



# Das Buch der

ZAUBERKUNSTSTÜCKE

# Erfinder

Georg Walter

## **DAS BUCH DER ERFINDER VON ZAUBERKUNSTSTÜCKEN**

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Autors unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

### **FOTOS**

Das Copyright der im Buch verwendeten Fotos liegt ausschliesslich bei den im Buch angegebenen Quellen. Eine Nutzung der Fotos ist ohne die Einwilligung der Eigentümer nicht gestattet.

### **TEXTE**

Das Copyright sämtlicher Texte im Buch liegt ausschliesslich beim Autor. Eine Nutzung der Texte oder Textpassagen ist nicht gestattet.

Herausgegeben im Eigenverlag  
Copyright 2022 bei Georg Walter

# INHALTSVERZEICHNIS

5 – EINLEITUNG

6 – ERFINDER UND ERFINDUNGEN

10 – WER HAT ES ERFUNDEN?

12 – PATENTE IN DER ZAUBERKUNST

18 – IM REICH DER ILLUSIONEN

30 – AUSGESUCHTE ZAUBERKUNSTSTÜCKE

56 – HILFSMITTEL IN DER ZAUBERKUNST

70 – ERFINDER STELLEN SICH VOR

98 – ERFINDER IN DEUTSCHLAND  
UND DER EHEMALIGEN DDR

102 – DAS MAGIC NOOK PROJEKT

130 – 900 AUSGEWÄHLTE  
ZAUBERKUNSTSTÜCKE IM ÜBERBLICK

140 – 300 AUSGEWÄHLTE  
TENYO-KUNSTSTÜCKE IM ÜBERBLICK

148 – INDEX



## EINLEITUNG

Eigentlich habe ich mich immer schon gefragt, wer das eine oder andere Zauber-kunststück erfunden hat. Auf der Suche nach den Erfindern kann man einige Quellen nutzen. Meist findet man im Internet Angaben, sogar ganze Listen mit Namen und der Zuordnung zu einem Kunststück. Eine sehr gute literarische Quelle ist das Buch „Encyclopedic Dictionary of Magic“ von Bart Whaley, aber auch das Online-Angebot des Zauber-Lexikons.

Hier zeigt sich dann aber auch das Dilemma, denn verifizieren lassen sich viele Einträge meist nicht. Mein Anspruch an dieses Buch kann also nicht sein, eine wissenschaftliche Abhandlung zum Thema zu verfassen. Ich bin mir auch bewusst, dass Einträge im Buch nicht korrekt wiedergegeben werden können, da sie sich nicht überprüfen lassen. Die Überprüfung bedarf umfangreicher Quellen, die leider manchmal fehlen. Ich bin aber der Meinung, dass Informationen trotzdem erwähnt werden sollten, denn wie sonst kann man weitere Recherchen anstrengen?

Viele Zauber-künstler haben über Jahre hinweg eine beachtliche Zaubersammlung aufgebaut und wissen bis heute nur sehr wenig über die Erfinder ihrer gesammelten Exponate? Wenn ich hier mit meinem Buch ein wenig Aufklärungsarbeit leisten kann, bin ich zufrieden.

Mein Dank gilt Michael Sondermeyer. Ihn habe ich gefragt, ob ich die Einträge im Zauber-Lexikon verwenden darf. Das war die Basis zu meinen Recherchen. Meine Hochachtung gilt der unendlich zeitaufwendigen Arbeit, die man in dieses Lexikon investiert hat. Andy Martin von martinmagic.com hat mir die Verwendung seiner Kunststückfotos ausdrücklich erlaubt. Ohne diese Quellen ist ein Buch zu diesem Thema einfach nicht möglich. Ich darf mich auch bei Wittus Witt für die schönen Fotos von „Werry“ bedanken. Ein besonderer Dank geht an Martin Kuhn aus Kiel, mit dem mich eine mittlerweile enge Zauberfreundschaft verbindet. Wir haben über den Inhalt des Buches viel gesprochen.

Ich wünsche Ihnen nun viel Freude beim Lesen!

Ihr  
Georg Walter

## ERFINDER UND ERFINDUNGEN

Stöbert man eingängig in verschiedenen Zauberquellen, findet man viele Namen von Erfindern und auch die Namen der Erfindungen. Bei den Namen der Erfindungen stößt man aber schnell an die Grenzen des Wissens, da der Name sehr oft keine Information darüber preisgibt, um welches Kunststück es sich handelt, aus welcher Sparte es kommt. So erfand der Amateurzauberer **Robert Ellis** (1920 – 1984) das Kunststück „Alive Box“. Wann es erfunden wurde und was dieses Kunststück darstellt, konnte ich nicht ermitteln. Dagegen kennt jeder den „Persiltrick“, die Erfindung aus dem Jahr 1941 wird **Hans Katzenstein** zugeschrieben. Er wurde im Jahr 1890 in Bielefeld geboren, floh 1939 aus Deutschland in die USA und änderte dort seinen Namen in **Dr. Howard B. Kayton**. Zu seinen Freunden zählte auch Herbert Siegbert Jaks (Dr. Stanley Jaks 1903 – 1960). Katzenstein starb 1952 in New York.

Im Zusammenhang mit Hans Katzenstein kann man auch das Kunststück „Clippo“ betrachten, denn hier gibt es wohl mehrere Erfinder. Es handelt sich um die Restauration eines Papierstreifens. Dieser wird in der Mitte mit einer Schere zerschnitten und wieder ganz gezaubert. Hier kommt „Rubber Cement“ zusammen mit einem „Talkum-Pulver“ zum Einsatz. Heute gibt es zum Beispiel Varianten mit Seidenbändern und Geldscheinen. Zugeschrieben wird der Trick allerdings **Joseph J. Kolar** (1884 – 1949). 1927 hat er ihn entwickelt. Er wurde später in der „Sphinx“ besprochen und von „Thayer Magic“ angeboten. Das Kunststück nannte man „Kolar’s Magic Shears“, 1937 wurde es dann durch **Will De Seive** (18?? – 1963) verbessert und unter dem Namen „Clippo“ bekannt. Hier sieht man, dass unterschiedliche Menschen bei der Erfindung und Weiterentwicklung eines Tricks mitgewirkt haben.

Der Name **Winston H. Freer** (1910 – 1981) war mir eigentlich nicht bekannt. Mit Hilfe einer Querverbindung zu **U.F. Grant** wird man dann aber doch auf diesen Namen aufmerksam. Auch Freer reiht sich ein in die Gilde der Erfinder. Geboren wurde er im August 1910 in Vernon, Vermont. Er war Zauberkünstler, Erfinder und Autor. Er zog nach Chicago, um dort als Zauberkünstler zu arbeiten. In den 1930er Jahren arbeitete er bei „Abbott Magic“ unter dem Namen „Aladdin“, zeitweise nannte er sich auch „Doc Maxam“. Er führte das Ringspiel ohne Schlüsselring vor und konnte in seiner Hand Eis erzeugen. Aufsehen erregte seine erfundene Illusion, bei der er ohne Hilfe einen Zuschauer schweben ließ. Verstorben ist er Ende April 1981.

Im Oktober 1917 wurde **Alex Weiner** in Chikago geboren, er selber nannte sich „Albini“. Sein Markenzeichen als Zauberkünstler waren seine Manipulationen und eine Nummer als Komiker. Als Künstler betreute er im 2. Weltkrieg die US-Truppen in Asien. Er gilt als Erfinder der „Aldini Bowl Produktion“, erfand „Clock-A-Rama“, die „Acrobck Cards“, das „Super Nudist Deck“ und das „Signature Ring Deck“. Er starb im August 1989.

Mit 10 Jahren begann „Anverdi“ mit der Zauberkunst. **Antonius Albertus de Vries** wurde im August 1925 in Holland geboren und einige unter den Lesern werden sich sicherlich an diesen Namen erinnern. Bis etwa 1950 zauberte er als Amateur, dann machte er seine Leidenschaft zum Beruf. In den Anfängen seiner Laufbahn zeigte er Kunststücke mit Flüssigkeiten, später dann Tricks, basierend auf Elektronik. Seine Erfindungen baute er meist selbst und verkaufte sie aus seiner Wohnung in Leiden, Holland, heraus. Er verstarb am 31. Januar 1995.

**Karl Friedrich Brehmer**, uns Lesern besser bekannt als „Carl Brema“, wurde 1864 in Hamburg geboren. Verstorben ist er im Jahr 1942. Im Jahr 1868 ging er mit der Familie in die USA. 1886 wurde er Berufszauberkünstler. Berühmt wurde er durch eine Close-Up Kunststücke, die er aus Messing fertigte, darunter auch die berühmte „Bill Tube“, die bis heute ein feinmechanisches Meisterwerk darstellt, lässt sich hier doch der Boden einer Röhre nach unten drücken um einen Gegenstand aus der Röhre herauszuholen oder hineinzubringen. 1892 eröffnete er seinen Zaubershop „Brema’s Magic Shop“.

Carl Brema haben wir weitere Erfindungen zu verdanken, so auch die Brema Box (Pandora Box), bei der es sich um eine Art Okito Box handelt, sowie die Kugelhöhle, die Conradi Horster erstmals im Jahr 1927 in Deutschland unter dem Namen „Das Geheimnis der Stahlkugel“ angeboten hat. Eine weitere Erfindung Brema’s ist die Teufelsmutter (Brema Nut), bei der sich eine Schraubenmutter, aufgefädelt auf einem Band unter einem Tuch befreit. Vermutlich hat er auch die Schüttelstäbchen, erstmals 1925 hergestellt, sowie das Kunststück „Cubio“, erfunden.

**Robert John „Bob“ Gurtler Jr.** wurde im Jahr 1936 geboren. Er ist vielleicht einigen Lesern besser bekannt als „André Kole“. Er hat einige Illusionen erfunden, darunter 1958 auch das Kunststück „Spikes thru Balloons“. Wir kennen es alle. Ein Ballon wird in eine Röhre gegeben, aufgeblasen und durch Löcher in der Röhre mit einer Nadel oder einem gleichwertigen Gegenstand durchbohrt. Dabei bleibt er unversehrt. Mir ist hier die Tricktechnik bekannt, bei der man Tesa-Streifen auf den Ballon klebt.

Es gibt eine große Anzahl weiterer Erfinder, deren Namen über die Jahrzehnte hinweg mehr oder weniger aus dem Blickfeld der Zauberszene verschwunden sind. Sie alle aufzufinden und der Leserschaft wieder bekannt zu machen, ist leider nicht möglich. Alleine die Aufzählung der Erfinder von Kartenkunststücken würde ein eigenes Buch füllen. Dem kann und möchte ich in diesem Buch nicht gerecht werden, weil es schier unmöglich ist, korrekte Informationen zu finden und zu verifizieren. Nachfolgend darf ich weitere Erfinder erwähnen, die wir nicht vergessen sollten.

**Russ Walsh** (1894 – 1971) war der Erfinder des „Verschwindenden und Erscheinenden Spazierstocks“. Mit der Technik entwarf er auch den „Verschwindenden Zauberstab“ und die Verwandlung eines Spazierstocks zu einem Tuch, dem „Cane to Silk“. Der Vorläufer des verschwindenden Spazierstocks stammte von **Carl Rosini** (1885 – 1969), der ihn an **Conradi Hoster** weitergab. Es war eine Art Teleskopstab. Russ Walsh, er bekam diesen Stab von Rosini, gefiel dieses Exemplar von Hoster nicht. Und so verbesserte er das Kunststück.

**Sam Dreilinger**, er starb im Jahr 1979, war ein amerikanischer Zauberkünstler und erfand einige Kunststücke, so auch die sich färbende Krawatte. Hier wird aber auch **Walter Sealtiel** (1890 – 1948) als möglicher Erfinder genannt. Er trat als einer der ersten Künstler als Taschendieb auf.

**Dr. Vosburgh Lyons** (1892 – 1976) gilt als Erfinder des „Devano Decks“, das er im Jahr 1936 erfunden hat. Es handelt sich um ein präpariertes mechanisches Kartenspiel – einem Kartensteiger. Bei der Entwicklung hatte er Unterstützung von **Herman Hanson** (1882 – 1973), der ihm ein erstes serienreifes Modell des Kartensteigers baute. Ihm wird auch das Kunststück der sich „verkettenden Sicherheitsnadeln“ zugeschrieben. Später ging die Lizenz und Vermarktung an U. F. Grant. Zu erwähnen sind auch die Zauberkünstler **Gene Nielsen** und **Francis B. Hall**. Gene Nielsen trat mit einer Mentalnummer auf und erfand zusammen mit seiner Frau den „Ultimate Transparent Change Bag“, einen durchsichtigen Forcierbeutel. Francis B. Hall war Amateurzauberer und erfand 1929 die „Schwebende Glühbirne“. Er verkaufte zwei Exemplare an Harry Blackstone Sr.

Dass man auch im fortgeschrittenen Alter noch Erfindungen machen kann, zeigt uns **William A. Buerger** (1854 – 1931). Im Alter von 76 Jahren erfand er den „Rasierklingen-Trick“, eine Weiterentwicklung des „Hindu Needle Trick“. **John C. Stanfield**, ein amerikanischer Zauberkünstler und Erfinder, erfand 1939 das „Färbemesser“.

**Bob Chesbro**, ein amerikanischer Zauberkünstler, geboren um 1940, erfand um 1970 das Kunststück „Münze in Feuerzeug – Coin in Lighter“. **Gustave Alberti**, ein französischer Künstler aus der Mitte des 19. Jahrhunderts, erfand die „Ehrgeizige Karte – Ambitious Card“. **Charles Eastman** (1903 – 1992) erfand 1932 das Kunststück „New Chinese Mystery Blocks“ und **Mel Stover** (1912 – 1999) den sich „Färbenden Stift – Color Changing Pencil“. **James F. Orrin** (1897 – 1976), ein englischer Zauberer, erfand die Kunststücke „Milchglastrick – Milko“, die „Kartenspinne“ und einen Trick mit dem Namen „Ping Pong Trick“.

**Jean Eugène Robert-Houdin** (1805 – 1871) hat vermutlich auch das Kunststück der Kartenverkleinerung erfunden. Er beschrieb es erstmals im Jahr 1868. Er nutzte ein normales Kartenspiel und erweckte den Eindruck der Verkleinerung durch mehrmalige Verlagerung der Drehachse beim Schlagen eines Kartenfächers vom unteren Rand zur Kartenmitte. Die Täuschung gelang aber nur deshalb, weil die Frontkarte ein As war. Charles Bertram (1853 – 1907) nutzte ab 1903 eine andere Methode – er tauschte die Karten mehrmals gegen kleinere aus, die er an Klammern unter seinem Rock verbarg. Um das Jahr 1935 zeigte Al Baker (1874 – 1951) eine andere Version. Er nutzte auch unterschiedlich große Karten, aber jeweils nur einige wenige. Die kleineren Karten wurden mit Klammern hinter den größeren verborgen. Die größeren Karten wurden dann mittels Palmage aus dem Blickfeld des Publikums entfernt. U.F. Grant verkaufte ab 1940 eine Version, bei der eine Karte eine Tasche besaß, in der die kleineren Karten steckten. Tommy Wonder nutzte um 1972 einen Kartenfächer, der am unteren Ende mit einer Niete verbunden war.

**Janós Bartl** (1878 - 1958) verdanken wir das Silkwonder Kästchen, das bis heute angeboten wird. Diese Erfindung stammt aus dem Jahr 1934. Aus einem Metallkästchen, das mittels Öffnen der Hinter- und Vordertür sowie des Deckels leer gezeigt wird, erscheinen mehrere Tücher. Der Effekt wird mittels eines Kaschees möglich, dass die Tücher aufnimmt und abnehmbar ist. Bei späteren Ausführungen ist das Kaschee in zwei Kammern unterteilt. Im Jahr 1952 entwickelte er das „Silkwonder Perfect“ mit der Neuerung, dass man alle Seitenteile öffnen konnte.

In den 1940er Jahren erfand er auch das Seilkunststück „Schlangenbaumwurzel“. Ein buntes Seil wird in drei Teile zerschnitten und in einem Korb restauriert.

## „WER HAT ES ERFUNDEN?“

Im Bezug auf Zauberkunststücke habe ich mir diese Frage schon seit geraumer Zeit gestellt. Nach langen Recherchen kann man diese für viele Exponate leider nicht eindeutig beantworten. Zum einen liegt es an fehlenden Quellen, auf der anderen Seite sind Informationen, wenn man sie einmal gefunden hat, nicht immer eindeutig.

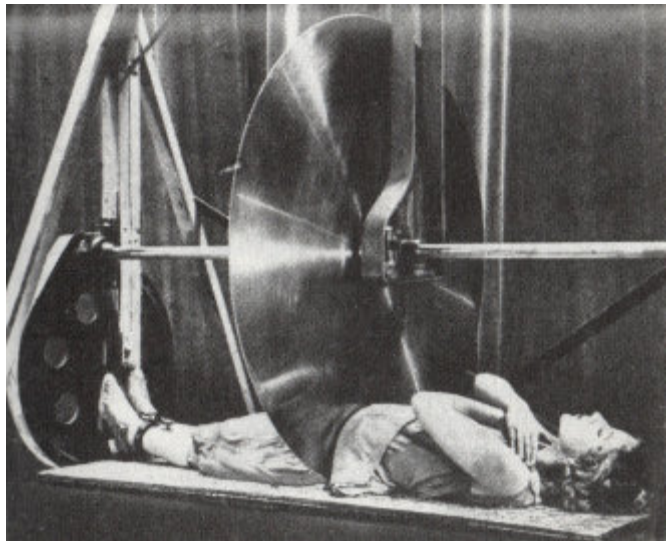
Dazu kommt, dass es für ein und dasselbe Kunststück verschiedene Tricktechniken gibt, deren Erfindung unterschiedlichen Protagonisten zugeordnet wird. Es gibt auch Kunststücke, die erst durch verschiedene Routinen so richtig bekannt gemacht wurden, hier sei der Würfelkasten und der Chop Cup zu nennen. Das heißt aber nicht, dass die Routinen-Schreiber auch die Erfinder waren. Konzentriert man sich auf das reine „Trickgerät“, ist der Erfinder manchmal einfach nicht zu ermitteln.

Schwieriger wird es, wenn sich Zauberkünstler um eine Erfindung streiten. Die „**Zersägte Jungfrau**“ ist so ein Beispiel. P.T. Selbit (1881 – 1938) und Horace Goldin (1873 – 1939) lagen sich hier mehrere Jahre in den Haaren. Selbit wird heute aber zugeschrieben, dass er diese Illusion als erster auf einer öffentlichen Bühne vorgeführt hat. Dies war am 17. Januar 1921 in London. Selbit hatte allerdings das Pech, dass Horace Goldin seine Version in Amerika patentrechtlich schützen ließ. Selbit konnte dort seine Version aus diesem Grund nicht mehr vorführen. Goldins Version wurde später mit einem Beiblatt in einer Zigarettenwerbung erklärt und er versuchte dies 5 Jahre lang zu verhindern, ohne Erfolg.

Er führte dann einige Zeit später eine Variante vor, die eigentlich von Fred Milano (1910 – 1963) stammte. Die „Jungfrau“ lag sichtbar auf einem Brett und wurde mittels einer Kreissäge zerteilt. Die flache Form des „zersägens“ hatte Zati Sungur (1898 – 1984) im Jahr 1932 entwickelt, vermutlich stammte sie aber von Guy Jarrett (1881 – 1972), der sie schon im Jahr 1924 entwickelt hatte. Alleine anhand dieses Beispiels kann man erahnen, wie schwer es ist, einem einzelnen Künstler eine Erfindung zuzuordnen. Zusätzlich sei noch erwähnt, dass es auch Illusionsbauer gab, die nicht im Rampenlicht standen und für namhafte Künstler Zauberrequisiten entworfen und gebaut haben.



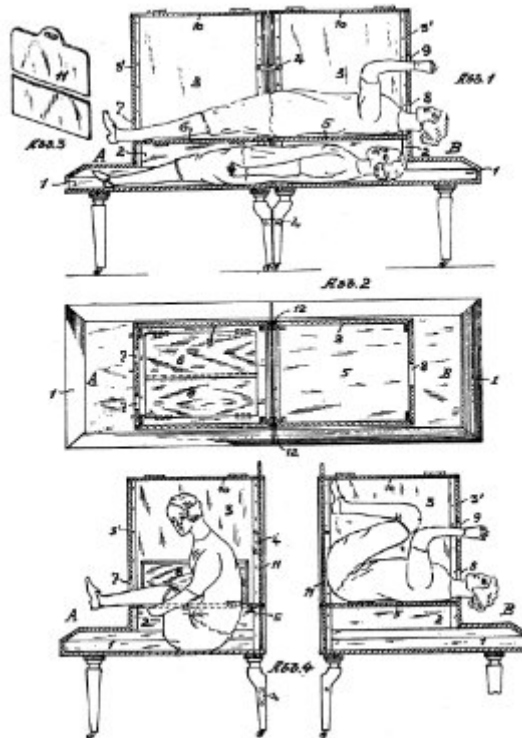
P.T. Selbit's „Zersägte Jungfrau“. © Alma Collection, State Library Victoria



Horace Goldin's „Buzz Saw Illusion“, © Alma Collection, State Library Victoria

## PATENTE IN DER ZAUBERKUNST

Dieses Thema möchte ich hier im Buch nur kurz ansprechen. Um sich vor Plagiaten zu schützen, haben einige Erfinder von Zauberkunststücken, Tricktechniken und Vorrichtungen diese beim Patentamt angemeldet. Patente wurden auch in mehreren Ländern angemeldet und vergeben. Dies hielt leider unverbesserliche Geschäftsleute nicht davon ab, die Kunststücke nachzubauen. Ich kann mir sehr gut vorstellen, dass deswegen auch Prozesse geführt wurden. Im Internet findet man einige dieser Patente, meist mit einer Zeichnung und einem erklärenden Text versehen.



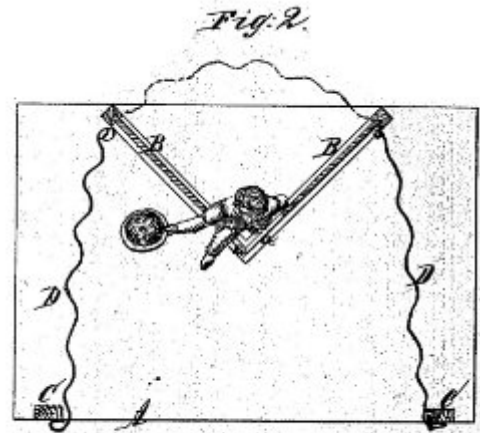
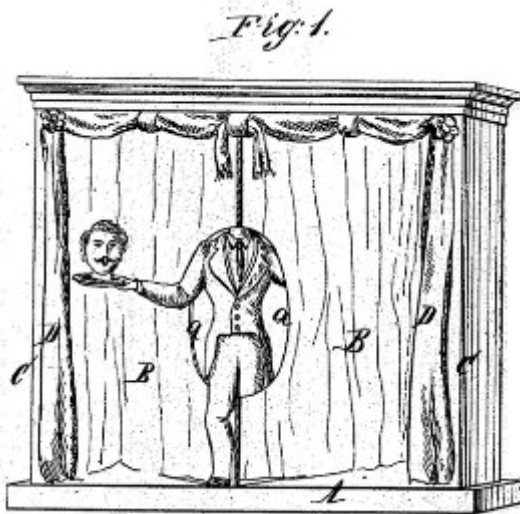
### DAS ZERSÄGEN EINER PERSON IN EINEM BEHÄLTER DEUTSCHES PATENT DE431423C

Kein Geringerer als Horace Goldin ließ sich dieses Kunststück am 8. Juli 1926 patentieren. Es zeigt die Kiste und die Art, wie man eine Person in zwei Hälften zersägt.



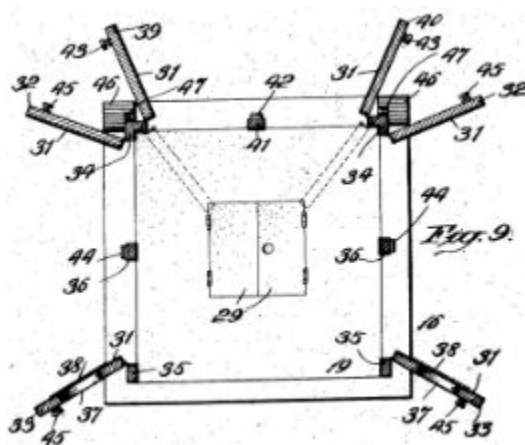
## MILCHKANNENTRICK ENGLISCHES PATENT GB190819546

Im September 1908 präsentierte Harry Houdini dieses Kunststück und meldete es zum Patent an. Es zeigt eine Milchkanne, in die eine Person eingeschlossen wird. Sobald der Deckel mit Vorhängeschlössern und Gummibändern gesichert ist, versucht die Person auszubrechen. Der Hohlraum, in den der Darsteller eingetaucht ist, ist mit einem umgebenden, wasserfreien Raum verbunden. Sobald der Deckel geschlossen ist, öffnet der Darsteller eine Tür, um etwas Wasser in dieses Fach zu leiten, wodurch ein oberer Teil geschaffen wird, in dem Luft zum Atmen ist. Der Mangel an Flüssigkeit erleichtert auch alle Manipulationen, die zum Lösen erforderlich sind.



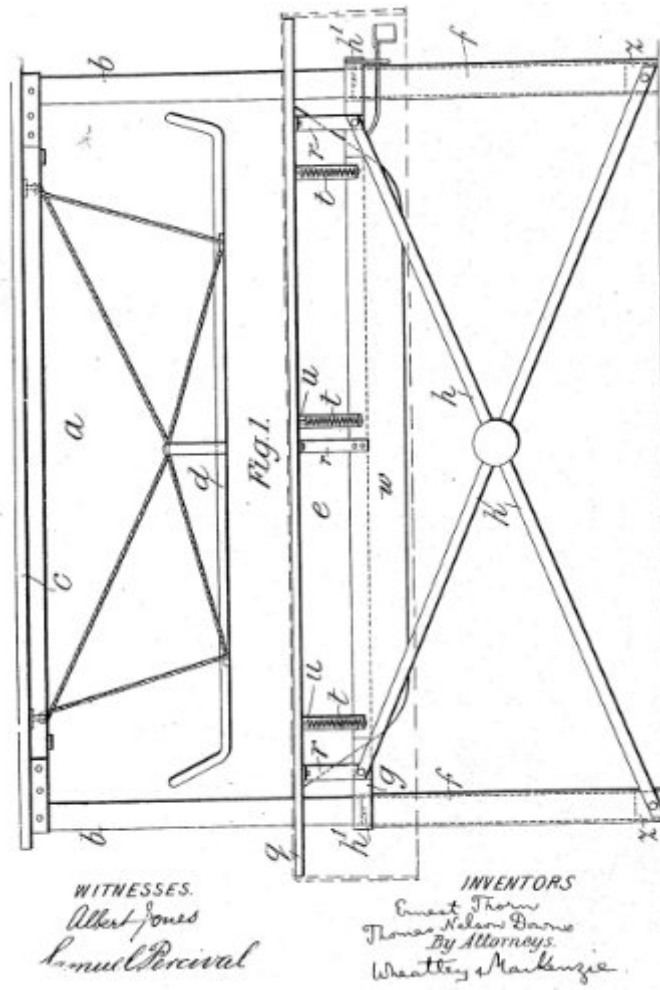
APPARATUS FOR PRODUCING OPTICAL ILLUSIONS  
US-PATENT 146293A, 6. JANUAR 1874

Der englische Mechaniker Thomas William Tobin entwickelte gemeinsam mit John Henry Pepper (1821 – 1900) das V-Spiegel-System. Es handelt sich um eine optische Illusion mit zwei Spiegeln, die im 90-Grad Winkel aufgestellt werden. Im Jahr 1864 entstand so auch die „Sphinx-Illusion“ und 1872 das Kunststück „Palingenesia“.



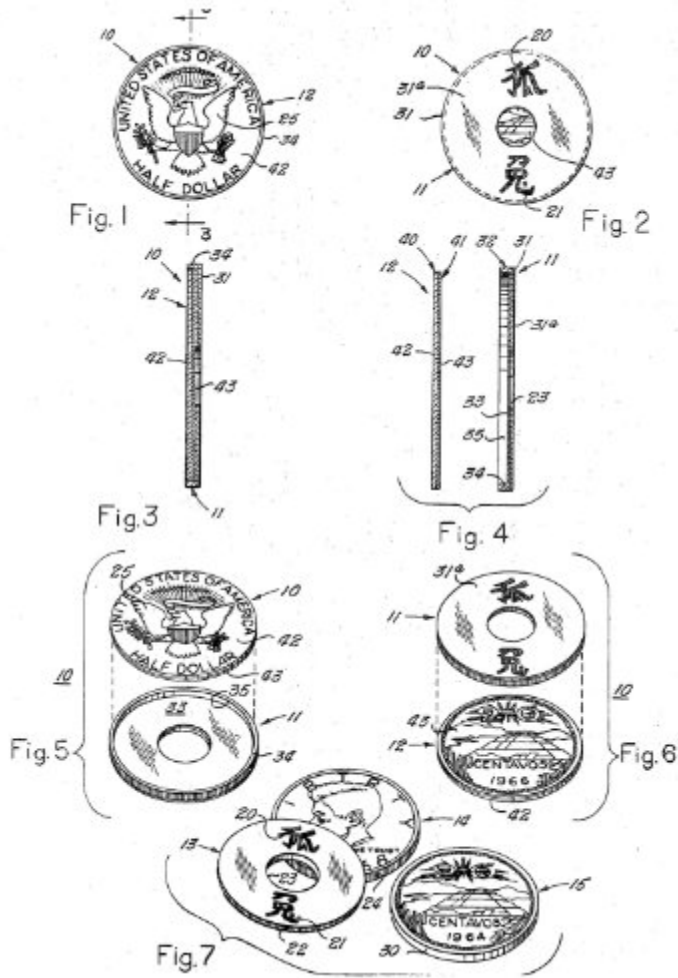
THEATRICAL APPARATUS  
US-PATENT 1279042A

Im Juli 1918 reichte Howard Thurston eine Erfindung für eine Bühnen-Illusion beim Patentamt ein, das Patent wurde am 17. September 1918 erteilt. Die Erfindung bezieht sich auf ein speziell konstruiertes Kabinett für mehrere Personen, mit dem durch Lichteffekte Geister- und Illusions-effekte erzeugt werden können.  
(Abbildung: Teilansicht)



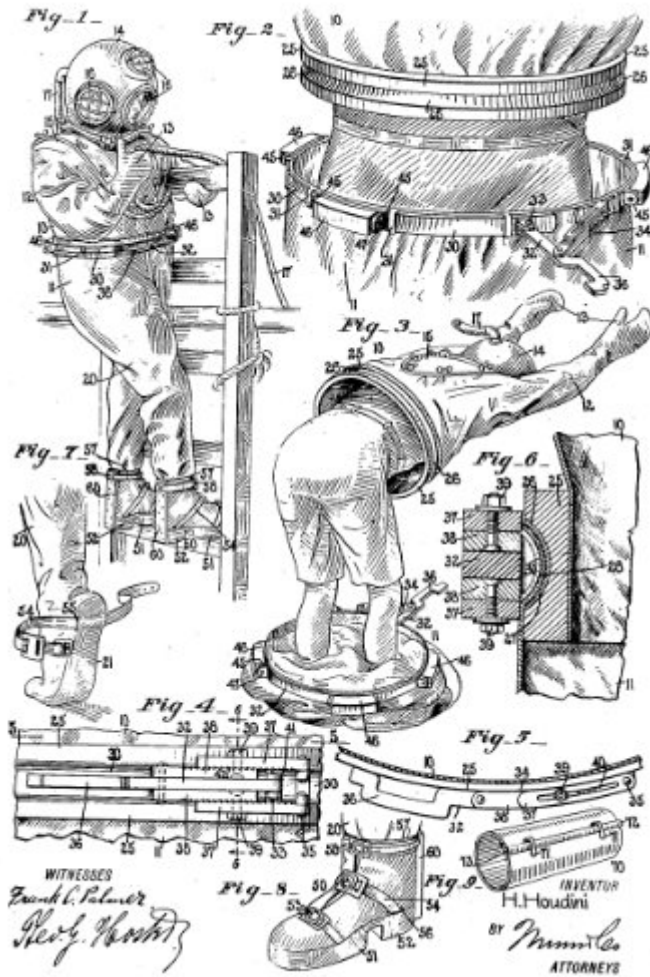
## APPARATUS FOR PRODUCING STAGE ILLUSIONS US-PATENT 804637A

Im Jahr 1904 meldete Ernest Thorn (1853 – 1928) gemeinsam mit T. Nelson Downs (1867 – 1938) ein Patent für eine Vorrichtung zur Erzeugung von Bühnenillusionen an. Das Patent wurde am 14. November 1905 erteilt. Im Patent werden drei Abbildungen präsentiert, hier sehen Sie zwei davon.



## COIN MAGIC DEVICE US-PATENT 3822879

Am 9. Juli 1974 wurde dem Erfinder Pressley H. Guitar aus Abilene, Texas, das Patent für eine Trickmünze im orientalischen Stil mit zusätzlicher Einlegscheibe (2 verschiedene Münzwährungen) erteilt, um diese in der Close-Up-Zauberkunst einzusetzen. Die Hauptmünze ist eine chinesische Münze mit einem Loch in der Mitte.



# **"HANDCUFF KING" ESCAPES FROM DIVING SUIT**

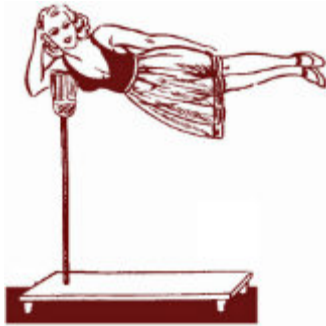
When Harry Houdini, known as the "Handcuff King," was exhibiting recently in Norfolk, Va., he received a challenge from members of the submarine flotilla at the Norfolk Navy Yard to attempt an escape from a navy deep-sea diving suit. The challenge was accepted, and men selected from the crews placed the suit on Houdini. His body was encased in the heavy, high-pressure, water-proof garment, which included the entire body from the neck, down to and including the feet, the copper breast and neck plate was put on and fastened to the lower garment with bolts, the brass and steel diver's helmet was placed over his head and secured with the usual brass wing-bolts and nuts, and then his feet were chained and his hands handcuffed. He escaped in 19 minutes.



## TAUCHERANZUG US-PATENT US1370316A

Diesen Taucheranzug ließ sich Houdini im März 1921 patentieren. Aus diesem Anzug kann sich der Taucher befreien, während er unter Wasser ist. Es scheint, dass dieser Anzug auch zum Einsatz kam.

## IM REICH DER ILLUSIONEN



Aerial Suspension

Zaubervorführungen im 19. und 20. Jahrhundert waren geprägt von üppigen Bühnenausstattungen und großformatigen Zauberkunststücken, den Illusionen. Bekannte Künstler wie Harry Kellar, Howard Thurston, Okito, Alexander Herrmann, Kalanag oder die Uferinis zeigten eine ganze Bandbreite unterschiedlichster Illusionen. Zum Einsatz kamen große Apparate, Kisten, Truhen und Kabinette. Oft sind mehrere Personen auf der Bühne, die dem Hauptakteur assistieren. Dabei geht es meist um das Verschwindenlassen, das Erscheinenlassen, Durchbohren oder Zerteilen von Menschen und Tieren, aber auch um Platzwechsel und Schweb-Illusionen. Natürlich haben sich viele Illusionen bis heute weiterentwickelt, manche sind auch in Vergessenheit geraten. Bis heute locken diese Kunststücke aber immer noch viele Zuschauer an.

### **Aerial Suspension – Asrah Levitation**

#### **Aga-Schwebe-Illusion – Astarte**

Bei der Besenschwebe (Aerial Suspension), erfunden von Robert Houdin (1805 – 1871) und erstmals im Jahr 1847 gezeigt, besteigt eine Person einen Hocker. Scheinbar hypnotisiert, werden unter seinen Achseln zwei Besen platziert. Ein Besen und der Hocker werden entfernt und die Person wird in eine waagerechte Position angehoben. Hans Moretti (1928 – 2013) zeigte dieses Kunststück mit Papierpalmen, die er mit Zeitungen zusammengedreht hatte.

Ein weiterer Schwebeeffekt ist uns allen bekannt, die „Asrah Levitation“. Servais Le Roy (1865 – 1953) erfand dieses Kunststück und führte es erstmals im Jahr 1902 vor. Im Jahr 1904 zeigte er sie in Melbourne, Australien unter dem Namen „The Garden of Sleep“. Bei dieser Illusion



Aga-Schwebeillusion / © New York Public Library



Astarte - Illusion  
© New York Public Library

liegt eine Assistentin auf einem Tisch und wird mit einem Tuch bedeckt. Man erkennt deutlich die Konturen der Person. Langsam und immer mehr steigt die Assistentin unter dem Tuch in die Luft, bis sie schließlich über dem Kopf des Vorführenden schwebt. Dieser zieht nun plötzlich das Tuch weg und die Person ist verschwunden. Dieser Effekt wird durch einen Stahl-Seil-Zug ermöglicht.

Im Bereich der Personenschwebe darf man auch die „Aga-Schwebe – Die schwebende Jungfrau“ nicht vergessen. Die Quellen (Zauber-Lexikon) besagen, dass diese Illusion im Jahr 1902 vermutlich von Otto Heinemann (1862 – 1934) vorgeführt wurde. Heinemann erfand auch die „Nereiden-Illusion“, bei der ein mit Wasser gefülltes Bassin mit einem Tuch bedeckt wird und dann ein Mädchen erscheint. Auch das „Verschwindende Auto“ geht auf ihn zurück, konnte aber durch seinen Tod nicht mehr vorgeführt werden. Dies übernahmen später Harry Blackstone Sr. und Kalanag.

Mir völlig unbekannt stieß ich auf eine Schwebe-Illusion mit dem Namen „Astarte“. Bei diesem Kunststück schwebt eine Assistentin in der Luft und dreht sich dabei. Realisiert wurde diese Illusion durch das Prinzip des „Schwarzen Kabinetts“, vorrangig

genutzt durch Max Auzinger – Ben Ali Bey. Dabei wurde eine Hebe- und Drehvorrichtung hinter einem Vorhang angewendet. Zugeschrieben wird diese Erfindung zum einen William E. Robinson (Chung Ling Soo, 1861 – 1918), er war zu dieser Zeit Chefassistent bei Harry Kellar, vermutet wird aber eine Vorgängerversion mit dem Namen „Edna“, entwickelt von William B. Wood (1862 – 1908). Edna wurde erstmals im Jahr 1889 gezeigt.

### **De Kolta Stuhl – Verschwindender Elefant – Fluchtkiste**

Buatier de Kolta (1847 – 1903) hat diesen Stuhl erfunden, bei dem sich eine Person darauf setzt und unter einem Tuch verschwindet. Im April 1886 zeigte er das Kunststück erstmals mit seiner Frau Alice in Paris. Dieses tolle Kunststück fand schnell Nachahmer, wobei Buatier de Kolta nicht gefragt wurde. Carl Hertz war so ein Kandidat und dieser Künstler viel in der Zauberszene doch sehr negativ auf. Charles Bertram war hier fairer, er führte den Trick mit de Koltas Einverständnis am 16. August 1886 in der Egyptian Hall vor. Im Jahr 1890 wurde das Kunststück von Professor Hoffmann in seinem Buch „More Magic“ beschrieben.

Immer wieder kommen lebende Tiere auf der Bühne zum Einsatz. So auch der „Verschwindende Elefant“. Harry Houdini (1874 – 1926) hat diesen Effekt erstmals 1918 in New York gezeigt. Erfunden hat sie Guy Jarrett (1881 – 1972) im Jahr 1917. Alois Kassner (1887 – 1970) zeigte diese Illusion erstmals im Jahr 1930 mit seinem Elefanten „Toto“. Toto starb während des 2. Weltkriegs.

Im Jahr 1893 führte Harrie Houdini (1874 – 1926) die Fluchtkiste das erste Mal öffentlich vor. Er nannte es „Metamorphosis“. Die Assistentin des Zauberkünstlers wird gefesselt, in einen Sack gesteckt und in einer Kiste mit Deckel eingesperrt. Der Vorführende steigt auf die Kiste, ergreift einen Vorhang und zieht in über seinen Kopf. Nach wenigen Augenblicken fällt der Vorhang herunter und die Assistentin steht entfesselt auf der Kiste. Wird diese geöffnet, erscheint der Zauberer, im Sack und gefesselt. Die Grundidee zu diesem Kunststück kann man nachlesen in John Maskelynes (1839 – 1917) „Box Trick“. Mittlerweile sind viele Abwandlungen zu diesem Trick bekannt.

### **Metempsychosis – Blue Room**

Auf der Bühne steht ein Kabinett, in das sich eine Person stellt. Ganz langsam verschwindet sie vor den Augen des Publikums. Bei anderen Vorführungen kann sich die Person auch in eine andere verwandeln. Eine bekannte Vorführvariante ist der „Blue Room“, eine Illusion von Harry Kellar (1849 – 1922). Im Original nannte man diese Art von



De Kolta Stuhl / © Alma Collection, State Library Victoria

Die Blumenfee / Zauberspiegel Jahrgang Nr. 4, Heft 1



Kunststück „Metempsychosis“ und wurde erfunden von James John Walker (1846 – 1922). Es basiert auf dem Prinzip des „verschiebbaren Spiegels“. Einige Verbesserungen stammten von John Henry Pepper (1821 – 1900). Beide meldeten dieses Konzept 1879 zum Patent an. Im gleichen Jahr wurde es auch öffentlich vorgeführt. Das Konzept von „Blue Room“ stammte von R. D. Chater (Professor Hercat, 1843 – 1913), erfunden im Jahr 1891. Etwas unklar ist, ob nach Ablauf des britischen Patents Harry Kellar die Illusion rechtmäßig vorführte, da Professor Hercat sie nicht verkaufen wollte.

### **She – Modern Cabinet – Blumenfee**

„She“ ist eine Bühnenillusion, bei der eine Frau in einem Kabinett erscheint, das vorher nur mit Asche gefüllt war. Erfunden hat dieses Kunststück Professor Hercat. Erstmals wurde es unter dem Namen „The Mystery of She“ im September 1888 in der „Egyptain Hall“ gezeigt. Hier kam die „Sphinx-Illusionsmethode“ mit einem V-Spiegel zum Einsatz. Der Spiegel und die Assistentin waren im Bühnenboden versteckt. Später zeigte Frederick Eugene Powell (1856 – 1938) dieses Kunststück auf einer Tournee in Venezuela und behauptete, dass er der Erfinder sei. Die Tournee fand aber erst zwei Jahre später, im Jahr 1890, statt.



Modern Cabinet  
© Alma Collection, State Library Victoria



Spidora-Illusion (Spinnenfrau)

Das „Modern Kabinett“ wird auf Rollen auf die Bühne gefahren und leer gezeigt. In diesem Kabinett erscheinen dann Personen oder eine Person verwandelt sich in eine andere. Als Erfinder gilt der Illusionist Servais Le Roy (1865 – 1953), die Tricktechnik beruht auf dem Prinzip des „Schwarzen Kabinett“.

Bei der Illusion „Die Blumenfee“ steht auf einem Tisch eine Vase mit einem Blumenstrauß. Dieser öffnet sich und es erscheint der Kopf einer Frau. Conradi Horster prägte den Namen der „Blumenfee“. Dieses Kunststück kann entweder mit Hilfe des „Schwarzen Kabinetts“ vorgeführt werden, oder mit Hilfe des Prinzips des „V-Spiegels“.

### **Spidora-Illusion – Sphinx-Prinzip (V-Spiegel-Prinzip)**

Henry Roltair (1853 – 1910) ist den meisten Lesern eher unbekannt. Geboren in London kam er im Jahr 1870 in die USA. Er baute Illusionen und konstruierte Attraktionen für Vergnügungsparks. Viele Jahre arbeitete er mit Alexander Herrmann zusammen. 1888 erschuf er einen „Palace of Illusion“, hier waren einige Illusionen zu sehen, meist wurden diese mit Spiegeln nach dem „Sphinx-Prinzip“ erzeugt. Bei diesem Prinzip werden zwei Spiegel genutzt, die beide in einem 90-Grad Winkel angeordnet sind und sich an einer Stelle treffen. Alles, was sich hinter den Spiegeln befindet, ist unsichtbar. Das Prinzip stammt

von Thomas William Tobin und John Henry Pepper. Henry Roltair entwarf weitere Attraktionen, so auch für „Barnum and Bailey’s Greatest Show on Earth“. In dieser Show konnte man Schwebeillusionen sehen, Menschen mit Köpfen, aber ohne Körper. Es gab eine Illusion (Baum des Lebens), bei der wuchsen in einem Baum sieben menschliche Köpfe. Uns durch Fotos in diversen Zauberbüchern bekannt, ist die „Spidora-Illusion“, erfunden von Roltair, auch „Spider Girl“ oder „Glücksspinne“ genannt.

### Wassertank-Illusion – Pillory-Illusion

Die „Water Torture Cell“ ist eine klassische Bühnenillusion, ein Entfesselungskunststück. Der Vorführende wird an den Beinen gefesselt kopfüber in einen Wassertank gesteckt, wobei die Füße im Deckel des Tanks festgebunden werden. Ein Paravent wird vor das Bassin gestellt und nach kurzer Zeit hat sich der Entfesselungskünstler befreit. Dieses Kunststück wurde im Jahr 1911 von Harry Houdini erfunden, als Weiterentwicklung der „Glas Box“ und des „Milchkannen-Tricks“. Erstmals zeigte er diese Wassertank-Illusion im September 1912 im Zirkus Busch in Nürnberg. Laut Horace Goldin wurde die „Pillory-Illusion“ von dem Schweden John M. Miller (1857 – 1900) erfunden. Eine Person wird an einen Pranger gefesselt, dabei werden die Hände und der Kopf arretiert. Ab 1879 konnte man diese Illusion unter dem Namen „The Mystery Pillory“ kaufen. Sie wurde auch „Pillory Escape“ oder „Stock Escape“ genannt.



**“ESCAPEOLOGY”**  
*The mysterious science of defying locks, bolts, bars, strait-jackets and prison cells, developed, perfected and demonstrated by*

**HOUDINI**

Known the World Over as “The Elusive American”  
 OFFERING AMONG A FEAST OF BAFFLING ESCAPES HIS  
 LATEST AND GREATEST MIRACLE  
**THE CHINESE WATER TORTURE CELL**  
*From which Houdini escapes after being immersed, head downwards, with his feet securely manacled.*

**\$1,000 REWARD**  
 To any one proving it is possible for Houdini to get any air while immersed in the Torture Cell. Houdini will accept and invites any rational challenge!

**B. F. KEITH’S THIS WEEK**

In addition to Houdini the Keith bill offers: Will Rogers, Fritz Brunn & Sieber, Thos. Laughton, Clayton White & Co., Bond & Casson, George Brown, Les Argosies.

**LEW DOCKSTADER—NEXT WEEK—LEW DOCKSTADER**

Harry Houdini und die „Chinese Water Torture Cell - Illusion“

### **Doll's House – Puppenhaus – Illusion**

Als Erfinder dieser Bühnen-Illusion gilt der englische Bühnen-Illusionist Fred Culpitt (1877 – 1944). In einem Artikel aus der Zauberzeitschrift „Conjuror's Magazine“ vom Februar 1945 wird auf eine Vorgänger-Version mit dem Namen „Denton's Cabinet“ hingewiesen, die in einem Buch von Will Goldston beschrieben wurde. Die „Doll's House Illusion“ wird auch im Band Nr. 6 des „Tarbell Course in Magic“ eingängig beschrieben. Ein Puppenhaus wird von allen Seiten gezeigt, die Türen geöffnet, es ist leer. Nach dem Schließen springt das Dach des Hauses auf und die Assistentin des Vorführenden erscheint. Im Tarbell Course geht der Autor auf eine Routine von Milbourne Christopher ein, der während der Vorführung eine Geschichte erzählt. Er möchte seine Bekannte Ann besuchen, aber niemand öffnet ihm. Er geht um das Haus herum und stellt fest, dass sie auch nicht im Garten ist. Er öffnet die beiden Türen des Puppenhauses und hinten an der Wand ist ein Zettel angebracht, auf dem steht, dass Ann dort nicht mehr wohnt.

Er greift in das Haus, um den Zettel zu entnehmen. Nach dem Schließen der Türen springt das Dach auf und die Assistentin erscheint. Sie antwortet auf die Frage, wer sie sei, dass sie Helen, die Schwester von Ann ist. Im Buch wird auch eine Variante dieser Illusion von Milbourne Christopher beschrieben. Bei dieser Variante handelt es sich nicht um ein Puppenhaus, sondern um einen „Einarmigen Bandit“, eine Slot Maschine.

Die Geschichte dieser Illusion beginnt in den 1920er Jahren, Fred Culpitt hat sich zu dieser Idee wohl von der Illusion „The Magic Jam“ von Servais LeRoy inspirieren lassen. Um 1927 kam diese Illusion auch nach Amerika wo sie von Händlern wie Abbott und Thayer produziert und vermarktet wurde. Der Zauberkünstler Jack Gwynne zeigte sie in seiner Show unter dem Namen „The House that Jack Built - Das Haus, das Jack gebaut hat“.

Don Rose kreierte eine Version des Kunststücks mit einer anderen Methode, die es zuließ, dass das Haus kleiner wurde. Diese Methode basiert auf dem Prinzip der Genii-Tube. Dann brachte Jahre später Jim Steinmeyer eine Adaption der Don Rose - Variante unter dem Namen „Magical Toy Shop“ heraus. Vermutlich war Doug Henning der einzige Künstler, der Steinmeyers Version jemals zeigte. Interessant sind auch die Überlegungen der verschiedenen Künstler, das Haus nicht nur leer zu zeigen, sondern aus dem Inneren etwas heraus zu holen.

Milbourne Christopher mit seinem „einarmigen Bandit“ öffnete die Vordertür und holte zwei Säckchen daraus hervor auf denen stand zum einen „Incoming Nickels“ und zum anderen „Outgoing Nickels“ wobei das Säckchen für die rausgehenden Geldstücke wesentlich kleiner war als das andere. Mit der Thayer-Variante konnten kleinere Gegenstände aus dem Haus genommen werden. Im Grunde genommen muss eine Person bei der klassischen Methode so im Haus „versteckt“ werden, dass man sie beim Öffnen der Türen nicht bemerkt. Entweder sitzt die Person so im Haus, dass die Beine im Sockel und der Rücken im hinteren Teil verborgen werden. Oder der Oberkörper wird im Dach und die Beine im hinteren Teil des Hauses verborgen.



Abbildung aus dem „Conjuror's Magazine“, Februar Heft von 1945

Puppenhaus Illusion, vorgeführt von Maldino  
© Zauberarchiv Jens Uwe Günzel

### Verschwindende Petroleumlampe

Eine Petroleumlampe steht auf dem Tisch. Im Glaszylinder brennt sie. Man bedeckt sie mit einem Tuch, der Glaszylinder ist weiterhin sichtbar. Plötzlich verschwindet die Lampe spurlos. Die Firma Wilhelm Seidl Sen. produzierte dieses und weitere Kunststücke für die Firma Zauberklingl. Auch selbst führte Wilhelm Seidl (1914 – 1996) das Kunststück gerne vor. Das Geheimnis wird in dem Buch „Secrets of Magic“ von Harry Blackstone beschrieben, wobei es zwei Varianten gibt, die aber immer mit einem Tisch zu tun haben, indem die Lampe verschwindet.

Horace Goldin (Hyman Elias Goldstein, 1873 – 1939) zeigte dieses Kunststück im Jahr 1901 im Palace Theater in London, Fred Harcourt (1867 – 1906) trat 1901 im berühmten Londoner Empire auf, ein Jahr später machte er eine Tournee durch Australien, hier zeigte er als erster das Kunststück der „Verschwindenden Petroleumlampe“.

Im Jahr 1904 stellte Conradi Horster (1870 – 1944) das erste vollmechanische Modell her. Es wurde u. a. im Jahr 1925 und 1926 von Harry Houdini vorgeführt, da es aber immer wieder kaputt ging, nahm sich Carl Brema (1864 – 1942) der Reparatur an. Carl Brema erfand viele Kunststücke, so auch die Bill Tube, die Billiard Ball Box, die Brema Box, vermutlich auch das Kunststück „Cubio“. Er hatte ab 1892 ein eigenes Zaubergeschäft, „Brema Magic Shop“. Hier wurde er auch bekannt, weil er einige Close-Up Kunststücke aus Messing gefertigt hatte - bekannt als die „Brema Brasses“.

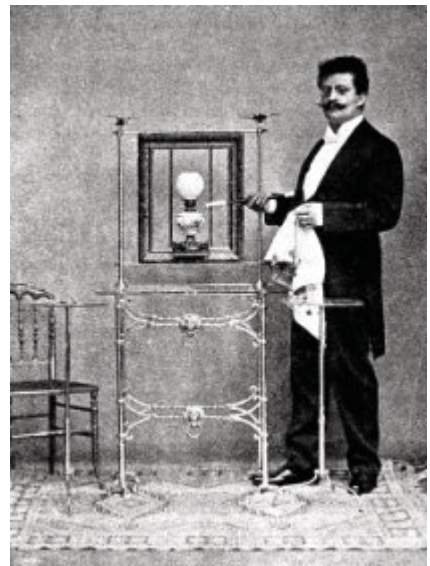
In dem Zauberperiodikum „Der Zauberspiegel“ von Conradi-Horster, 4. Jahrgang 1904 im März-Heft Nr. 3 beschreibt Horster das Kunststück „Die fliegende Lampe“. Er beschreibt das Kunststück und die benötigten Gegenstände in allen Einzelheiten. Zitat: „Der Künstler zeigt eine große, brennende Petroleumlampe vor und bedeckt sie mit einem Tuch, in dessen Mitte sich eine Öffnung zum Durchstecken des Lampenzylinders befindet; hierauf stellt er die während der Vorführung stets brennende Lampe auf einen kleinen, aus einem zarten Nickelgestell mit durchsichtiger Glasplatte bestehenden Seitentisch.“

Auf dem aus gleichem Material hergestellten Haupttisch hängt an einem zierlichen Stativ ein reich vergoldeter Rahmen, welcher eine freie Durchsicht gestattet und mit einem vorspringenden Brettchen versehen ist. Der Künstler lässt urplötzlich die auf dem Seitentischchen stehende, brennende Lampe spurlos verschwinden (wobei das Tuch auf dem Tisch zusammenfällt) und ohne Bedeckung brennend im Rahmen wieder erscheint.

Das Tuch kann sofort vom Tisch genommen und eventuell zum Untersuchen gereicht werden.“ Die Beschreibungen werden mit einigen Skizzen unterstützt. Im Heft Nr. 4 und Nr. 5 wird der Artikel fortgesetzt. Im Text betont Horster, dass man für dieses Kunststück keinen Gehilfen benötigt.

Jim Steinmeyer erzählte in seinem Buch „Hiding the Elephant“, dass bei einer Vorführung von Houdini David Bamberg im Zuschauerraum saß und der Lampentrick fehlschlug, worauf David Bamberg sehr erschrocken war. Houdini stoppte darauf hin die Musik und erklärte dem Publikum, dass der Trick aus dem Grunde fehlschlug, weil Conradi Horster in Berlin eine schlechte Arbeit gemacht hatte.

Floyd Gerald Thayer (1877 – 1959) hatte ein ähnliches Kunststück im Angebot. Hier trägt ein Gehilfe ein Tablett mit einer Petroleumlampe auf die Bühne. Diese Lampe wird in ein Stück Papier eingewickelt und anschließend zusammengedrückt - die Lampe war verschwunden. Der Gehilfe neigte im richtigen Augenblick das Tablett und trug es unter dem Arm von der Bühne. Es musste der Eindruck entstehen, dass die Lampe nicht mehr da war. Im Jahr 1920 brachte Thayer die erweiterte Version „Eclipse Vanishing Lamp“ mit einem Tisch auf den Markt.



Die fliegende Lampe, Zauberspiegel, 4. Jahrgang, 1904, Heft Nr. 3 und 4



Floyd G. Thayer (1877–1959)

## FLOYD GERALD THAYER

### „QUALITY MAGIC“

Floyd Thayer (1877–1959) war einer der profiliertesten US-amerikanischen Zauberhändler in der Zeit zwischen 1920 und den 1930er Jahren. Mit seiner „Thayer Magic Company“ präsentierte er auch Illusionen in seinen Katalogen, meist verkaufte er hier die Baupläne. Im Katalog Nr. 8 aus dem Jahr 1936 findet man viele Bühnenkunststücke, natürlich teilweise mit eigenem Namen versehen.



### No. 1414. The Modern Cabinet

This beautiful affair can be used with equal success for effecting the mysterious production, vanish or exchange of from one to three persons, and can be used with a committee on the stage surrounding the cabinet.

It is most elaborate, being constructed of panelled sides, ornamental top and floor base with artistic leg supports.

This cabinet is handsomely designed and decorated throughout and comprises the very latest and up-to-date features to make it the finest and most practical illusion cabinet on record. No glass or mirrors. Packs flat to travel.

Price upon application.

Price, Thayer's master blue  
print plans . . . \$1.00

### No. 1436. The Costume Trunk Mystery



An elegant trunk, containing three trays, is shown. The trays contain various costumes that are typical of the different nations. The trays are stacked one on the other on a small platform, then the trunk is placed down over them and the lid closed.

The audience chooses any nation they desire, music, a pistol shot, and a young lady emerges from the trunk dressed in the costume of the nation chosen.

Price upon application.

Price, Thayer's master blue print plans . . . . . \$1.00

### No. 1448. The Doll's House Illusion



A small house, supported on four legs, is opened and shown to be completely furnished with toy furniture, tho otherwise empty.

All items are removed, doors are closed, when—PRESTO! Suddenly the entire front and top bursts open, and a girl comes forth, her size being apparently more than twice the capacity of the house itself.

This house is a beauty, with colonial outside front effect, curtained windows, finely decorated interior, etc. Also packs flat to travel.

Price upon application.

Price, Thayer's master blue print plans . . . . . \$2.50



## AUSGESUCHTE ZAUBERKUNSTSTÜCKE

Seit einigen Jahren stehe ich in Kontakt mit Andy Martin von [martinsmagic.com](http://martinsmagic.com). Wir schreiben uns regelmäßig per Mail und tauschen Informationen aus. Was er macht, ist in meinen Augen eine großartige Sache. Er sammelt Zauberapparate, präsentiert sie auf seiner Internetseite und bewahrt sie so vor dem Vergessen und – er macht sie einer breiten Öffentlichkeit zugänglich. Ab und an kann man bei ihm auch Kunststücke erwerben, er startet dann seine eigene Auktion. Hier erzielen seine angebotenen Exponate hohe Preise. Er hat mir die Erlaubnis gegeben, seine Fotos für mein Buch zu nutzen. Wunderbar.

Auf den folgenden Seiten zeige ich einige sehr schöne Kunststücke, wobei mir die Auswahl nicht leicht gemacht wurde. So viele schöne Exponate. Als Sammler von Zauberapparaten hätte ich viel mehr Informationen im Buch unterbringen können. Ich denke aber, dass ich eine gute Mischung gefunden habe. Zudem kann man hier auch die Arbeiten der Handwerker begutachten, die ein hochqualitatives handwerkliches Geschick besitzen.

Ich konnte mich von der Qualitätsarbeit selbst überzeugen, als ich vor einiger Zeit zwei Würfel-Kunststücke direkt von Michael Baker in den USA gekauft hatte. Da war nichts unsauber oder fehlerhaft. Das hatte natürlich auch seinen Preis. Diese Qualität findet man nicht alle Tage. Die Kunststücke in diesem Buch erfüllen alle das Kriterium, hochwertig zu sein.

Mit einem der Kunststücke im Buch, „Jack und Jill“, hatte ich mich im Vorfeld etwas näher beschäftigt, weil es mich interessierte. Hier war die Quelle wieder einmal Andy Martins Webseite. In Deutschland findet man zu diesen Apparaten so gut wie keine Informationen. Das Kunststück hat Al Baker erfunden, es gibt aber auch eine gleichnamige Ausführung für Kinder, erfunden von Jack Hughes. Sie sehen, bei Recherchen findet man so manche Information, die dann ein Gesamtbild vermittelt.



Version von 1984



Version von 2015

## 1-2-3 BLOCKS

Die Erfindung des Kunststücks wird Paul Corduan (1894 – 1961) zugeschrieben. Er verwendete nicht die klassische „Kaschee-Variante“, sondern eine Klappen-Mechanik in den Würfeln. Paul Corduan war leidenschaftlicher Zauberamateur und Zaubererfinder. Bei Vorstellungen nannte er sich „Doc Corten“. Er war Vorsitzender der „Maja 1930“, einer Stettiner Interessengemeinschaft von Magiern die 1930 gegründet wurde, auf Betreiben von Paul Sheldon dann in „Magischer Ring“ umbenannt wurde. Im Jahr 1937 löste man den Ring auf und die Mitglieder traten dem Magischen Zirkel von Deutschland bei. Zudem war Paul Corduan Herausgeber der Vereinszeitschrift „Magische Umschau“. Der Zaubershändler Heinz Jacobi (1902 – 1976) bot den 1-2-3 Würfel in der DDR unter dem Namen „Corduan-Verwandlungswürfel“ an.

Das Kunststück nennt man auch den „Drei Würfel Trick“ oder „1-2-3 Würfel“. In der Zauber Butike von Eckhard Böttcher wurde er unter dem Namen „China Computer“ erstmals 1984 angeboten. Thomas Pohle hat das Kunststück hergestellt, 2015 folgte eine weitere, hellere Version. Drei Würfel werden vorgezeigt und der Zuschauer sieht, dass auf jedem Würfel eine Zahl aufgemalt ist - jeweils eine 1, eine 2 und eine 3. Die Zahlen auf den Würfeln tauschen immer wieder die Plätze und der Zuschauer kann raten, wie er möchte, er wird stets „hinters Licht geführt“. Bei der Tricktechnik zu diesem Kunststück kommt eine Mechanik zum Einsatz, die es erlaubt, mittels Klappen in den Würfeln eine Zahl in eine andere zu verwandeln.



## ABC BLOCKS

Dieses Kunststück wurde 1928 von William Wisnewski (1911 – 1979) erfunden. Von ihm ist nur wenig bekannt, er war wohl ein semi-professioneller Zauberkünstler in New York und zeigte meist eine Manipulations-Nummer. In der Sphinx-Ausgabe vom Oktober 1934 ist eine kurze Notiz über ihn vermerkt. Demnach nannte er sich wohl „Wisnew“ und wohnte in der 404 East 158th Street. Das Kunststück nannte man auch „Traveling Blocks“ oder „Baffling Blocks“. Der Ursprungsname war aber „The Filtering Block Illusion“. Floyd Thayer stellte es ab ca. 1929 her.

Das abgebildete Kunststück stammt von Homer Hudson aus Südkalifornien und aus dem Jahr 1955. Homer Hudson war die meiste Zeit seines Lebens ein produktiver Hersteller von magischen Requisiten. Er war vor allem für seine neuartigen Beistelltische und Stanzkästen mit Siebdruck bekannt. Ursprünglich arbeitete er in den 1930er und 1940er Jahren für Floyd Thayer. Er entwarf die meisten Requisiten, die von „Golden’s Magic Wand“ aus Südkalifornien in den 1950er und 1960er Jahren vermarktet wurden, und verkaufte sie dann von den späten 1960er Jahren bis zu seiner Pensionierung 1995 selbst und über große Händler.

Bei dieser Art von Kunststück kommt ein Kaschee zum Einsatz. Hier ist es der Würfel „A“. Unter ihm verbirgt sich ein weiterer Würfel „B“. Die Röhre ist unpräpariert.



## NEST OF BOXES

Das Prinzip der „Nest of Boxes“ wurde erstmals 1740 von Edme-Gilles Guyot beschrieben. Es geht darum, einen Gegenstand verschwinden zu lassen – dieser taucht dann in mehreren ineinander gestapelten Kisten oder Behältern wieder auf. Bei diesem Effekt kommt immer eine Vorrichtung zum Einsatz, mit der man den Gegenstand in den kleinsten Behälter bringt. Im Close-up-Bereich ist dies meist eine markierte Münze oder ein Fingerring. Im Bereich der Illusionen wird eine Person mit einer Kanone in die Luft geschossen. An der Bühnendecke hängt eine Kiste. Wird diese heruntergelassen und aufgemacht, finden sich darin weitere kleinere Kisten.

Mit Hilfe einer Vorrichtung wird dann die verschwundene Person in die kleinste der Kisten „geladen“. Tommy Wonder (1953 – 2006) hatte für den Parlour-Bereich mehrere dieser Effekte in seinem Programm. Hauptaugenmerk war es, eine Armbanduhr verschwinden zu lassen, diese tauchte dann in einem Wecker auf, der sich in einer Geschenkbox befand. Es ist beeindruckend, wie er sich mit dem Thema auseinandergesetzt hat. Mit Hilfe einer Vorrichtung unter einem Tisch, einer Art Schieber, wurde die Armbanduhr in die Kiste geladen, landete in dem aufschraubbaren Wecker, der sich mit der Vorrichtung auch wieder verschließen ließ.



## SEA-LING'S BUTTERFLY BOXES VON RICHARD GERLITZ

Der Handwerker Richard Gerlitz aus den USA hat sich diesem Thema angenommen und für diesen Effekt wundervolle Requisiten geschaffen. Dem hier gezeigten Zauberkunststück sieht man an, dass es von einem professionellen Handwerker geschaffen wurde. Diese „Schmetterlings-Boxen“ sind wirklich atemberaubend. Es wurden nur 20 Exemplare davon gefertigt. Der Preis für diese Ausführung belief sich auf USD 3250. Der Zauberkünstler lässt einen Gegenstand verschwinden. Dann zeigt er eine alte antike Seekiste vor, aus der er eine wunderschöne orientalische Kiste hervorholt. In dieser Box befindet sich eine weitere, kleinere Kiste, aus der erneut eine noch kleinere Box hervorgeholt wird. Auch diese wird geöffnet und ein kleiner Kasten kommt zum Vorschein. Der verschwundene Gegenstand befindet sich in diesem kleinen Kasten.



## TIP OVER BOX

Viele der normalen Tip-Over-Boxen sind aufgrund ihrer Winkelanfälligkeit nicht uneingeschränkt einsetzbar. Das Publikum muss direkt vor der Truhe sitzen, ohne etwas zu bemerken. In einem Gemeinschaftsprojekt haben sich Okito und Joe Berg zusammengesetzt, um eine Verbesserung zu finden. Herausgekommen ist eine Version, bei der man Seitentüren aufklappen kann. Und somit sieht man als Zuschauer nicht, wenn die Kiste nach vorne gekippt wird, um sie leer zu zeigen. Der Laderaum ist nun vor den Blicken der Zuschauer geschützt. Genial! Die hier abgebildete Variante wurde im Jahr 2012 von George Ledo gebaut. Erstmals wurde diese Art von Kunststück im Jahr 1891 von Hardin Jasper Burlingame (1852 – 1915) in einem seiner Bücher („Leaves from Conjurers’ Scrap Books“) beschrieben.

Diese Truhe, man nennt sie auch „Inexhaustible Box“, kann man nun ohne Bauchschmerzen im Parlour-Bereich einsetzen. Dazu wurden mehrere Prototypen entwickelt und solange daran getüftelt, bis alles funktionierte.

**Effekt:** Auf der Bühne steht eine ansprechende Truhe auf einem Tisch. Der Vorführende stellt sich hinter den Tisch und fängt an, die Truhe zu öffnen. Er beginnt mit den Seitentüren, öffnet den Deckel der Kiste und kippt sie gleichzeitig nach vorne. Sie ist absolut leer. Dann kippt er die Kiste zurück, schließt die Seitentüren und fängt an, nachdem der Deckel geöffnet wurde, Gegenstände zu produzieren.



Dieses von George Ledo im Jahr 2012 hergestellte Kunststück lehnt sich an das Modell von Okito und Joe Berg an. Sind die Seitenteile und der Deckel geöffnet, kann es für den Zuschauer keinen Zweifel geben, dass die Kiste leer ist. Der Deckel wird hier durch einen Drahtstift gehalten.

Joe Berg hatte ein Zaubergeschäft in Chikago. Dieses führte er zwischen 1936 und 1951. Zwischen 1936 und 1945 war sein Partner Hermann Homar. Einer seiner Mitarbeiter, der Requisiten baute, war Okito. Er war dort zwischen 1947 und 1950 tätig. Ein weiterer Mitarbeiter war Walter Willmann, zwischen 1947 und 1948.

Im 9. Band der „Classic Magic with Apparatus“ – Buchserie von Robert Albo, wird beschrieben, wie Okito das Kunststück vorführte. Dort wird geschildert, dass Okito die Kiste auf die Bühne trug. Er zeigte sie zuerst im geschlossenen Zustand von allen Seiten vor. Dann stellte er sie auf einen Tisch, nicht ohne die Zuschauer nochmals unter die Kiste schauen zu lassen. Dann öffnete er die Seitenteile und kippte die Kiste nach vorne. Dabei wurde der Deckel von einem Drahtstift gehalten.

Dieses Prinzip wird auch bei einem weiteren Kunststück eingesetzt. Es nennt sich „Vanishing and Reappearing Block“, beschrieben im 2. Band der Albo-Buch-Serie. Ein Kasten wird auf den Tisch gestellt und leer gezeigt. Auf magische Weise erscheint dann ein Würfel. Hier wird keine Ladekammer benutzt, sondern mit dem selben Mechanismus ein solider Würfel produziert.



## MENTAL EPIC VON HEN FETSCH

Die „Mental Epic Slate (Tafel)“ ist auch heute noch ein hervorragendes Hilfsmittel, um Zuschauern eine unerklärliche 3-Fach-Vorhersage zu präsentieren. Im Handel ist diese Tafel auch unter dem Namen „Occult Board“ oder „Mental Prediction Board“ bekannt, wobei man bitte nicht die billige Plastikvariante benutzen sollte; meines Wissens einmal von der Firma Tenyo vertrieben. Beim klassischen Grundeffekt nennt ein Zuschauer dem Vorführenden ein Wort, eine Zahl und sucht sich aus einem Kartenspiel eine Spielkarte aus. Eine Tafel wird vorgezeigt, die in sechs gleichgroße Felder unterteilt ist. Die drei oberen Felder lassen sich mit Klappen bedecken. Bevor nun der Zuschauer seine Wahl trifft und nennt, schreibt der Mentalzauberer etwas in jedes obere Feld der Tafel, bedeckt es dann mit der Klappe. Nachdem der Zuschauer seine Wahl bekannt gegeben hat, wird diese zur Kontrolle mit Kreide in das jeweils untere Feld geschrieben. Werden die oberen Klappen abgenommen, zeigt sich, dass alle drei Vorhersagen übereinstimmen.

Dieses Hilfsmittel wurde von Hen Fetsch (Henry Nicholas Fetsch, 1912 – 1961) erfunden und seine Erfindung basiert auf dem Kunststück „The Taped Slate“ von Peter Warlock (Alec William Bell, 1904 – 1995). Als Grundprinzip dieser Version dient das „One Ahead Prinzip“, der Künstler ist bei der Vorhersage immer einen Schritt voraus. Henry Fetsch war ein Jugendfreund von Milbourne Christopher (1914 – 1984), er war ein fleißiger Erfinder, so erfand er u. a. das „Multi Magic Glas“, „Silk Epic“, „Rope Epic“ und das



Links: Das hier abgebildete Exemplar wurde im Jahr 2016 von Dave Powel gefertigt.  
Rechts: Eine Ausführung aus Walnussholz, im Jahr 1995 von Joe Lefler gefertigt.

Kunststück „Wallet Wallop“. Erstmals hat Hen Fetsch seine Mental Epic-Erfindung in der Zauberzeitschrift „Pentagram, 6. Jahrgang, Heft Nr. 7“ aus dem Jahr 1952 (April) beschrieben. Erstmals vertrieben wurde das Kunststück im Jahr 1955 von „Gene Gordon’s Magic Shop“ in Buffalo. Alan Shaxon brachte im Jahr 1970 eine modernisierte Version mit dem Namen „Final Epic“ auf den Markt. Bei der originalen Version wird die Spielkarte forciert, ich vermute, dass bei der Shaxon-Ausführung dieser Umstand eliminiert wurde. Auch Astor hat sich diesem Kunststück angenommen und seine „Astor Epic Tafel“ auf den Markt gebracht.

Die Geschichte dieses „Hilfsmittels“ geht aber noch weiter. Paul Romhany hat ein tolles Buch mit dem Titel „Mental Epic Compendium“ geschrieben. In diesem 362 Seiten umfassenden Werk lernt man unterschiedliche Routinen einiger Mentalisten mit der klassischen Tafel kennen. Hier lernt man auch, wie man sich ein eigens Hilfsmittel basteln kann. Sehr interessant wird es in den Kapiteln, in denen das Epic-Prinzip, losgelöst von einer Tafel, auf Visitenkarten, College-Blöcke und einfache Umschläge übertragen wird. Nicht jeder mag dieses klassische Kunststück, gerade für den Close-Up-Bereich findet man viele tolle Ideen – ohne Tafel. Auch von Marc Oberon findet man ein interessantes E-Book zum Thema, in dem man eine ansprechende Epic-Tafel-Bauanleitung bekommt. Der Titel ist schlicht und einfach „Epic“.



## BOX OFFICE – THOMAS ALAN WATERS

In seinem Buch „Mind, Myth and Magick“ hat Thomas Alan Waters (1938 - 1998) seine magischen Routinen zusammengefasst, die er zwischen 1979 und 1987 herausgebracht hat. Auf Seite 5 beschreibt er sein Kunststück „Box Office“. Dem Publikum wird eine Holzkiste mit Deckel gezeigt. Wird der Deckel geöffnet, sieht man verschiedene Amulette, die in drei Reihen zu je vier Steinen angeordnet sind. Ein Zuschauer darf sich nun in freier Wahl eines dieser Amulette aussuchen und aus der Kiste nehmen. Im Frontbereich der Kiste befindet sich eine Schublade, diese wird herausgezogen und ein kleiner Umschlag wird sichtbar. Der Zuschauer selbst darf den Umschlag an sich nehmen, ihn öffnen. Auf einem Zettel steht eine Vorhersage – diese stimmt genau mit dem Amulett überein, das der Zuschauer gewählt hat.

Es gibt sehr viele unterschiedliche Ausführungen dieses Kunststücks. Dabei kommen Amulette, Runensteine, Bilderrahmen, Holzsteine und auch Pillendosen zum Einsatz. Hier sind der Fantasie kaum Grenzen gesetzt. Bei uns ist u. a. eine einfache und sehr schlichte Variante als „Juwelen Schatulle“ bekannt. Die Firma Magic Wagon brachte die Variante „Mental Safari“ heraus, bei der 4 Köpfe afrikanischer Tiere in einer hochwertigen Holzkiste zur Wahl stehen. Bei der gleichen Firma konnte man eine weitere Version mit dem Namen „The Sorcerer's Chest II“ erstellen, hier wurden Bilderrahmen mit verschiedenen Bildmotiven verwendet. Magic Wagon brachte auch eine erweiterte Version mit dem Namen „Mind Painting II“ heraus, hier wurde keine

Schublade geöffnet, vielmehr waren vier Bilderrahmen in einem Einsatz angeordnet, hat ein Zuschauer sein Bild gewählt und entfernt, wurde der Einsatz hochgehoben und im Kasten darunter lag das gewählte Bild als Kopie sowie ein Samtsäckchen mit der schriftlichen Vorhersage.

Das Grundprinzip bleibt dabei eigentlich immer gleich. In den Gegenständen sind Magnete verborgen und in die Umschläge werden kleine Metallplatten eingelegt, oder durch Büroklammern an den Magneten gehalten. Aus diesem Grund kommen ausschließlich Behälter aus Holz zum Einsatz. Wird ein Gegenstand entfernt, löst sich der passende Umschlag und landet in der Schublade oder je nach Ausführung auf dem Boden des Kastens. Es gibt meist zwei Varianten. Entweder wird an der Front eine Schublade geöffnet oder man hebt den Einsatz mit den Gegenständen an einem Haken oder zwei Schlaufen aus der Kiste.

Es gibt auch Varianten, bei denen kann man vorab die Gegenstände herausnehmen, vorzeigen und dann wieder zurücklegen. Die Umschläge lösen sich zwar unter dem jeweiligen Gegenstand, da aber die Schubladen-Einsätze sehr hoch gebaut sind, werden die Umschläge nach dem Zurücklegen wieder angezogen. T.A. Waters merkt in seiner Beschreibung an, dass man bei der Wahl eines Zuschauers darauf achten sollte, dass dieser keine metallischen Gegenstände trägt. In der Trickerklärung wird auch beschrieben, wie man mit einer kleinen Zusatzpräparation am Anfang einer Routine einen Vorhersage-Umschlag in die Schublade wirft, dieser Umschlag aber die anderen nicht beeinträchtigt.

Das Konzept, bei dem ein Zuschauer ein Objekt aus mehreren auswählt und entfernt, wird schon viel früher in der Zauberlandliteratur beschrieben. Man findet eine Beschreibung in Ed Mellon's Kunststück „Quantimental“. Eric Charles Lewis (23. November 1908 – 6. Juni 1993) beschreibt einige Apparate in dem Buch „The Crowning Miracles (1983)“.



## DIMINISHING CARDS

Bei diesem Kunststück werden eine Hand voll Spielkarten immer wieder aufgefächert und jedes Mal verkleinern sich die Karten. Robert Houdin zeigte diesen Effekt erstmals im Jahr 1868 mit einem normalen Kartenspiel. Im Jahr 1875 führte dieses Kunststück Buatier de Kolta in der Londoner Egyptain Hall vor. Charles Bertram zeigte erstmals eine Methode, bei der ein normales Spiel gegen ein kleineres ausgetauscht wurde. Martin Chapender (1879 – 1905) entwickelte um 1905 eine Methode, bei der die kleineren Spielkarten in einer Art Tasche der größeren Spielkarten verborgen waren. Diese Methode wurde um 1929 von Ellis Stanyon und Edward Proudlock und ca. 1935 von Al Baker modifiziert.

Weitere Versionen mit Trickkarten stammen von U. F. Grant, Bob Haskell und Tommy Wonder aus dem Jahr 1984. Beworben wurde dieser Effekt u. a. in Zauberkatalogen aus dem Jahr 1882 von Hamley, im Jahr 1897 von Roterberg, 1919 im Katalog Nr. 4 von Thayer, 1924 von Felsman im Katalog Nr. 18, 1935 von Abbott im Katalog Nr. 3, 1938 von Holden im Katalog Nr. 6 und 1949 von Tannen im Katalog Nr. 1. Bei Spielkarten ist dieses Kunststück nicht nur auf mehrere Karten begrenzt, es lässt sich auch eine einzelne Karte verkleinern wobei dieses Kunststück meist im Parlor-Bereich vorgeführt wurde, aber in Vergessenheit geraten zu sein scheint. Zumindest kann man das einem Eintrag in Bart Whaleys „Encyclopedic Dictionary of Magic“ entnehmen. Zu diesem Thema findet man auch eine Information von Al Baker im Magazin „The Phoenix“, Ausgabe 54.



## WÜRFELKASTEN

Für dieses Kunststück ist bekannt, dass eine zweitürige Ausführung bereits 1854 von Jean-Nicholas Ponsin (1801 – nicht bekannt) beschrieben wurde. Die spätere, uns bekannte viertürige Variante, wurde von Alexander Davis erfunden. Er führte sie erstmals im Jahr 1886 in den USA vor. Er gab die Lizenz zur Herstellung an Otto Maurer (1846 – 1900) weiter und dieser verkaufte ihn ab 1887 unter dem Namen „Most wonderful dice trick“. Erst später, ab 1907, entwickelte sich die Aufsitzer-Variante durch den Zauberkünstler „Carlton – Arthur Philips“ (1881 – 1942). Über die Jahre hinweg wurden weitere Varianten erdacht – so ein teilbarer Kasten, die „Split Die Box“.

Eine Variante, von Hakan Varol und Helge Thun entwickelt, kombiniert den Würfelkasten mit der Produktion von mehreren Würfeln. Ein sehr bekannter Hersteller dieses Kunststücks ist Mel Babcock. Mittlerweile findet man diese Art von Trick auch in der Münzen- und Kartenzauberei wieder.



## PHANTOM PENETRATION

Eine „Super Card Penetration“, die ursprünglich „Phantom Penetration“ hieß und von dem englischen Magier und Erfinder Brian „Tish“ Godfrey 1933 erfunden wurde. Die Firma Davenport hat sie verkauft. Brian Godfrey hat auch 1936 eine verbesserte Version mit dem Namen „Penetrating Giant Card Mystery“. Auch hier hatte die Firma Davenports die alleinigen Verkaufsrechte. Später wurde der Name in „Improbability“ geändert. Ab 1937 wurde das Kunststück von den Firmen „National Magic Company“ in Chicago, „Sherms Inc. (Robert Sherman)“ und „Stanyon’s“ verkauft.

Zu keinem Zeitpunkt haben diese Firmen jemals den Namen des Erfinders erwähnt. Im Jahr 1970 gab es eine sehr schöne Ausführung, verkauft durch die Firma „Buma’s House of Magic“ in San Francisco. Bei diesem Trick wird ein Zuschauer gebeten, ein Seidentuch in eine Röhre zu geben, sodass das Tuch an jedem Ende etwas herausschaut. Anschließend stellt der Vorführende einen Rahmen auf eine Staffelei und schiebt die Röhre mit dem Tuch durch ein Loch. Eine Riesenkarte wird nun über einen Schlitz im Rahmen nach unten durch die Röhre und das darin befindliche Tuch nach unten geschoben. Die Spielkarte hat die Röhre sichtbar durchdrungen.



## CARD THROUGH CORK

Die „Cork Penetration“ wurde von Eddy Taytelbaum erfunden und es gab im Laufe der Jahre viele Versionen, aber keine ist so sauber und einfach wie die von Eddy. Die meisten Versionen haben ein Loch in der Karte, aber das ist nicht immer der Fall und Michael Baker z.b. verwendet eine vollständige Karte.

**Effekt:** Drei Gegenstände werden gezeigt ... ein Korken, eine Spielkarte und eine kleine flache Platte mit einem Loch in der Mitte. Das Paneel ist so hergestellt, dass es den Durchgang des Korkens durch das Loch ermöglicht, aber auch für die Spielkarte quer durch die Mitte. All dies wird dem Publikum vorgeführt. Tatsächlich können alle Stücke gründlich untersucht werden. Der Korken wird in das Loch gesteckt. In dieser Position wirkt es als Barriere und verhindert, dass die Karte durchgeht. Doch genau das passiert! Die Karte wird vollständig durch die Platte geschoben und durchdringt scheinbar den Korken und den Raum, den er einnimmt. Dies ist aus jedem Blickwinkel sichtbar. Zum Schluss werden die Stücke getrennt und alles kann noch einmal gründlich untersucht werden.



## DAGGER LIVESTOCK VANISH

Dieses Kunststück wurde von Clint Riedel (1908 – 1995) unter dem ursprünglichen Namen „P.M.C Livestock Vanish“ erfunden und verkauft. Nach einer Idee von Walt Landis wurde dieser Trick erstmals im Jahr 1939 beworben. Riedel fertigte viele Kunststücke auch für U.F. Grant an. Später fertigte die Firma „MAK Magic“ dieses Kunststück an. Fälschlicherweise wurde von einigen Grant als Erfinder genannt, dies trifft aber nicht zu. In den Abbildungen oben ist eine sehr schöne Variante des Tricks von Michael Baker zu sehen. Schon aus kurzer Distanz ist die Trickhandlung nicht mehr zu erkennen. Man kann die Kiste sogar am Dolch festhalten und auf den Kopf stellen. Bei einer bestimmten Beleuchtung kann man die Kiste auch kippen, wenn man die Zuschauer von oben in sie hineinschauen lässt.

**Effekt:** Ein kleines Tier wird in eine oben und vorne offene Kiste gelegt. Man kann es deutlich sehen. Eine Frontplatte wird in den Kasten eingesetzt, der die vordere Öffnung abdeckt. Ein langer Dolch wird durch die Kiste geführt und ragt auf beiden Seiten heraus. Wenn die Frontplatte entfernt wird, ist das Tier verschwunden. Durch das schwarze Innenleben im Kasten wird ein Umklapp-mechanismus darin ideal getarnt.



## SQUARE CIRCLE - FANTASTA

Die Fantasta wurde im Jahr 1930 von Louis S. Histed (1897 – 1965) erfunden. In den Abbildungen ist eine asiatisch anmutende Ausführung der Firma „Fantasma“ zu sehen, angefertigt von Angelo Carbone. Histed vermarktete dieses Kunststück als „Chinesische Pagode“. Die heutigen bekannten Versionen gehen auf eine Verbesserung des australischen Zauberkünstlers „Les Levante“ zurück. Dieser hieß mit bürgerlichem Namen Leslie George Cole (1892 – 1978). Ab 1939 begann dann der Siegeszug dieses Kunststücks.

Uns allen bekannt beruht das Prinzip dieses Tricks auf dem des „Schwarze Kabinetts“. Über die Jahre hinweg wurde das Ladevolumen vergrößert, indem man die Innenröhren, wie die Äußere, viereckig baute. Werner Geissler Werry fertigte 1968 eine originelle Version für den Tischgebrauch an. Er nannte sie „Compacto-Illusion“. Hier gab es einige Raffinessen und die Basis des Kunststücks diente als weiterer Laderaum.



## SILK CABBY

Dieses Kunststück wurde im Jahr 1933 von dem britischen Zauberkünstler Tom Sellers (1890 – 1961) erfunden. Er nannte es anfänglich „A Color Change Handkerchief Box“. Der Name „Silk Cabby„ wurde von Floyd Thayer geprägt, als er im November 1933 für seine erste Version wirbt.

Die Fotos oben zeigen eine farbenfrohe und schöne Version von Michael Baker, die er exklusiv für „Stevens Magic“ herstellte. Wie immer bei Michaels Kreationen hat er Features hinzugefügt, die er im Laufe der Jahre als langjähriger Performer verfeinert hat. Dieser Silk Cabby verwendet nicht die ältere Aufzugsmethode, was bedeutet, dass der Mechanismus glatter und weniger fehleranfällig ist. Michael hat auch Filz hinzugefügt, um Geräusche zu dämpfen, eine größere Kammer, um größere Ladungen aufzunehmen, und er verwendet Magnete für die Türen, um das Öffnen und Schließen der Türen zu verbessern. Darüber hinaus ist die Box so bemalt, dass aus kurzer Entfernung der Boden offen erscheint, was die Illusion noch verstärkt.



## THE KEYS OF JUDAH

Joseph Kolar erfand im Jahr 1927 das Kunststück „The Seven Keys to Baldpate“. Das hier abgebildete Produkt wurde von Ed Mellon (1923 – 1960) im Jahr 1955 vermarktet und laut Stewart James von J. Elsdon Tuffs (Mystico) gefertigt. Es kostete zur damaligen Zeit USD 10,00, was sehr teuer war. Bei anderen Versionen konnte man die verwendeten Gegenstände nicht begutachten, hier war es anders. Erstmals wurde dieses Kunststück im Jahr 1943 in der britischen Fachzeitschrift „Budget“ beschrieben.

**Effekt:** Auf dem Tisch steht ein Rahmen mit einer Tür – alles aus Holz gefertigte. Die Tür hat eine Vorrichtung, um ein Schloss daran anzubringen. Man zeigt nun ein Vorhängeschloss vor und demonstriert, dass nur einer von fünf Schlüsseln, die auf dem Tisch liegen, das Schloss öffnen kann. Mit dem Schloss wird dann die Tür verriegelt. Vier Zuschauer dürfen sich jetzt je einen Schlüssel aussuchen, sie haben freie Wahl. Ein Schlüssel bleibt für den Vorführenden übrig – und genau dieser kann das Schloss öffnen. Nichts wird hinzu- oder weggenommen. Dieses Kunststück kann man auf einer Bühne oder umringt in kleinem Kreis präsentieren.



## SATANIC (GENII) TUBE

Eigentlich spricht man von einer Genii-Tube, wenn es sich um eine aufklappbare Ghost Tube aus Metall mit Scharnieren handelt. Hier abgebildet sieht man eine „Square Genii Production Tube“ – auch „Satanic Tube“ genannt, erstmals von Floyd Thayer im Jahr 1942 angeboten. Ein direkter Erfinder kann hier nicht ausgemacht werden. In Bart Whaley's „Encyclopedic Dictionary of Magic“ wird angemerkt, dass die erste Genii Tube im Jahr 1933 von Al Baker und „Martin Sunshine's Magic Shop“ vermarktet wurde. Der hier gezeigte Apparat wurde von Mel Babcock 1998 aus Holz gefertigt. Im Inneren entstehen auf jeder Seite des Apparates, durch konisch angebrachte Brettchen, Hohlräume, die die Ladung aufnehmen. Bei neueren Varianten lassen sich diese Brettchen zuklappen, wenn die Ladung produziert wurde. Durch Magnete festgehalten kann man das Gerät dann zum Untersuchen geben, von dem man aber abraten sollte.

**Effekt:** Immer wieder kann der Vorführende die Röhre aufklappen und leer zeigen. In geschlossenem Zustand werden nun diverse Seidentücher, Streamer oder Klappblumen produziert.



## INDIAN RICE VASE

Eine sehr schöne aus Holz gefertigte Ausführung der „Indischen Reisvase“ aus dem Jahr 1965 von D.A. Tayade. Die Ladekammer ist sehr groß, sollte aber wegen der Handhabung nicht ganz gefüllt sein. Führt man den Trick normal vor, ist er für die Zuschauer eigentlich zu schnell vorbei. Abhilfe schafft hier eine tolle Routine von Eddie Joseph mit dem Titel „Queen Esther's Magic Vase“. Zu finden ist diese Routine im Dezember-Heft der Genii aus dem Jahr 1965. Dieses Gerät wurde ab 1920 von Floyd Thayer verkauft. Carl Willmann bot diese Vase schon 1890 aus Metall an. Beschrieben wird diese Vase in Albos „Further Classic Magic with apparatus, Band Nr. 4“. Albo schreibt, dass einige glauben, dies wäre eine Erfindung von Johann Nepomuk Hofzinsner.

**Effekt:** Gezeigt wird eine schöne Ziervase, deren Deckel seitlich auf einem Ständer ruht. Aus der Vase werden zwei Seidentücher gezogen und mit der Hand auf und ab geschwenkt. Das Innere der Vase wird deutlich leer gezeigt, die Tücher gibt man nun in die Vase. Nach einer magischen Bewegung zieht man die Tücher aus der Vase, sie sind miteinander verknotet. Anschließend schüttet man einen Beutel Reis in die Vase. Mit Hilfe eines Deckels wird die Vase verschlossen und die Seidentücher um die Vase geschlungen. Wird die Vase nun geöffnet, kommt eine Orange zum Vorschein – der Reis ist verschwunden.

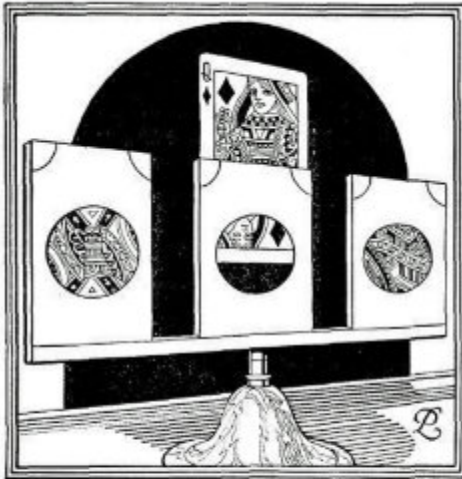


## JACK AND JILL

Bei diesem Kunststück lohnt sich eine nähere Betrachtung, auch deshalb, weil es über die Jahre hinweg mehrere Versionen und Ansätze zu dem Trickgeschehen gegeben hat. „Jack and Jill“, wie hier abgebildet, wurde von der Firma Viking MfG im Jahr 2007 produziert. Es handelt sich um eine aktualisierte Version des Kunststücks „Cases of Metamorphosis“ von Steve Dusheck und Jimm Hill. Dieses kam 1984 auf den Markt. Laut Quellenangabe (Andy Martin) könnte diese Version wiederum auf das Kunststück „Wizzo Card Box“, das im Jahr 1942 von der Firma Kanter in den USA verkauft wurde, zurückzuführen sein.

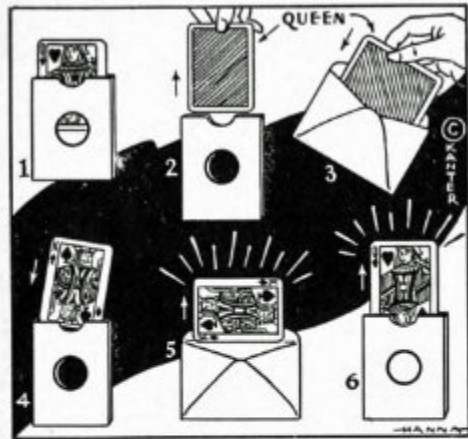
Wer aber hat es erfunden? In dem Mammutwerk „Greater Magic“ wird man fündig. Es war Al Baker. Er hat im Jahr 1932 das Kunststück „Cherchez la Femme“ herausgebracht, allerdings mit drei Ständern. Der Effekt ist schnell erklärt. Drei Spielkarten werden vorgezeigt, zwei schwarze Buben und eine rote Dame. Jede Karte wird in einen Rahmen gesteckt und diese wandern nun hin und her. In der heutigen Zeit gibt es eine Jumbo-Version, mit nur noch einem Ständer aber drei Fächern, und man kann die vorderen, gelochten Teile abnehmen. Es kommen schwarze Könige und eine rote Dame zum Einsatz. Im Vorfeld der neuen Version wird ein König in einen Umschlag gegeben und beiseitegelegt. Die Zuschauer sollen nun immer der Dame folgen, sie werden aber nie erraten können, in welchem Fach sie sich befindet. Zum Schluss ist sie in den anfangs beiseitegelegten Umschlag gewandert.

### Cherchez La Femme (Al Baker Method)



We have received letters from satisfied customers all over the country praising this Al Baker effect. Two Jacks and a Queen are placed in a stand containing three compartments. Each compartment has a large hole through it so cards can be seen at all times, yet try as spectators may, the Queen has an uncanny habit of being in the wrong place. Can be repeated over and over yet spectators cannot find this elusive lady. An Al Baker effect plus Petrie Lewis workmanship means that you are getting something worth-while. Mr. Petrie has inserted Al Baker's name at the head of each sheet of directions, so in buying this trick be sure you are getting the real **CHERCHEZ LA FEMME**. Price complete (small size) \$5.00. Price complete (large size with Jumbo cards) \$12.00.

### (New) WIZZO CARD BOX



Two cards are selected, one placed in the Wizzo Card Box and the other placed in an ordinary envelope which is sealed and held by spectator. The performer commands the cards to change places; the envelope is torn open and in it is the card that was put in the box. In the box is found the card that was put into the envelope. Everything may now be passed out for inspection. No flaps in Wizzo box, nor prepared envelopes are used. A beautifully made effect which can be carried in your pocket. Highly recommended. ....\$1.00

### CASES OF METAMORPHOSIS



Steve Dusheck and Jimm Hill got together and came up with a super new close-up routine. Two wooden card cases (3" x 4") are shown, each containing one card. There is a hole in the middle of each case, so the cards are visible at all times. The cards are removed from the cases one at a time to show that one case contains a King, the other a Queen.

A magic pass, and **INSTANTLY** and **VISIBLY**, the **CARDS CHANGE PLACE!!** The change is so clean, you won't believe it! In addition to the basic transposition effect, the cases come with **FOUR** additional routines.

**KANGAROO CARDS** — a double transposition — two cards from the deck plus

the two cards in the cases. **SUCKER PREDICTION** — The card you show in the case visibly changes from an "incorrect prediction" to the correct one! **VANISHING CARD** — a card is selected from a deck. The card is placed in a case and **INSTANTLY** and **VISIBLY** VANISHES! It re-appears face-up in the deck! **TRIPLE CARD CHANGE** — Using one of the cases, the card placed inside changes **THREE TIMES!**

Beautifully made of wood, nicely stained and finished, **CASES OF METAMORPHOSIS** comes complete with all the necessary cards, the gimmicks, and extensive instructions. Easy to do, just about self-working. \$27.50 postpaid.

Werbeanzeigen aus der Genii und Sphinx zu den verschiedenen Ausführungen



## TRIPLE COIN BOXES

Dieser Effekt wurde „Buried Treasure“ genannt, was so viel bedeutet, wie „vergrabener Schatz“. Erfunden hat es Edward Massey (1893 – 1964) im Jahr 1957. Spätere Exponate wurden im Jahr 1964 von Glenn Babbs (Arturo) hergestellt und vertrieben von U. F. Grant und Abbotts. Die hier abgebildete Version wurde von Mel Babcock im Jahr 1995 angefertigt.

**Effekt:** Eine Münze wird von einem Zuschauer ausgeliehen und er markiert sie zur späteren Identifizierung. Plötzlich ist die Münze verschwunden. Die Aufmerksamkeit wird dann auf eine Box gelenkt, die die ganze Zeit sichtbar auf dem Tisch stand. Sie wird geöffnet und eine weitere Kiste entnommen. Diese zweite Kiste wird dem Zuschauer zusammen mit einem Schlüssel zum Aufschließen der Kiste ausgehändigt. Nach dem Öffnen ist die Schachtel voller Bohnen, aus denen das Ende eines Bandes herausragt. Der Zuschauer wird gebeten, das Band vorsichtig aus der Bohnenschachtel zu ziehen. Am anderen Ende des Bandes befindet sich eine kleine Schachtel, die mit Gummibändern umwickelt ist. Diese wird geöffnet und der Zuschauer findet seine markierte Münze darin. Hier handelt es sich um eine sehr schöne Variante des Effekts „Nest of Boxes“.



## DRAWER BOX

Die klassische Drawer Box (Schubladen Box) ist eine Schatulle, deren Inneres man durch das Herausziehen einer Lade dem Publikum leer vorzeigt. Wird die Box verschlossen und wieder geöffnet, können unterschiedliche Gegenstände produziert werden. Dieses Hilfsmittel gibt es in kleinen und großen Ausführungen, dezent oder aufwendig dekoriert. Mittlerweile ist das Prinzip hinter diesem Trickgerät dem Laienpublikum bekannt, nicht zuletzt auch deshalb, weil es oft in Zauberkästen als billiges Plastik-Gerät beigelegt wurde oder wird. Einige Hersteller versuchen, das Geheimnis mit zusätzlichen Änderungen an der Box zu kaschieren. So kann man bei einigen Exemplaren durch Löcher oder ein Netz in der Seitenwand hindurchsehen, wobei man aber nur in einen völlig schwarzen Innenraum schaut. Neuere Apparate lassen eine zweite „Ladung“ zu. Andere Ausführungen haben eine durchsichtige Plexiglaslade.

Laut Bart Whaleys Buch „Encyclopedic Dictionary of Magic“ wurde eine Drawer Box zum ersten Mal im Jahr 1843 (W.H.M. Crambrook) kommerziell angeboten und im Jahr 1857 in dem Buch „The Magicians Own Book“ beschrieben. In Professor Hoffmanns Buch „Modern Magic“ aus dem Jahr 1876 findet man ab Seite 343 einige Informationen zum Aufbau der Drawer Box, mit zusätzlichen Varianten. Die hier gezeigte Variante stammt aus dem Jahr 2005 und wurde von der Firma Milson-Worth hergestellt. Die Qualität ist atemberaubend und hier hat man sich zur Funktionsweise einige Gedanken gemacht. Basierend auf dem „Black-Art-Prinzip“ können die Seiten und der hintere Bereich der Box durch Türen geöffnet werden. Der Zuschauer sieht also direkt auf das „Ladegimmick“. Dieser Apparat hat eine Abmessung von 28,5 x 19 x 12,5 cm.



CHARLY EPERNY

MAGISCHE  
HILFSMITTEL  
UND DEREN ANWENDUNG  
1. TEIL



Fig. 295  
Fig. 296  
Lichtkörper befindet, verdrängen; es ist ausdrücklich anzudeuten, daß  
Beleuchtung, selbst in nächster Entfernung, ein schwaches Licht notwendig.  
Auf der Lichtkugel-Karte bester der Klammer auch eine gleich-  
zeitige verfahrenen Oubliettes, die er in seine Strahlung steht.



Fig. 295



Fig. 296

Die Vorführung ist folgende:  
Die Klammer trägt einen die Metallkugel, die in der Hand  
aus Zeichen, daß die Kugel hier ist, einen Zustand durch das  
dann ergreift er sowohl die Kugel, als auch die Metallkugel (Fig. 297)  
Licht von unten (Fig. 297) sowohl in die Metallkugel hinein, bis es  
beendet erscheint (Fig. 298). Nun ergreift er eine die Vorführung

## HILFSMITTEL IN DER ZAUBERKUNST

Möchte man die Erfinder von magischen Hilfsmitteln ausfindig machen, muss man sich schon auf Grund der Fülle an Exponaten einschränken. Niemand weiß oder kann errahnen, wie viele dieser „Helferlein“ weltweit jemals erfunden wurden. Im Rahmen meiner Recherchen kann ich Ihnen hier aber sicherlich einen guten Überblick bieten.

Unter Zuhilfenahme der großartigen Bücher „Who is who in Magic“ und „Encyclopedic Dictionary of Magic“ von Barton Whaley und den Internetseiten von „Ask Alexander“ und „Conjuringcredits.com“ habe ich hier die wichtigsten Daten zusammengefasst. Diese Quellen würde ich als seriös und zuverlässig einstufen. Bei anderen Quellen weichen die tatsächlichen Fakten und Daten nämlich etwas ab, wie in diversen Zaubermagazinen. Auch ist nicht immer ersichtlich, ob jemand ein Kunststück erfunden oder „nur“ bekannt gemacht hat. In einigen Fällen streiten sich darüber sogar Zauberkünstler.

Wer sich für Zauberhilfsmittel interessiert, findet im deutschsprachigen Raum das Büchlein „Magische Hilfsmittel“ der Zauberfreunde Berlin aus dem Jahr 1984. Auf 56 Seiten findet der Leser viele Abbildungen der unterschiedlichsten Hilfsmittel mit kurzen Erklärungen versehen.

Eine weitere Fundgrube ist die Manuskript-Serie von Charly Eperny. Im vierten und fünften Band findet man eine Vielzahl klassischer Hilfsmittel, mit Zeichnungen sowie vielen Informationen. Zwei tolle Bücher aus dem Jahr 1947!

In der MAGIE, Heft Nr. 4, aus dem Jahr 2008, gab es von Rüdiger Deutsch einen großen Artikel über diverse Hilfsmittel, mit sehr schönen Abbildungen.

## HILFSMITTEL FÜR DEN BALL-ZAUBERER

### **Chikagoer Billardball Trick**

Zum ersten Mal kam ich über das Zauberbuch von Henry Hay (1910 – 1985), „Zaubern müsste man können“, mit der Ballzauberei in Kontakt. Das Buch von 1970, erschienen im Südwest Verlag, war zwar klein, aber sehr schön aufgemacht und ich fand es sehr spannend, wie hier zum Beispiel der „Chikagoer Billardball Trick“ beschrieben wurde. Das Kunststück nennt man auch „Multipl(a)ying Billard Balls“. Einige Künstler waren wohl bei dieser Erfindung aktiv. Im Jahr 1875 zeigte Buatier de Kolta das Kunststück mit Bällen, die scharnierartig verbunden waren. Die eigentlichen Erfinder des modernen „Chikagoer“ waren aber George F. Wright und August Roterberg (1864 – 1928). Einer Anekdote nach soll bei der Reparatur einer Kugelbüchse die Halbschale aus diesem Kunststück auf einen Billardball gefallen sein. Vermarktet wurde das Kunststück dann unter dem Namen „Excelsior Billiard Ball Trick“.

### **Durania**

Werner Geissler Werry (1925 – 2000) fertigte Anfang der 1950er Jahre den Prototyp des Modells „Durania“ an. Diese Variante besteht aus zwei Halbschalen aus Metall, die geschlossen einen kompletten Ball zeigen. Nach dem Aufklappen wird ein verborgener normaler Ball sichtbar. Bei dieser Variante konnte man farbige Bälle benutzen. In diesem Zusammenhang muss man auch Carl Willmann mit seinem „Neuen Vermehrungsball“ erwähnen, den er in seinem Zauber magazin „Zauberwelt, Jahrgang Nr. 9, 1903, Heft Nr. 7, Seite 108“, beschrieb. Conradi Horster verkaufte ab 1925 seinen „Konzerttrick“, bei dem 4 Bälle mit Stiften (Vierer-Schlag) miteinander verbunden waren. Hier gibt es auch die Variante mit 3 Bällen (Drei-Schlag). Allerdings verwundert mich hier etwas die zeitliche Reihenfolge, denn schon im Jahr 1890 beschrieb Professort Hoffmann die Ballvermehrung mit einer Halbschale in seinem Buch „More Magic“.

### **Tuchball**

Als junger Zauberkünstler fand ich immer auch den „Tuchball“ hoch interessant, den der amerikanische Zauberkünstler George Stillwell im Jahr 1896 erfand. Er befestigte allerdings bei seinem Exemplar eine Fadenschleife am Ball und dieser war aus Gummi. Heute finden wir in fast jedem Kinderzauberkasten dieses Hilfsmittel, wodurch es sehr bekannt geworden ist. Eine Weiterentwicklung war der „Automatische Tuchball“, bei dem ein Tuch mit Hilfe eines Federwerks blitzschnell durch eine Öffnung im Ball verschwinden konnte. Durch einen Zauberfreund bin ich in den Besitz dieses

Hilfsmittels gekommen, wir vermuten, dass es von Max Haug stammt.

### Ball Dropper

Als weiteres Hilfsmittel in der Ballzauberei finden wir den „Ball Dropper“, eine Vorrichtung, um einen Ball für Manipulationen aufzunehmen. Es gibt hier verschiedene Ausführungen, die sich über die Jahre weiterentwickelt haben. Wir sprechen von Haltern, Klammern, Schläuchen und ähnlichen Gebilden. Dazu gehört auch der „Billardball-Spender“, ein aus Stoff gefertigter Beutel, der mehrere Bälle aufnehmen kann. Einen Erfinder kann ich hier nicht ausmachen, ich bin davon überzeugt, dass schon die frühen Gaukler über so ein Hilfsmittel verfügt haben. Ein weiteres Hilfsmittel ist das „Ball Glas“, bei dem in Bodennähe eine Öffnung vorhanden ist, durch die ein Ball aus dem Glas entfernt oder hineingegeben werden kann.

### Die Kugelbüchse

Die Kugelbüchse, auch Kugeldose oder Ballvase genannt, ist eine Büchse, früher meist aus Holz gedrechselt, mit deren Hilfe man einen Ball verschwinden und wiedererscheinen lassen kann. Dies ist auch der Grundeffekt. Den Quellen nach war der Vorläufer der Kugelbüchse die Eivase (Egg Vase). Erste Beschreibungen findet man aus den Jahren 1675 und 1694. Eine weitere Beschreibung findet man auch in dem Buch aus dem Jahr 1763 „The Whole Art of Legerdemain or Hocus Pocus in Perfection“ von Henry Dean. Beschrieben wurde die „Eierbüchse“ - sie funktioniert nach demselben Prinzip.



**Chikagoer Billardball Trick**  
aus der Zauberzentrale von  
Friedrich W. Burmeister.



**Chikagoer Billardball Trick.**  
Dieser Ballsatz müsste von  
Zauberkellerhof stammen.



**Automatische Tuchball**  
Durch ein Federwerk im Inneren  
des Balles wird ein Tuch  
blitzschnell hineingezogen.

Dean war ein Zauberkünstler und Autor aus dem 18. Jahrhundert. Von diesem Buch gab es einige Auflagen, so die 1. Auflage 1722, die 2. Auflage 1727, die 5. Auflage 1760, die 6. Auflage 1763 und die 8. Auflage 1781. Die Quellen für die Beschreibung der „Eierbüchse“ geben das Jahr 1763 an, man darf vermuten, dass die vorherigen Auflagen nicht zur Verfügung standen. Um das Jahr 1860 fand man die Kugelbüchse vermehrt auch in Kinderzauberkästen. Das hat sich bis heute nicht geändert.

## HILFSMITTEL FÜR DIE TUCHZAUBERKUNST

Im Bereich der Zauberei mit Tüchern findet man eine Unmenge an Apparaten und Hilfsmitteln. Hier darf ich die Bücher von Harold Rice empfehlen. In vier Bänden wurden die Bücher unter dem Namen „Encyclopedia of Silk Magic“ veröffentlicht. Diese vier Bücher gibt es auch in deutscher Sprache. In diesem Werk findet man eine Vielzahl an Tuchkunststücken mit und ohne Apparate.

### **Dye Tube**

Ein klassisches Hilfsmittel ist die Tuchfärberöhre, auch Dye Tube genannt. Man steckt ein farbiges Tuch in die Faust und zieht es mit einer anderen Farbe auf der anderen Seite der Faust wieder heraus. Die erste Idee stammt von George Wallace Hunter (1850 – 1936), David Devant (1868 – 1941) hat es dann um 1892 perfektioniert und im Jahr 1893 erstmals bei einer Vorführung genutzt.

### **Tuch-Ei**

Das Tuch-Ei folgt dem gleichen Prinzip wie der Tuchball. Es ist hohl und hat ein Loch, das bei der Vorführung mit dem Daumen abgedeckt wird. Es wird in der Hand verborgen, ein Tuch wird in die Faust gestopft und verwandelt sich dann in das Ei. Joseph Stoddart (1831 – 1866) erfand dieses Hilfsmittel um 1860, das heute noch in Zauberkästen für Kinder zu finden ist.

### **Schwarzes Ei**

Das „Schwarze Ei“ ist ein weiteres Hilfsmittel. Ein kleiner Behälter ist an einem Fadenzug befestigt. Es gibt bis heute verschiedene Ausführungen, meist hat es aber die Form eines Eies. Es wird in der Hand verborgen, ein Tuch wird in die Faust gegeben und wenn die Faust geöffnet wird, ist das Tuch verschwunden. Beim Loslassen schnellst das Hilfsmittel am Gummizug gezogen unter die Jacke des Vorführenden. Hier gilt Jean Eugene Robert-Houdin als Erfinder.

### **Blendo**

Als „Blendo“ bezeichnet man ein Kunststück, bei dem sich lose farbige Tücher zu einem großen Tuch mit allen Farben verbindet. Erfunden wurde dieses Kunststück im Jahr 1909 von Frank Ducrot (1872 – 1939)

### **Diminishing Silk**

Bei der „Diminishing Silk – Produktion“ erscheint ein großes Seidentuch, wird es geschüttelt, erscheint an einem Tuchzipfel ein weiteres Tuch, verknotet mit dem großen Tuch. Das Tuch wird entknotet und wieder erscheint an einem Zipfel ein weiteres Tuch. Dies wird mehrmals wiederholt. Ersonnen hat diesen Trick Eric Charles Lewis (1908 – 1993) im Jahr 1940.

## **TRICKGLÄSER**

### **Das Spiegelglas**

Als junger Zauberer habe ich das „Spiegelglas“ geliebt. Die einfachen Ausführungen waren früher aus Kunststoff gefertigt. Durch eine, damals meist mit Alu-Folie beklebte, Trennwand wurde das Glas in zwei Kammern geteilt. So konnte man zum Beispiel Konfetti in ein Tuch verwandeln. Später wurden Gläser entwickelt, bei der die Trennwand im Glas fixiert war, damit man auch mit Flüssigkeiten arbeiten konnte. Als Erfinder gilt Johann Nepomuk Hofzinser (1806 – 1875), der es ab 1872 nutzte. Ab 1890 stellte Joseph Michael Hartz (1836 – 1903) die Gläser her.

### **Das Airborn Glas**

Während der Vorführende Flüssigkeit aus einer Flasche in ein Glas schüttet, lässt er das Glas



Kugelbüchse - Jim Riser



Dye Tube - Tuchfärberöhre



Tuch-Ei

los und es schwebt unter der Flasche. Als Flüssigkeitsspender kann heute auch eine Getränkedose verwendet werden. John Fabjance brachte dieses Kunststück erstmals im Jahr 1962 auf den Markt. Der wahre Erfinder ist mir leider nicht bekannt.

### **Das Ball Glas – Slit Glas**

Dieses Glas, auch „Utility Glas“ genannt, hat in Bodennähe eine runde Öffnung. Mit dieser „Präparation“ kann man einen Ball aus dem Glas heraus oder hinein geben. In einem Janós Bartl – Katalog wurde es erstmals erwähnt. Ein ähnliches Glas trägt den Namen „Slit Glas“. Hier ist ein Schlitz im Glas eingelassen, durch den man eine Münze ins Glas bringen kann. Johann Nepomuk Hofzinser gilt hier als Erfinder.

### **Glas ohne Boden**

Dieses Glas wurde 1878 erfunden von dem amerikanischen Zauberkünstler Andrew G. Waring (1847 – 1915). Werry brachte das „Glas ohne Boden – mit Boden“ heraus. Es war ein Kunststoffglas, das man zuerst mit einer Flüssigkeit füllen konnte, um es dann als Glas ohne Boden zu nutzen.

### **Goblin Glas**

Der Zauberkünstler gießt eine Flüssigkeit in ein Glas und schleudert den Inhalt ins Publikum. Keiner wird nass, da die Flüssigkeit verschwunden ist. Hier ist der Erfinder nicht eindeutig zu ermitteln. Der Händler Sam Berland (1904 – 1987) ließ sich eine große Menge dieser Gläser von Norm Osborn und Gene Thomas anfertigen.

### **Milk-Wonder – Milk-Wonder Perfekt**

Bei diesem Kunststück, auch „Milk Tumbler“ oder „Milchglas-Trick“ genannt, wird Milch aus einem Glas in eine zusammengedrehte Zeitung gegossen, von wo sie verschwindet. Das Glas ist doppelwandig und suggeriert, dass das Glas voll ist. Hier war das Milk-Wonder Perfekt – Glas ein riesen Erfolg für Herbert von der Linden (1921 – 2009). „Werry“ bot dieses Kunststück ab 1951 an.

### **Okito-Glas**

In dieses Glas ist ein Hohlzylinder eingeklebt, wobei im Bereich des Zylinders das Glas keinen Boden hat. Somit kann man im Glas eine Flüssigkeit aufnehmen und gleichzeitig ein Tuch durch das Glas ziehen. Die Erfindung dieses Trickglases wird Okito (Tobias Leendert Bamberg, 1875 – 1963) zugeschrieben. Im Buch „Quality Magic“ erwähnt Okito dieses Glas erstmals 1921. Aber schon im Jahr 1903 wurde es von Carl Willmann in

seiner Zeitschrift „Die Zauberwelt“ erwähnt. Im Heft Nr. 3 des 9. Jahrgangs aus 1903 wird „Das Weinglas des Teufels“ beschrieben.

### **Tintenpokal**

Mit Hilfe eines schwarzen Stoffeinsatzes wird dem Zuschauer suggeriert, dass der Pokal voll mit Tinte ist. Hier gilt Johann Nepomuk Hofzinser als Erfinder, der diesen Tintenpokal erstmals im Jahr 1858 vorführte.

Im Zusammenhang mit Gläsern darf ich hier noch einige Werry – Kunststücke erwähnen. So brachte er im Jahr 1992 den „Werry-Spiegelkrug“ heraus, ein Henkelkrug mit 0.5 Liter Inhalt, im Jahr 1969 das „Werry Billardball-Glas“, bei dem drei Bälle mit einem Geräusch in einem Trinkglas erscheinen, im Jahr 1997 das Kunststück „Werry Echtdgeldfang im Trinkglas“. Im Jahr 1955 das Kunststück „Werrys Fliegende Münzen“ auf den Markt, bei dem Zehnpfennigstücke von einem Becher zum anderen wanderten.

## **EFFEKTE MIT KERZEN**

### **Erscheinende Kerze – Verschwindende Kerze**

In der Hand des Vorführenden erscheint blitzartig eine Kerze, die dann angezündet wird. Wahlweise kann für das Erscheinen auch ein Kerzenständer genutzt werden. Es wird vermutet, dass 1964 Bob Haskell ( 1914 – 1972) dieses Kunststück erfunden hat. Hergestellt hat sie Merv Taylor aus Kunststoffolie. Später gab es noch Ausführungen von Fantasio und „Werry“, er benutzte eine Version aus Papier. Bob Haskell erfand auch die verschwindende Kerze.



Blendo



Spiegel Glas



Milkwonder Perfect



Original Daumenspitze  
von William Humpage



Senor Mardo  
Eierbeutel (Egg Bag)

### Lichtetui – Tuchkerze

Hier handelt es sich um ein Metallrohr, in das eine brennende Kerze gegeben wird. Es handelt sich um ein hohles Kerzen-Kaschee mit brennender Spitze. Die Kerze wird brennend in das Rohr gegeben und verwandelt sich dort in ein Tuch. Als Vorläufer gilt die „Tuchkerze“, bei der eine Kerzenattrappe in Papier eingewickelt wird und sich dort in ein Tuch verwandelt. Das Papier wird dann zerrissen. Einen Erfinder beider Varianten konnte ich hier nicht ausmachen. „Werry“ brachte 1965 ein durchsichtiges Lichtetui heraus, das „Neue Lichtetui“.

### Schwebende Kerze

Eine brennende Kerze schwebt hinter einer Zeitung oder einem Tuch. Dieser Effekt wird durch eine raffinierte Halterung ermöglicht. Als Erfinder gilt Richard Taniewski (Ritani, 1922 – 2000), der sie in den 1960er Jahren erfunden hat.

## DIVERSE HILFSMITTEL

### Die Daumenspitze – False Finger

Dieses Hilfsmittel für viele bis heute unentbehrlich! Es taucht zwar ab und an in Zauberkästen für Kinder auf, aber bei guter Anwendung und Handhabung werden Zuschauer nicht auf dieses tolle Hilfsmittel kommen – es „arbeitet“ ja im Verborgenen. Bei Bart Whaley wird Professor Herwin genannt, der dieses tolle Gimmick aus Metall im Jahr 1885 erfunden hat. Im Daumenspitzenbuch von Alexander De Cova findet man auch den wahren Namen von Herrn Herwin – William Humpage (1861 – 1946) sowie die Information, dass das Original im Museum des

Magic Circle in London zu begutachten ist. Erst viel später kamen Daumenspitzen aus Kunststoff auf den Markt. Al Baker soll einmal scherzhaft gesagt haben, dass er sich die ganze Hand, solange mit Fleischfarbe bestreicht, bis sie an die Farbe der Daumenspitze heranreicht. Zum Thema darf man auch den 6. Finger (False Finger) zählen, der im Jahr 1896 erstmals von Charles Bertram und August Roterberg beschrieben wurde. Der bekannte Sammler Gary Darwin, als Daumenspitzen-Experte bekannt, nennt als Erfinder des 6. Fingers Charles Morritt.

### **Der Eierbeutel**

Eierbeutel gibt es viele, so den „Albini Egg Bag“ oder den „Malini Egg Bag“. Erfunden hat ihn im Jahr 1891 der in Polen geborene britische Bühnenzauberkünstler Herbert A. Albini (1859 - 1913), mit bürgerlichem Namen Abraham „Herb“ Laski. Eine Beschreibung des Eierbeutels findet man u. a. im Tarbell Course Nr. 2 auf Seite 277 und in Nr. 5 auf Seite 111. Eine Variante ist der „Chinese Egg Bag“ - der mehr einer Matte gleicht. Im Zauberkatalog Nr. 9 der Supreme Magic Company wird hier als Erfinder Joseph A. Karson angegeben.

### **Wasserzeitung – Wassertüte**

Eigentlich ist dieses Kunststück ein eigenständiger Trick, da die Zeitung aber präpariert ist, führe ich sie hier bei den Hilfsmitteln mit auf. Eine Zeitung wird zu einer Tüte zusammengedreht und eine Flüssigkeit (meist Wasser) hineingegossen. Die Zeitung wird auseinandergerollt und die Flüssigkeit ist spurlos verschwunden. Erneut wird die Zeitung zusammengerollt und die Flüssigkeit erscheint wieder. Hier gibt es zwei Ansätze. Mit und ohne Präparation der Zeitung. Der Amateurzauberer Josef Bauer (1902 – 1981) gilt als Erfinder mit dem Ansatz, dass die Zeitung unpräpariert ist. Er nutzt einen präparierten Krug mit einem unsichtbaren Behälter, der unbemerkt in die Zeitung gebracht wird. Beim zweiten Ansatz befindet sich in der Zeitung ein Kunststoffbeutel, der die Flüssigkeit aufnimmt. Hier ist es sogar möglich, die Zeitung nach der Flüssigkeitsaufnahme umzudrehen. Bei dieser zweiten Methode wird die Zeitung nicht mehr zu einer Tüte geformt, sondern zu einem Viertel der Größe gefaltet. Ein Erfinder lässt sich hier leider nicht feststellen. Es gibt weitere Varianten, bei denen sich die Flüssigkeit färbt oder sich Wasser in Bier verwandelt.

### **Forcierbeutel**

Der Forcierbeutel (Force Bag) ist eines meiner Lieblingshilfsmittel. Sehr überzeugend wirkt der Beutel, wenn er durchsichtig ist. Mit ihm kann man „sichtbar“ Zettel oder



Forcierbeutel



Sanada Gimmick



Changierbeutel

andere kleine Gegenstände forcieren. Als Erfinder gilt Homer R. Hulse (1896 – 1958), der ihn im Jahr 1954 erfand. Verkauf wurde diese Version ab 1960 von U.F. Grant. Im Jahr 1985 brachte Gene Nielsen eine verbesserte Version mit einem Reißverschluss heraus, vertrieben durch Jeff Busby (1954 – 2014) unter dem Namen „Ultimate Transparent Change Bag“.

### Changierbeutel

Der Changierbeutel (Change Bag) ist ein klassisches Austausch-Hilfsmittel, ein Stoffbeutel, der an einem Rahmen mit Griff befestigt ist. Es gibt dieses Trickgerät auch ohne Griff. Man „kehrt“ den Beutel von innen nach außen, um ihn leer zu zeigen. Nun kann man Gegenstände wie Bälle oder Tücher daraus produzieren oder Seidentücher färben. Bei diesem Trickgerät gibt es die verschiedensten Ausführungen im Material, Design und Farben. Einige Exemplare besitzen nicht nur eine Kammer, sondern zwei, oder einen Reißverschluss am Beutelboden, um den Eindruck des „leer seins“ zu verstärken. Durch einen Mechanismus am Griff kann man im Beutel eine Stoff-Kammer „umklappen“. Günther Dammann nennt in einer Publikation (Zauberkunst und Zauberkünstler, Wien 1937) als Erfinderin „Miss Jonia“. Auch Johann Nepomuk Hofzinser kommt als Erfinder in Frage.

### Sanada Gimmick

Dieses Gimmick ist ein aus hautfarbenem Kunststoff hergestelltes Hilfsmittel. Es imitiert die zwei unteren Glieder zweier nebeneinanderliegenden Finger einer Hand. Man hält es in der Fingerpalmage und kann so Tücher in der „leeren“

Hand produzieren. Weitere Effekte werden mit einer Erweiterung des Gimmicks möglich, da hier ein Magnet mit eingebaut wird. Dieses Hilfsmittel war lange Zeit aus dem Fokus der Zauberszene verschwunden. Anfang der 1980er Jahre entdeckte es der Japaner Toyozane Sanada wieder.

### **Sandrahmen**

Dieses wundervolle Trickgerät scheint heute nicht mehr oft verwendet zu werden. Erfunden wurde es von Eugene Bosco (1830 – 1891). Der Rahmen, früher sehr schön aus Holz gefertigt, mittlerweile aus Kunststoff, wird leer vorgezeigt. Im Zuge eines Kunststücks erscheint dann eine Spielkarte im Rahmen. Im Rahmen versteckt befindet sich Sand, der beim Neigen des Rahmens aus diesem in die Mitte des Bilderrahmens rieselt und so den Inhalt verdeckt.



Sandrahmen

### **Fadenzug – Ringzieher**

Der Fadenzug, auch „Pull“ genannt, wird am Ärmel oder Hosenbund befestigt. An einem Ende können verschiedene weitere Hilfsmittel (Schwarzes Ei) angebracht werden. Für bestimmte Effekte reicht auch eine Fadenschlinge. Buatier DeKolta entwickelte seinen „DeKolta Pull“, die Firma Vernet brachte einen „Universal Pull“ heraus, der im Jahr 1981 auf einem Kongress in Argentinien den 1. Preis bekam.



Universal Pull von Vernet

Der Ringzieher ist ein Pull, der von einer Feder betrieben wird und sich in einem Gehäuse aus Metall befindet. In modernen Hilfsmitteln kann auch ein kleiner Elektromotor eingebaut sein. Bei billigen Exemplaren ist das Gehäuse meist aus Plastik. Die Feder ist mit einem Faden verbunden,

der aus dem Gerät gezogen wird um etwas daran zu befestigen. Entweder befindet sich am Ende des Fadens eine Schlaufe oder ein Druckknopf, der an einem Gegenstand befestigt wird. Lässt man den Faden los, schnellte dieser mit hoher Geschwindigkeit an das Gehäuse heran.

### **Holdout**

Mit Hilfe eines Holdouts bringt man Gegenstände, meist bei Spielkarten benutzt, in die Hand des Vorführenden. Dieses Hilfsmittel ist am Unterarm befestigt und wird z.B. durch den Ärmel eines Jacketts verdeckt. Jack Miller (1884 – 1962) brachte Anfang 1960 ein populäres Gimmick auf den Markt. Lange Zeit war dieses Gimmick für die Zauberkünstler dann aber nicht mehr interessant. Erst die Firma „Vernet Magic“ konnte das Hilfsmittel unter dem Namen „Invisible Hand“ wieder auf den Markt bringen. Sehr lange Zeit hatte sich auch Bob Fitch mit dem „Holdout“ beschäftigt.

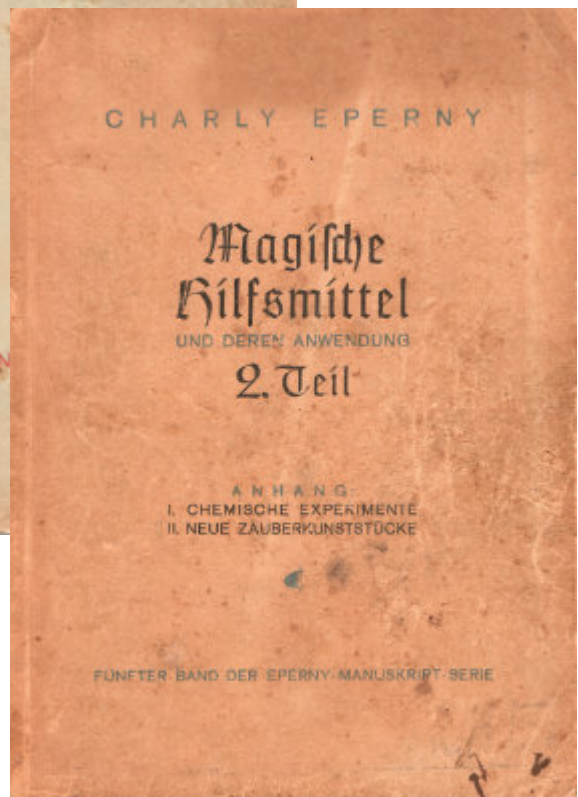
### **Topit**

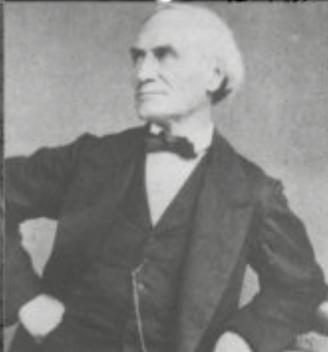
Mit Hilfe des Topits kann man unbemerkt Gegenstände verschwinden lassen. Als eine Art „Servante“ wird es am Körper unterhalb des Jacketts befestigt, das untere Ende wird mit dem Hosengürtel verbunden. Michael Ammar hat eine Version entwickelt, bei der eine Art Schlauch in das Innere der äußeren Jackentasche führt. Schaut man in der Geschichte zurück, stößt man auf britische Wilderer, die in so einer Tasche ihr Wild versteckten. Auch Diebe nutzten so eine Tasche. Im Jahr 1919 wurde das Prinzip dann von dem britischen Zauberkünstler Harold Comden adaptiert. Es gab einige wenige Zauberer, die das Topit benutzten, so Patrick Page, George Davenport, Topper Martyn und Fred Kaps.



**Magische Hilfsmittel - Charly Eperny**  
Eine Fundgrube an Informationen über magische Hilfsmittel. Band 4 und Band 5 der Manuskript-Serie von Charly Eperny.

Zwei tolle Bücher aus dem Jahr 1947!





## ERFINDER STELLEN SICH VOR

Wenn wir über Erfinder sprechen, meinen wir meist Person, die ein Kunststück von Grund auf neu entwickelt haben. Dabei wäre es spannend, zu erfahren, wie sie auf die Idee gekommen sind, wie viele Anläufe benötigt wurden, um etwas final zu entwickeln. Sicherlich haben einige Erfinder ihre Gedanken in Fachzeitschriften niedergeschrieben, wie zum Beispiel „Werry“. Es ist aber nicht einfach, diese Quellen zu finden.

Dann gibt es Erfinder, die sich ein Kunststück oder eine Tricktechnik vornehmen, um Verbesserungen daran vorzunehmen. Meist hat man eine eigene Idee dazu oder man kommt mit dem Original nicht zurecht. Die Gründe sind vielfältig. Hier stellt sich zum Beispiel auch die Frage, ob wir jemanden als Erfinder bezeichnen, der nur eine Verbesserung vorgenommen hat. Ich glaube ja, aber nur dann, wenn man sich auf den ursprünglichen Erfinder bezieht. Die wenigsten halten sich aber daran, vielleicht aus Eitelkeit oder weil sie schlichtweg den Erfinder nicht kennen.

Auf den folgenden Seiten präsentiere ich die Geschichten einiger Erfinder aus der Vergangenheit. Wenn man sich näher mit diesen Menschen beschäftigt hat, fällt einem die Auswahl nicht schwer. Es ist klar, dass dem ein oder anderen Leser vielleicht noch ganz andere Namen eingefallen wären. Ich glaube aber, dass wir hier eine sehr interessante Mischung von Personen haben, die für die Zauberkunst sehr viel getan haben.

Hier sei von mir noch angemerkt, welchem weiteren Gedanken ich zu diesem Kapitel gefolgt bin. Ich hätte gerne über den Mann berichtet, der in einem außergewöhnlichen Maße viel für die Zauberkunst getan hat, Louis S. Histed (1897 – 1965). Ihm verdanken wir die „Fantasta“ und auch die „Pom Pom Sticks“. Es gibt leider über ihn viel zu wenig Informationen. Er war wohl bei einer Steuerbehörde tätig und muss sehr groß gewesen sein. Es gibt ein Buch (The Magic of Louis S. Histed) über ihn, geschrieben im Jahr 1947 von Ernest Raymond Griffiths. Hier werden aber nur Kunststücke von ihm beschrieben.



Anverdi (1925–1995)

## ANVERDI

Die magischen Ideen von „Anverdi“ findet man in dem Buch „50 Years of Magical Creations“. Das im Jahr 1992 erschienene Werk mit 190 Seiten zeigt auf, mit welchen Ideen er die Zauberkunst bereichert hat. Geboren wurde er 1925 in Hoorn, Holland unter dem Namen Antonius Albertus de Vries. Seine Eltern führten eine Bäckerei. Zur Zauberkunst fand er, weil ein Kunde der Eltern, dieser war Friseur, ihm immer wieder kleinere Kunststücke vorführte. Als man ihn zu einer Zaubervorstellung von Okito mitnahm, war es um ihn geschehen. Mit Hilfe des Friseurs bastelte er kleinere Kunststücke und führte sie im Alter von 14 Jahren auch vor.

### **Erfindungen**

Anverdi Key Box,  
Anverdi Surprise Box,  
Barking Dog,  
Bionic Bunny,  
Bolt of Lightning,  
Dial-A-Mental,  
Mental Die,  
Pad of Miracles,  
Talking Skull,  
Universal Bottle,  
Walking Table,  
Wonder Ring Glas,  
Wonder Tray

Nach dem 2. Weltkrieg ging er zum Militär und man schickte ihn zur Truppenbetreuung nach Indien. Dann lernte er Fred Kaps kennen, der damals noch unter dem Namen „Mystica“ auftrat. 1949 kehrte er in seine Heimat zurück und nahm eine Stellung als Konditor in Leiden an. In dieser Zeit lernte er „Iskari“ kennen, der ihm die professionelle Seite der Zauberkunst zeigte. Anfänglich arbeitete er als Amateur und Clown, später machte er sich dann selbstständig und war ein gern gesehener Seminarleiter. Als zaubernder Clown machte er sich dann einen Namen, wobei er sich zuerst auf Kunststücke mit Flüssigkeiten spezialisierte. Später entdeckte er die Elektronik für sich.

Er hat viele Kunststücke erfunden, die meisten stellte er selbst her und verkaufte sie aus seiner Wohnung heraus an interessierte Zauberkollegen. Im Jahr 1960 fand in Nijmegen ein niederländischer Kongress statt, hier gewann er den 1. Preis in der Sparte „Allgemeine Zauberei“. Anverdi verstarb im Jahr 1995.

## JOE BERG

Josef Bergman (1903 – 1984) wurde in Weißrussland geboren. Im Jahr 1914 siedelte er mit seinen Eltern in die USA über. Anfang der 1920er Jahre gründete er gemeinsam mit Sam Berland (1904 – 1987) und Harry Faber die Zauberfirma „Princess Magic Shop“. Im Jahr 1933 trennte man sich wieder und Joe Berg führte das Geschäft alleine unter dem Namen „Berg’s Magic Studio“ weiter. Im Jahr 1951 ging er nach Los Angeles und eröffnete dort wieder ein Zaubergeschäft, das er bis 1974 führte. Joe Berg galt damals als ein Meister in der Herstellung von Trickkartenspielen. Auf dem Weg zum „Magic Castle“ erlitt er einen Schlaganfall, fünf Tage später war er gestorben.



Joe Berg (1903–1984)

**Wir verdanken ihm Kunststücke wie:** „Bashful Queen“, „Super Wallet“, das „Rainbow Fanning Deck“, das „Ultra Mental Deck“, das „Atomic Mystery Deck“ und seinen „Joe Berg Knoten“. Das „Ultra Mental Deck“ ist ein Trick-Kartenspiel. Es besteht aus 52 Spielkarten, die paarweise mit ihren Rückseiten zueinander gelegt sind, dabei addieren sich die Werte der zusammengelegten Karten immer auf die Zahl 13. Zusammengehalten wird das Spiel mit „Rauh-Glatt-Flüssigkeit“. Joe Berg hat dieses Spiel im Jahr 1936 entwickelt und in der Zeitschrift „Genii“ angepriesen. Der „Joe Berg Knot“ bezeichnet einen Scheinknoten in einem Tuch.

In der „Encyclopedia of Silk Magic“ von Harold Rice (1912 – 1987) sind einige von Joe Berg’s erfundenen Tuchkunststücke erklärt. (Siehe rechts)

### Encyclopedia of Silk Magic

Any Color Called For,  
Berg Load Bag,  
Berg Silksation,  
Berg’s Miracle Silks,  
Berg’s Ribbon Blendo,  
Instanto Silk Production,  
Knot the is Not,  
Novel Color Change,  
Pipe to Silk,  
Silks and Cups,  
Sucker’s Waterloo,  
The Berg Knot,  
The Phantom Knots,  
The Sympathetic Silk Stand,  
Two Silk Monte,  
Visible Glass and Silk Vanish



Al Baker (1874–1951)

## AL BAKER

Ein Mann tritt im Straßenanzug auf und überrascht sein Publikum mit einer humoristischen Darbietung. Er ist ein begnadeter Unterhaltungskünstler und verbindet originelle Effekte mit einem urwüchsigen Humor. Auf der Bühne steht Al Baker. Er zeigt eine Geldbörse vor und produziert daraus einen großen Bleistift. Er lässt von einem Zuschauer frei eine Spielkarte wählen, diese wird ins Spiel zurückgemischt und das gesamte Kartenspiel in einen Hut gelegt. Der Hut steht mit der Öffnung nach oben auf einem Tisch. Langsam und geheimnisvoll schaut plötzlich eine Karte aus dem Hut, steigt höher, rutscht über die Hutkrempe und fällt dann auf den Tisch. Es ist die Zuschauerkarte.

### **Erfindungen**

Al Baker Tafeln,  
Al Producto,  
Albaka Kartentrick,  
Baker-Scope,  
Biting a Plate,  
Cherchez la Feme,  
Chewing Gum Trick,  
Dictionary Test,  
Purse Frame,  
Reisschalen Variante,  
Think Stop Trick,  
Traveling Pencil,  
Umbrella Move,  
Untying Silk,  
Vanishing Pencil

Dann zeigt er eine Tuchfärbung, indem er einen kleinen Kartonbogen zu einer Röhre formt und sie mit einem Tuch umspannt. Er stopft zwei weiße Tücher hinein und sie färben sich auf geheimnisvolle Weise. Erneut wählt ein Zuschauer eine Spielkarte, diese wird in das Spiel zurückgemischt. Er legt es auf seine flache Hand. Wie durch Zauberhand hebt sich das Kartenspiel von selbst ab und eine Karte ragt hervor, es ist die Gewählte. Bei einem Kartenkunststück, mit zwei Zuschauern als Gehilfen, wandern aus 30 Spielkarten immer wieder 3 Karten von einer Zuschauerhand zur anderen. Bei weiteren Kunststücken zeigt er „die zerrissene Papierserviette“, aus einem leer gezeigten Beutel erscheint ein Glas mit Wasser und er führt das sich restaurierende Seidenband vor. Bei seinem berühmten Tafeltrick; er schrieb auf sie eine Vorhersage, errät er eine Zahl, die mehrere Zuschauer auf einer weiteren Tafel notiert und addiert hatten.

Al Baker wurde am 4. April 1874 in Poughkeepsie, New York, geboren. Schon mit 12 Jahren brachte ihm der Vater einige Kunststücke bei. Den Beruf des Zauberkünstlers übte er seit 1895 aus und er hat sich in der Fachwelt einen Namen als Fachschriftsteller erarbeitet. Er trat als Zauberer und Bauchredner in Vaudeville Shows auf, zwischen 1911 und 1928 in Coney Island. Gemeinsam mit Martin Sunshine (13. Mai 1897 - 7. August 1978) betrieb er in New York den „Broadway Magic Shop“. Er war einer der fünf Original Mitglieder des „New Yorker Inner Circle 1932“, einer der zehn „Living Card Stars“ im Jahr 1938 sowie zwischen 1941 und 1951 der dritte Vorsitzende der „Society of American Magicians“.

Er war Erfinder zahlreicher Kunststücke. So erfand er „die Karte aus dem Hut“, im Jahr 1919 den „Think Stop Trick“ und die „Untying Silks“, Ende der 1920er Jahre den „Purse Frame“, im Jahr 1937 den „Chewing Gum Trick“ und 1941 verschiedene Kunststücke mit Bleistiften.

Zudem findet man einige seiner Tuchkunststücke in Harold Rice's „Encyclopedia of Silk Magic“ wieder. Diese Buchserie in vier Teilen gibt es auch in deutscher Sprache.



AL BAKER SLADE

Schiefertafel von Dinucci Magic aus dem Jahr 2013. Diese Tafel hat Al Baker im Jahr 1927 erfunden und herausgebracht. Diese aktuelle Version aus dem Jahr 2013 ist handgefertigt und funktioniert einwandfrei.



Carl Brema (1864–1942)



Bill Tube

**Erfindungen**

Ball and Tube,  
Ball Thru Bolt,  
Bill Tube,  
Billard Ball Box,  
Brema Nut,  
Chinesische Schnurstäbe,  
Pandora (Brema) Box,  
Rattle Bars

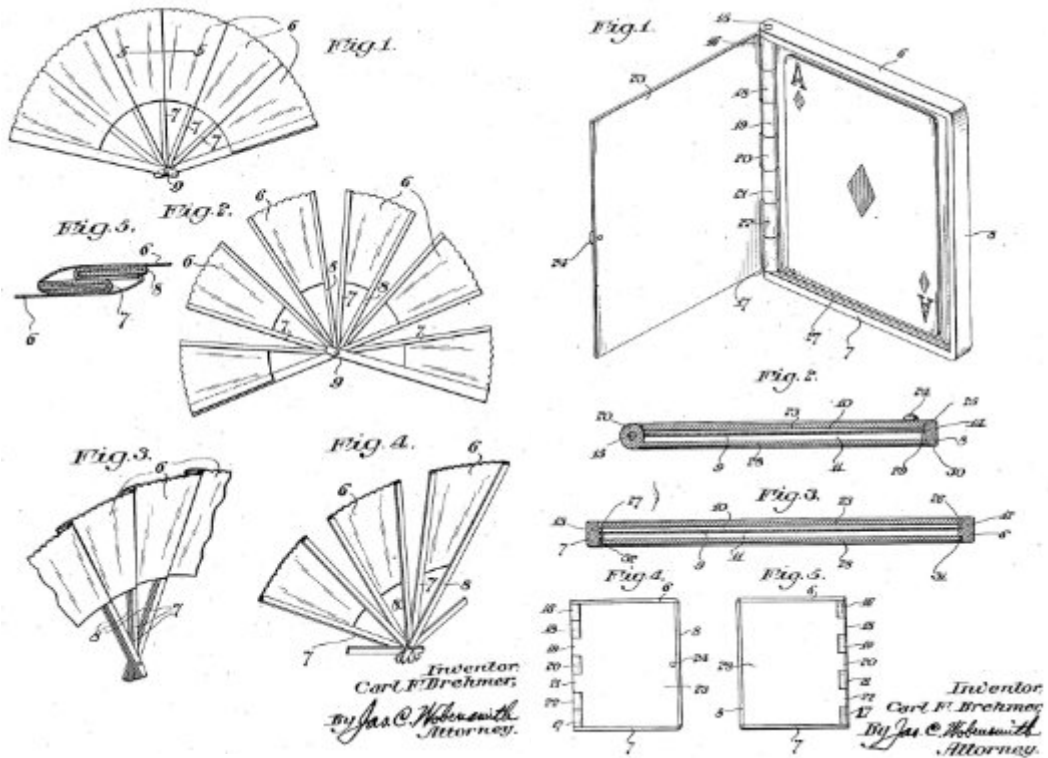
## CARL BREMA

Geboren wurde Karl Friedrich Brehmer 1864 in Hamburg. Bereits vier Jahre später gingen seine Eltern mit ihm in die USA. Im Jahr 1876 kam er zur Zauberkunst, er arbeitete zu dieser Zeit als „Geheimer Helfer“ für Robert Nickle (1842 – 1889). Nickle kaufte damals das Zauberprogramm von Jim De Barr und ging damit auf Reisen. Zehn Jahre später, im Jahr 1886, machte sich Brema als Zauberkünstler selbstständig.

Er trat als „Herr von Blitzen“ auf. Bekannt wurde er durch einige Close-Up Kunststücke, die er aus Messing anfertigte. Darunter auch seine berühmte Bill Tube. Seine Exponate wurden bekannt unter dem Namen „Brema Brasses“. 1892 eröffnete er sein Zaubergeschäft „Brema’s Magic Shop“. Einige Stammkunden waren Horace Goldin, Howard Thurston und Harry Houdini.

Man traf sich immer wieder zu Diskussionsrunden im Zaubergeschäft. Zwischen 1918 und 1932 firmierte das Geschäft unter dem Namen „Carl Brema & Son“. Er starb im Februar 1942 in einer psychiatrischen Klinik.

Die Pandora Box ist eine Münzdose, eine Art Okito Box. Der Unterschied ist, dass Deckel und Dose etwa gleich groß sind. In Katalogen wurde diese Münzdose als „Brema Coin Box“ angeboten. Bei der Kugelhöhre gilt Brema als Erfinder. Eine Stahlkugel liegt auf einer Metallröhre und man sieht, dass sie nicht durchpasst. Dann wandert sie ganz langsam nach unten in die Röhre und steigt wieder nach oben. Wir kennen die Tricktechnik alle, bei der eine zweite, kleinere Röhre in der Großen, die Kugel oben hält. Unter Deckung der Hand rutscht die kleinere Röhre nach unten und die Stahlkugel wandert nach unten.



## US-PATENT 1407836A – TRICK FAN, US-PATENT 1762501A – MAGIC CARD BOX

Von Carl Brema findet man zwei Patente im Internet, eines für einen „Zerfallenden Fächer“ aus dem Jahr 1922 und eines für eine magische Kartenkassette aus dem Jahr 1930. Der Fächer ist nicht direkt ein Zauberkunststück, eher ein Gag-Requisit. Öffnet man ihn auf der einen Seite, sieht er ganz normal aus, öffnet man ihn von der anderen Seite, sieht er zerbrochen aus. Über diesen Fächer hat auch Jochen Zmeck in der „Zauberkunst, Heft Nr. 2, aus 1989“ berichtet, er nutzte ihn für sein Kinderprogramm.



Ali Bongo (1929 – 2009)



Ali Bongo Monster Hat

### **Erfindungen**

Vodka Surprise,  
The Happy Medium,  
Wrong Ring,  
Plane Design,  
Pongoliasn Palette,  
Gallopig Prediction,  
AliChem

## ALI BONGO

William Oliver Wallace wurde am 8. Dezember 1929 in Bangalore, Indien, geboren. Wir alle kennen ihn unter seinem späteren Künstlernamen „Ali Bongo“. Mit sechs Jahren fand er zur Zauberkunst, als er in einer indischen Zeitung einen Trick las und diesen seinem Onkel vorführte. Er wuchs in England auf. Mit 16 Jahren erfand er sein erstes Kunststück und vermarktete es. Später zog er nach London, hier arbeitete er zwischen 1954 und 1956 als Vorführer im „Unique Magic Studio“. Bis 1960 arbeitete er dann bei „Chavel Magic Corner“ und leitete dann zwischen 1960 und 1964 die Zauberableitung bei „Hamley's Magic Studio“. Hier wurde er dann auch Berufszauberer.

In den frühen 1960er Jahren trat er unter dem Namen „Shriek of Araby“ auf. Er beriet bekannte Künstler, die im Fernsehen auftraten. Zwischen 1976 und 1978 arbeitete er für David Nixon, später dann als Trickentwickler für Paul Daniels. Sein Paraderick waren die „Pom-Poms“. Ali Bongo war ein gern gesehener Moderator für Galashows. Er konnte in mehreren Sprachen moderieren wie Englisch, Französisch und Deutsch. 2008 wurde er zum Präsidenten des Magic Circle in London gewählt.

Bei einem Seminaraufenthalt in Paris im Februar 2009 erlitt er einen Schlaganfall. Er wurde in ein englisches Krankenhaus verlegt, wo er am 8. März 2009 infolge einer Lungenentzündung starb.

## THEODORE DELAND

Exemplarisch für all die vielen Kartentrick-Erfinder darf ich hier eine Person besonders herausstellen. Ein ganz großer Erfinder war Theodore DeLand (1873 – 1931). Wir alle benutzen bis heute viele seiner erfundenen Spezial-Spielkarten. Von Beruf war er Graveur und arbeitete bis 1908 in der US-Münze in Philadelphia. Er hat es dort bis zum Bereichsleiter geschafft. Für Kanadas erste Zauberzeitschrift, „Edward’s Monthly“ entwarf er im Jahr 1909 zwei Titelblätter. Er gründete eine Firma entwickelte und vertrieb dort hauptsächlich Trickkarten und Trickspiele. Angefangen hatte alles schon im Jahr 1905, da stellte er das von Henry Hardin (1849 – 1929) erfundene „Monte Cristo Deck“ her. Bei diesem Forcierspiel zeigt die eine Hälfte des Spiels immer den gleichen Wert.

Im Jahr 1914 brachte er den ersten Katalog mit insgesamt 33 seiner Kreationen heraus. Drei Jahre zuvor hatte sich die „Mysto Magic Company“ die Herstellungsrechte an DeLand’s Kreationen gesichert. Dann verkaufte er im Jahr 1918 alles an Soren Sorensen Adams (1869 – 1963), er kreierte aber vier weitere Jahre neue Kunststücke. Leider starb DeLand schon mit 57 Jahren, in einer Heilanstalt in Norristown, Pennsylvania. Wer sich für seine Kreationen interessiert, dem sei das Buch „DeLand - Mystery and Madness“ von Richard Kaufman zu empfehlen.

Ein Klassiker ist der „Phantom Card Trick“. Hier werden sichtbar fünf Spielkarten in einen Hut gegeben, zwei wieder herausgenommen und anschließend ist der Hut leer. Hier kommt eine sogenannte Staffelfarte zum Einsatz – auf einer Karte sind vier Spielkarten leicht aufgefächert zusammen abgebildet, plus eine Karte als Deckkarte.



Theodore DeLand (1873 – 1931)



DeLand Automatic Deck

### Erfindungen

Card Locator, DeLand Rising Cards, DeLands Dollar Deck, Dope Deck, Eureka, Fadeaway Card, Four Dollar Deck, Haunted Ace, Inverto, Knock Out, Million Dollar Mystery, Nifty Deck, Perfect Change Card, X-Ray Deck, Phantom Card Trick, Sphinx Card Trick, The Devils Own, Two Card Monte, LeRoy Four Ace Trick



Lubor Fiedler (1933 – 2014)



Lubor Würfel

#### **Erfindungen**

Die-A-Bolic,  
Röntgen Würfel,  
Juggling Cards,  
Tele-Transfer,  
Perfekte Würfelvorhersage,  
Show Stopper Card,  
Invisible Zone,  
Krazy Keys,  
Brain Box,  
Impossible Pen,  
Antigravity Rock,  
Phantom Clock,  
Blue Christal,  
4-D Surprise,  
Third Eye,  
Flying Carpet,  
Card Surgery,  
Ghost Card

## LUBOR FIEDLER

Er war ein ganz besonderer Erfinder mit vielen tollen Zauberideen, leider in der Fachwelt lange Zeit wenig beachtet. Bis heute ist sein Meisterstück allen Zauberern in der Welt bekannt; der Lubor Würfel, auch „Gozinta Box“ oder „In and out Box“ genannt. Viele Zauberer haben später eigene Versionen oder Routinen dieses Tricks veröffentlicht.

Allan Hayden veröffentlichte im Jahr 1978 eine Routine, bei der mit dem Kunststück drei Schwammbälle produziert wurden. Im Jahr 2016 stellte Alan Wong das Kunststück „Lubors Gift – Lubors Geschenk“ im Auftrag von Paul Harries her. Dies ist eine sehr schöne Bühnenversion mit einem Postpaket und einem Geschenkkarton.

Lubomir Fiedler wurde am 25. April 1933 in Brünn, in der damaligen Tschechoslowakei geboren. In Brünn, nun Tschechien, starb er auch im Alter von 81 Jahren, am 3. September 2014. Als Sohn eines Bankangestellten wurde er in eine gutbürgerliche Familie hineingeboren. Sein Interesse für die Zauberkunst wurde im Jahr 1941 im Alter von acht Jahren geweckt, als ihm sein Onkel einige Kunststücke schenkte.

Nach dem 2. Weltkrieg wurde die Tschechoslowakei kommunistisch, die Familie verlor ihr gesamtes Vermögen. Lubomir wurde Chemiker und chemischer Ingenieur. Er gründete eine Familie, lebte weiterhin in seinem Geburtsort. Für ihn wurde aber schon bald die kommunistische Politik unerträglich. Er verließ das Land 1967 und ließ alles hinter sich. Er floh nach Österreich.

## ULYSSES FREDERICK GRANT

Kaum ein Zauberünstler, Autor und Erfinder hat zu Lebzeiten so viel Material in der Zauberszene veröffentlicht, wie U.F. Grant. Zudem hat er als Zauberhändler auch sehr viele seiner Erfindungen über sein 1925 gegründetes Geschäft vermarktet – dem „Grant's Magic Shop“. Mit seinem Unternehmen zog er mehrmals um, zuletzt firmierte man in der 42. Avenue in New York. Geboren wurde er am 12. Januar 1901, verstorben ist er am 1. März 1978. Bei seinen Erfindungen nutze er oft den Namen „Frank Zella“ als Pseudonym, warum er das tat ist mir nicht bekannt.

Ab 1944 tat er sich mit R. Norman Menge (1908 – 1958), einem Erfinder und Zauberhändler zusammen und sie kreierten gemeinsam Kunststücke, die man unter dem Produktnamen „Grant and Menge“ verkaufte. Wegen Streitereien trennt man sich aber nach einem Jahr wieder.

Einige Erfindungen von ihm wurden nur im „Tarbell Magic Course“ veröffentlicht. Dazu gehörten u.a. die Kunststücke **„Slow-Motion Bill Transposition“**, **„Million Dollar Bill Mystery“**, **„The Farmer And The Witch“**, bei dem zwei Personen unter Kostümen die Plätze tauschen, **„Grant's New Slate Test“**, **„Grant's Four-Ace Routine“**, **„The Royal Telephone Test“** sowie **„Grant's Ghost Knot“**.

Wer mehr über die Kunststücke von U.F. Grant erfahren möchte, findet im Internet bei Lybrary.Com von Chris Wasshuber eine Fülle an digitalen Schriften.



U.F. Grant (1901–1978)

### Erfindungen

Altar Light, Automat Deck, Bengal Net, Bottle Cap-N-Pennies, Bullet-Proof Girl, Candle-Lite, Cards and Slate, Chink Cans, Comedy Rope Trick, Cow Trick, Crystal Silk Cylinder, Dagger Chest Illusion, Devil's Newspaper, Dial-X, Dick Tracy Himself, Flat Model Money Maker, Grant's Cocktail Cup, Grant's Diminishing Cards, Grant's Rope Trick, K.O. Card Trick, Kard-U-Reka, Little Gem Beer Keg, Little Silk House, Master Trick Deck, Message from the Deep, Million Dollar Bill Mystery, Movies to Life, Mystic Pearls of Persia, Nite Club Table, Phant-O-Dial, Ropes of Bengal, Sacred Altar Light, Slate of Mind, Slow Motion Bill Switch, Square Pig, Strat-o-Spheres, Super X Levitation



Jack Hughes (1906–1981)



Attaboy (1937)

#### **Erfindungen**

Attaboy,  
Card Go,  
Chair Suspension,  
Clatter Box - Abbrechkiste,  
Copenetro - Coins in Glas,  
Dove through Glass,  
Ele-Fanta,  
Gaint and the Dwarf,  
Percy the Penguin,  
Television Frame

## JACK HUGHES

Jack Hughes wurde am 1. Juli 1906 auf der Farm seines Vaters, etwas außerhalb von Exeter in England geboren. Er begann sein Berufsleben als Lehrling des Kabinetts-machers Timothy Eaton. Über die Jahre entwickelte er sich so zu einem ausgezeichneten Handwerker. Im Alter von 20 Jahren wanderte die Familie nach Kanada aus.

Obwohl er das Leben in Kanada genoss, blieb er nicht lange dort. Er ging nach Europa zurück, um dort zu heiraten. Zwei Ereignisse in Exeter begeisterten ihn für die Zauberkunst. Zum einen ersteigerte seine Frau einen Schrank mit Zauberutensilien und zum anderen bekam er die Bücher von Professor Hoffmann in die Finger – „Modern Magic, More Magic und Later Magic.“

Aus diesen Büchern baute er Illusionen und Puzzle nach und verbesserte sie. Anschließend führte er diese Illusionen zwei Jahre lang als Profi vor. Dann sah er den Künstler Stanley Dixon und Jack war begeistert von dessen Fingerfertigkeit und dessen Zaubershow. Dixon nahm Jack Hughes auf und vermittelte ihm von da an alles, was er über die Zauberkunst wusste.

Jacks wachsende Fähigkeiten als Zauberer und Gerätebauer wurden allmählich unter den Zauberern von Devon bekannt. Viele Künstler trafen sich nun regelmäßig im Haus von Jack. Bei diesen Treffen wurde dann auch die Vereinigung „Exonian Magical Society“ gegründet, einer der Gründer war Jack Hughes. Später ging Jack nach London. Er leitete als Vorsitzender die gegründete Verein-igung weiter. Er verstarb am 31. Dezember 1981.



Jack Hughes - Links: Original „Card Go“ von 1938, rechts: eine Weiterentwicklung von 1945

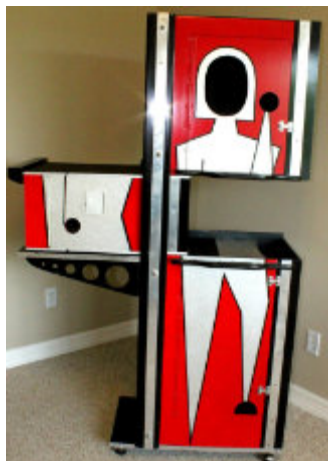
## CARD GO

Dieses Kunststück hat Jack Hughes im Jahr 1938 erfunden. Heute findet man es in den verschiedensten Ausführungen. Er baute es für „Davenport's Magic“. Die blaue Version ist das Original. Am Sockel ist der Name von Jack Hughes eingraviert und es funktioniert mit dem Bridge- und Pokerformat. Das Original erlaubt das Verschwindenlassen von bis zu fünf Spielkarten, bei anderen Ausführungen geht das nur mit einer Karte. Die Tricktechnik verläuft fast geräuschlos. Im Jahr 1945 hat er eine weitere, verbesserte Variante erfunden. Mit Hilfe des Rahmens (Rot) können bis zu zehn Spielkarten verschwinden.

**Effekte:** Eine Spielkarte wird in einen kleinen Rahmen gegeben, der vorne und hinten offen ist. Der Rahmen wird kurz mit einem Seidentuch bedeckt, wird das Tuch entfernt, ist die Karte aus dem Rahmen verschwunden. In einer weiteren Effektfolge, Andy Martin zeigt diese in einem Video auf seiner Internetseite [martinsmagic.com](http://martinsmagic.com), ist der Rahmen mit einem Tuch bedeckt. Er forciert eine Spielkarte und behauptet, dass sich unter dem Tuch im Rahmen die gewählte Karte befindet. Im Rahmen ist aber die falsche Karte. Er bedeckt ihn erneut mit einem Tuch, tauscht die Karte aus und zeigt dann das richtige Ergebnis.



Robert Harbin (1909–1978)



Zig-Zag-Illusion

#### **Erfindungen**

Aztec Lady,  
Dippy Magnet,  
Neon Light,  
Zig-Zag-Illusion,

## ROBERT HARBIN

Sein Name wird in Fachkreisen ewig mit nur einem Kunststück in Verbindung bleiben. Er war der Erfinder der „Zick-Zack-Illusion“. Sein richtiger Name war Edward Richard Charles Williams. Geboren wurde er am 14. Februar 1909 in Balfour in Südafrika. Mit zwanzig Jahren kam er nach London. Was viele nicht wissen, er galt als eine Autorität in der Origami-Papierfaltkunst. In London arbeitete er in einem Spielzeuggeschäft. Nebenher trat er unter dem Namen „Ned Williams – The Boy Magician from South Africa“ auf. Er war damals der erste englische Künstler, der von der Bühne ins Metier des Fernsehens wechselte. 1937 trat er in der Show „Variety“ auf, ab 1940 hatte er seine eigene Show. Speziell für seine Show entwickelte er einige Illusionen, darunter 1963 auch die spätere „Zick-Zack-Illusion“. Das Original steht heute im Museum des Magic Circle in London. Robert Harbin starb am 12. Januar 1978.

### DIE ZICK-ZACK-ILLUSION

Für dieses Kunststück gibt es verschiedene Schreibweisen. So nennt man sie Zick-Zack-Girl, Zig-Zag-Illusion oder auch Zig-Zag-Lady-Illusion. Bei der Entwicklung kam eine völlig neue Methode zum Einsatz, die noch heute für eine Reihe verblüffender Illusionen zur Anwendung kommt. Der Effekt: Die Assistentin des Künstlers steigt in ein Kabinett. Durch Öffnungen im vorderen Teil kann man ihr Gesicht, ihre Hände und ihre Füße jederzeit sehen. Die Türen werden geschlossen und mit Hilfe von zwei Metallschiebern wird die Assistentin „zerteilt“. Nun wird das Mittelteil des Kabinetts so weit zur Seite geschoben, bis eine große Öffnung entsteht und der Zuschauer den Eindruck gewinnt, dass die Dame in der Mitte geteilt wurde. Zum Schluss wird alles wieder zusammengeschoben und die Dame steigt unversehrt aus dem Kabinett.

## BUATIER DE KOLTA

Joseph Buatier (1847 – 1903) kann man wohl als einen sehr innovativen Erfinder bezeichnen. Viele seiner Erfindungen werden heute noch in modernem Gewand gezeigt und genutzt. Beim **„Verschwindenden Vogelkäfig“** wird ein Fadenzug genutzt, um den Käfig verschwinden zu lassen. Der bekannte **„De Kolta Pull“** besteht aus einem Band, mit dessen Hilfe ein Gegenstand, hier der Käfig, in den Ärmel des Anzugs gezogen wird. Die **„Klappblumen“** werden heute noch gerne als Produktionsmaterial genutzt. Diese hat er in den späten 1870er Jahren erfunden. Die zusammengelegten Papierblumen springen mit Hilfe einer Metallfeder auf. Diese Blumen kamen auch bei dem Kunststück „Die Blumentüte“ zum Einsatz, das er um das Jahr 1900 erfunden hat.

Er gilt auch als Erfinder der sich **„vermehrenden Billardbälle“**, wobei er Bälle nutzte, die mit Scharnieren verbunden waren. „Die verschwindende Dame“ zeigte De Kolta erstmals 1886 in einem Theater in Paris. Seine Frau Alice assistierte ihm. Diese Illusion ist unter dem Namen **„De Kolta Stuhl“** bekannt. Wie muss dieses Kunststück auf die Zuschauer gewirkt haben? Auf dem Boden der Bühne liegt eine Zeitung, darauf steht ein Stuhl. Eine Dame nimmt auf ihm Platz, sie wird mit einem Tuch bedeckt und verschwindet dann spurlos. Hier kommt eine Falltüre zum Einsatz, ein Drahtgestell simuliert den Oberkörper der Dame unter dem Tuch. Dieses Gestell wird dann hinter der Stuhllehne verborgen. Darauf muss man erstmal kommen. Sehr innovativ wahr sicherlich auch der **„Wachsende Würfel“**. Auf der Bühne steht ein kleiner Tisch, darauf ein Würfel mit den Abmessungen von etwa 25cm. Dieser Würfel wird plötzlich größer und größer bis zu einer Abmessung von 80cm. Der Würfel wird angehoben und es erscheint die Assistentin des Künstlers.



Buatier De Kolta (1847–1903)



Wachsender Würfel

### Erfindungen

Billardballvermehrung,  
Blumentüte,  
Buatier Pull,  
De Kolta Stuhl,  
Geistertafeln,  
Klappblumen,  
Tuchkaraffe,  
Wachsender Würfel,  
Verschwindender Vogelkäfig

## STEWART JAMES

In seiner Heimat ist Stewart James weniger bekannt, als weltweit in der Zauberszene. Er hat bis zu seinem Tod eine riesige Fülle an Zaubertricks erfunden, die er in vielen Büchern beschrieben hat. Er wurde im Jahr 1908 geboren und lebte sein ganzes Leben in Courtright, in einem Haus, benannt nach dem Geburtsort seiner Großeltern in Wales – „Aberystwyth“. Sein Vater war Klempner von Beruf. Im Alter von sieben Jahren fand er in einer Sonntagszeitung die Beschreibung eines Kunststücks mit dem Namen „Knot of Enchantment – Knoten der Verzauberung“. Er lernte es und seine Faszination für die Zauberkunst ließ in nicht mehr los. Mit neun Jahren trat er erstmals öffentlich auf und im Jahr 1926 erschien sein erster veröffentlichter Trick („Surprising Suspension“) in gedruckter Form. Als junger Mann gab Stewart James Zauberaufführungen in verschiedenen Teilen Kanadas und der USA, aber dies wurde durch den Ausbruch des Zweiten Weltkriegs unterbrochen. Er trat in die kanadischen Streitkräfte ein, wo seine Talente bald erkannt wurden, was ihm eine Versetzung in die Armeeshow einbrachte, wo er seine Kameraden unterhielt.

Nach seiner Rückkehr aus dem Krieg kümmerte sich Stewart um seine kranke Mutter, sie starb 1972. Da er in der Nähe seiner Heimat blieb, gab er die meisten seiner öffentlichen Auftritte auf, aber seine Liebe zur Magie gab er nie auf. Während er 21 Jahre lang als Briefträger arbeitete, schuf Stewart James neue magische Effekte und betrieb in Courtright ein Geschäft, in dem von Zaubernern benutzte Geräte verkauft wurden. Die Erfindung magischer Effekte machte Stewart James unter seinen Kollegen berühmt. Viele Jahre lang, in seinem späteren Leben, wurde ihm zu Ehren in Courtright ein jährliches Treffen abgehalten, an dem Zauberer aus den Vereinigten Staaten und England teilnahmen. Stewart war nicht nur ein produktiver Erfinder, sondern laut seinem Freund und Zauberkollegen Ray Massecar war „jeder Trick von Stewart im Prinzip originell“. Seil- und Kartentricks waren seine Spezialität. Die Magie von Stewart James füllt Dutzende von Büchern. Sein größtes Werk, Stewart James in Print: The First 50 Years, veröffentlicht im Februar 1990, enthält schätzungsweise bis zu 1500 magische Erfindungen auf 1025 Seiten.

**Erfindungen:** Ball of Fortune, Book of the Dead, Fantastic Facsimile, First Finger of Fate, Headline Prediction, Jamesway Poker Deal, Lac-Lite, Miraskill, Mosteller Principle, Remembering the Future, Sefalalja, Surprising Suspension, Synonymy Principle, Tip-See

ABERYSTWYTH

THE MAGICIAN OF GOWDYBACH

Stewart James auf dem Cover der Genii im März 1991

**Stewart James**

March, 1991

Vol. 54, No.5

\$3.00 U.S. - \$4.50 outside U.S.



*Stewart James*



Eric Lewis (1908–1993)



Curios Cubes von 1934

#### **Erfindungen**

Diminishing Silk Production,  
Fantastic Frame,  
Lighted Bulb from Mouth,  
Twister Illusion,  
Curios Cubes

## ERIC LEWIS

Eric Charles Lewis (1908 – 1993) hat zwei Drittel seines Lebens in England gelebt, bevor er 1968 in die USA ging. Als Erfinder, Gerätebauer und fleißiger Autor hat er sich in der Zauberszene einen Namen gemacht. Begeistert von den Aktivitäten eines Straßenkünstlers kam er zur Zauberei. Erst lange Zeit später wurde er semiprofessioneller Künstler, dann Profi. Zwischen 1946 und 1952 stellte er kleinere Zauberapparate und Illusionen in seiner Werkstatt her. Er verkaufte die Exponate in seinem „Magikraft Studio“. Bei vielen Vorstellungen, die er zwischen 1952 und 1960 gab, trat er unter dem Namen „The Great Zonzo“ auf.

Dann wanderte er in die USA aus. Hier gründete er seine Firma „Magikraft Magic Manufacturing Co.“ und arbeitete mit Jim Simon von der Firma „Worth Magic Novelty Company“ zusammen. Er stellte Zaubergeräte her für Hollywood Magic, Mark Wilson und Dr. Robert Albo. Im Jahr 1981 setzte er sich zur Ruhe, aufgetreten ist er seit dieser Zeit nicht mehr, war aber noch als Berater und Seminarleiter tätig. Als Fachautor war er sehr fleißig, er schrieb über zwanzig Bücher, darunter auch seine berühmten Schriften „A Choice of Miracles“ (1980), „A Continuation of Miracles“ (1981) und „The Crowning Miracles“ (1983).

Als Erfinder bleibt er uns in Erinnerung mit seinen Kunststücken „Fantastic Frame“, der „Twister Illusion“, „Lighted Bulb from Mouth“, entwickelt zusammen mit „Cyro“, und seinem bekanntesten Kunststück, der „Diminishing Silk Production“. Bei diesem Trick erscheinen am Zipfel eines Seidentuch immer wieder neue Tücher in anderen Farben.

## MARCONICK

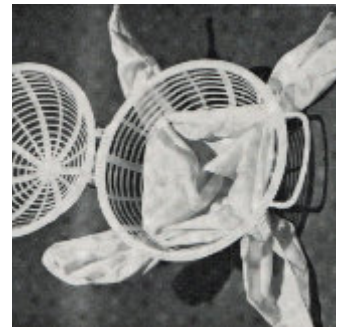
Das erste Mal, als ich diesen wunderbaren Zauber-künstler wahrgenommen habe, hatte ich mir ein von ihm erfundenes Kunststück bei Alfred Kellerhof gekauft. Es handelte sich um das „Karten-Gimmick Rifle Rise“, mit dem man auf sehr schöne Weise drei Spielkarten aus einem Kartenspiel steigen lassen konnte. Mit diesem Gimmick war es auch möglich, dass eine der Spielkarten verkehrt herum emporstieg. Der Name Marconick stammte von seiner Militärzeit (1950 – 1956) in den Niederlanden. Er war bei der Luftwaffe Funker gewesen und die Bezeichnung dafür war „Marconist“. Sein Spitzname war „Nick“ und so kam eins zum anderen.

Geboren wurde Heinz Nikolas Stolk 1930 in Den Haag. Mit 15 Jahren fand er zur Zauberkunst, wo er sich hauptsächlich der Manipulation von Bällen, Fingerhüten und Spielkarten widmete. Später spezialisierte er sich auf das Zaubern mit Seidentüchern. Hier zeigte er ausschließlich Kunststücke, die er selbst erfunden hatte. Er konnte 1952 beim holländischen Zauberkongress in der Rubrik Manipulationen den 3. Preis gewinnen, ein Jahr später gewann er den 1. Preis und 1954 den 2. Preis. Weitere Preise folgten bei FISM-Auftritten.

Als Profi reiste er durch ganz Europa und schnell verlieh man ihm den Titel „The King of Silk Magic“. Er war mit Fred Kaps freundschaftlich verbunden, erfand zwischen 1945 und 1967 mehr als hundert Kunststücke. Dabei sticht das Kunststück „Silken Bombshell“ hervor. Bei diesem Trick werden mehrere Tücher in eine Art Salatsieb, das man aufklappen kann, gelegt, blitzschnell verschwinden die Tücher und das Sieb wird leer gezeigt. Marconick schrieb eine große Anzahl von Büchern. Er verstarb kurz nach Weihnachten, am 28. Dezember 2008.



Marconick (1930 – 2008)



### **Silken Bombshell**

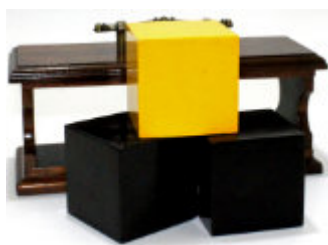
In seinem Marconick-Buch unter dem Namen „Silks that went to No-Man's Land“ beschrieben.

### **Erfindungen**

Silken Bombshell,  
Flachste Würfel der Welt,  
Ball Becher,  
Becher Produktion,  
Continu,  
Riffle Rise



Edward Massey (1893 – 1964)



Squeezeaway Block

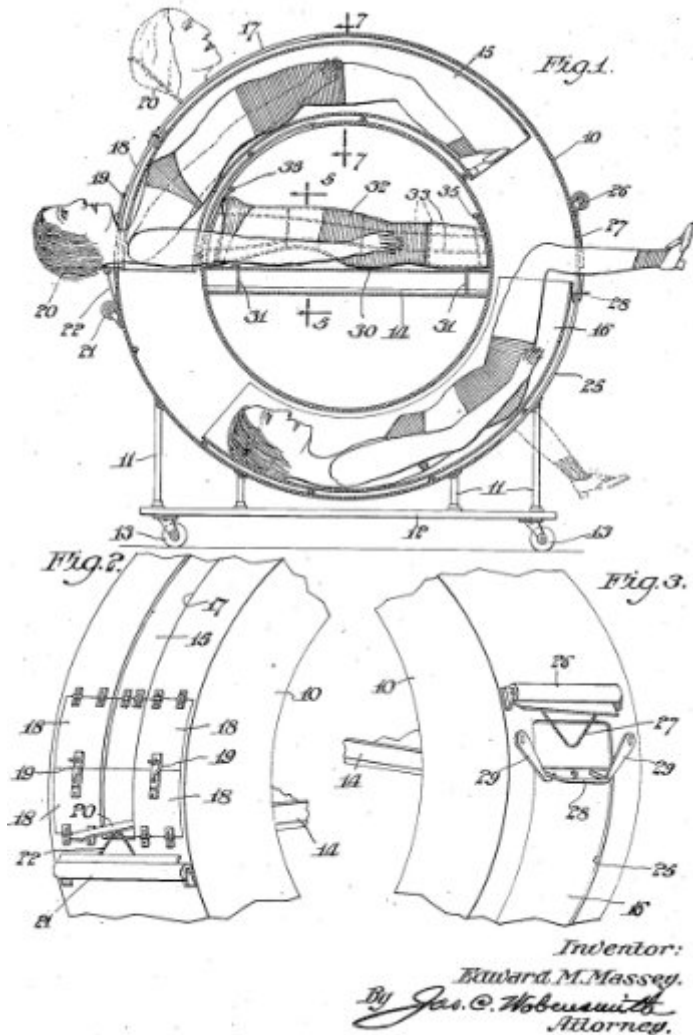
### **Erfindungen**

Penetration Frame, Rod thru Body, Vivisection, Finger Chopper, Sawing through a Cigarette, It's a Stopper, It's a Corker, Squeezeaway Block, Cabinet of Deodar, Ribbon Fantastique, Color Flight, Card Dagger, Commando Screen, Massey Duplex Slate, Trickette Penetration, Chinese Flame Clock

## EDWARD MASSEY

Der Name von Edward Massey (1893 – 1964) ist einigen Lesern vielleicht nicht so bekannt. Als Erfinder hat er sich aber weltweit einen Namen in der Zauberszene gemacht. Er schrieb für das bekannte Zauber magazin „Sphinx“ Artikel und fertigte einige Illustrationen an. Viele seiner Erfindungen hat er für den Bereich „Illusionen“ angefertigt. Hier arbeitete er für Howard Thurston (1869 – 1936), William W. Durbin (1866 – 1937) und weitere Zauberkünstler. Seine bekannteste Erfindung ist sicherlich der „Squeezeaway Block“. Die ursprüngliche Version erschien erstmals in „Blackstone's Annual of Magic“, 1929 dann in einem von Massey illustrierten Beitrag. Die offizielle Erfindung wird auf das Jahr 1946 datiert (Bart Whaley's Encyclopedic Dictionary of Magic). Um 1949 wurde dann eine kommerzielle Version vertrieben, bei der eine schwarze Würfelhülle benutzt wurde. Effekt: In einem Kabinett liegen zwei schwarze und in der Mitte ein gelber Würfel. Die beiden äußeren schwarzen Würfel werden zusammengeschoben und der gelbe Würfel verschwindet nach und nach aus der Mitte.

Massey gilt auch als Erfinder des „Penetration Frames – Glasdurchdringung“, den er im Jahr 1927 entwickelte und den wir alle kennen. Er gab die Rechte im Jahr 1933 in die Hände von Fred DeMuth (1885 – 1961), der das Kunststück auch vermarktet hat. Vermutlich hat DeMuth auch die Verriegelungstechnik entwickelt. Heute finden wir dieses Kunststück meist in einer Plastikausführung. Punx (Ludwig Franz Wilhelm Hanemann, 1907 – 1996) hat dieses Kunststück mit seinem „Gläsernen Herz“ bekannt gemacht, wobei es sich bei dieser Ausführung um eine Variante von Massey's Kunststück handelte. Hanemann schrieb seine Version Robert Farchmin (1901 – 1989) zu.



## US-PATENT 2034407A – THEATRICAL ILLUSION

Edward Massey (1893 – 1964) reichte beim Patentamt im Februar 1935 eine Vorrichtung zu einer Illusion ein, mit deren Hilfe man auf einer Theaterbühne den Eindruck erweckt, man könne bei einer Person verschiedene Körperteile voneinander trennen.



The Great Nicola (1882–1945)

## THE GREAT NICOLA

William Mozart Nicol (1882 – 1945) war US-amerikanischer Illusionist. Er trat unter dem Namen „The Great Nicola“ oder „Nicoli“ auf. Seine erste Tournee trat er im Jahr 1910 an, sie führte ihn drei Jahre lang durch China, Indien, Ägypten, Südafrika, Australien und Neuseeland. Danach bereiste er bis zum Ausbruch des 1. Weltkriegs Südamerika. Im 2. Weltkrieg, er war wieder einmal weltweit unterwegs, sank ein Schiff mit seiner gesamten Ausstattung vor Singapur. Er baute sich wieder eine kleine Show auf und betreute die Truppen der US-Armee.

Er ist deshalb für dieses Buch interessant, weil es den Anschein hat, dass er sich bei Erfindungen gerne mit den Lorbeeren anderer Erfinder geschmückt hat. So behauptete er, dass die Illusion „Aerial Fishing – Goldfisch Trick“ von ihm stammt, tatsächlich hat sie aber Walter Mingus Hopler erfunden. Hier werden Fische mit einer Angel aus der Luft gefangen. Auch die Illusion „Elusive Lady“ hatte er vom Erfinder Bill Amac (Robert William MacFarlane, 1890 – 1961) gestohlen. Er ändert einfach den Titel des Kunststücks und führte es einfach öffentlich vor.

Man möge beachten, dass es einen Künstler mit (fast) gleichem Namen gab, er nannte sich „Nikola“, mit „k“ und dieser erfand u.a. das Nikola Card System, zusammen mit Roy Enoc den „Milk Pitcher“ und eine verbesserte Version des Kartenhauses. Sein richtiger Name war Walter J. Obree Smith (1878 – 1936)

## PAVEL

Pavel ist den älteren Lesern ein Begriff. Umso erstaunter war ich bei meinen Recherchen zu diesem liebevollen Menschen, dass es kaum Informationen zu ihm gibt. Ich kenne seine Kunststücke von 4DVDs, die im Zuge einer Zauberserie in den USA von L&L Publishing herausgegeben wurden. Der Titel lautete „The Creative Magic of Pavel“. Empfehlenswert ist auch das englischsprachige Buch „The Magic of Pavel“, eine Supreme Magic-Publikation. Er wurde am 4. April 1945 als Pavel Lubomir Pomezny in der Nähe von Prag, in der damaligen Tschechoslowakei, geboren. Im Alter von zehn Jahren trat er schon öffentlich auf, obwohl er erst ein Jahr zuvor mit der Zauberkunst begonnen hatte. An der Prager Universität studierte er Außenhandel. Neben seinem Beruf trat er aber immer wieder als Zauberkünstler auf. Am 21. April 1968 war er zu Gast in der Ed Sullivan Show in den USA. Im gleichen Jahr fand der „Prager Frühling“ statt. Die damit verbundenen politischen Veränderungen in seinem Land bewogen ihn, ein Jahr später in die Schweiz zu emigrieren. Dort machte er die Zauberkunst zu seinem Beruf.

Pavel war nicht nur Zauberkünstler, er war auch Autor, Seminarleiter und Zauberhändler. Im Jahr 1971 eröffnete er sein Geschäft, er nannte es „Pavel's Topmagic“. Er entwickelte weit mehr als 800 Kunststücke und verkaufte sie in seinem Geschäft. Für seinen bekanntesten Trick, den „Walking Knot“ gewann er 1982 beim FISM-Weltkongress in Lausanne den 1. Preis in der Sparte „Erfindungen“. 1977 betrieb er in Genf das Zaubergeschäft „Studio de Magie“ und sponserte hier auch den jährlich stattfindenden Zauberkongress „Magie à Genève“. Pavel starb am 2. Februar 2011 im Alter von 65 Jahren an Krebs.



Pavel (1945 – 2011)

### Erfindungen

Walking Knot,  
Tri-Colour Ropes,  
Escapo Silk,  
Three Beakers,  
Confetti Game,  
Colour-Knot,  
Striped Rope,  
Silken Balls,  
Encore Records,  
Prisoner Ring,  
Knotted Ring,  
Secret of the Ring,  
Bottled Silk,  
Wonderful Bottles,  
New Colour Changing Balls,  
Discolora,  
Newspaper Silks,  
Travelling Spots,  
Jet Rope,  
Extraordinary Die,  
Square or Circle,  
Three in One



Werner Geissler (1925–2000)



### **Zauberautomat**

Erschienen 1971

Ein kleines Geldstück  
verwandelt sich in einen  
anderen kleinen Gegenstand.

### **Erfindungen**

Compacto-Illusion,  
Duranía,  
Blitzcocktail,  
Coca Cola Sensation,  
Brain Wave Coin,  
Kartenaustauschautomat,  
Blitztablett,  
Coloured Saucer,  
Card Producer,  
Werry Dice Box,  
Werrys Kugelturm,  
Zauberautomat

## WERNER GEISSLER „WERRY“

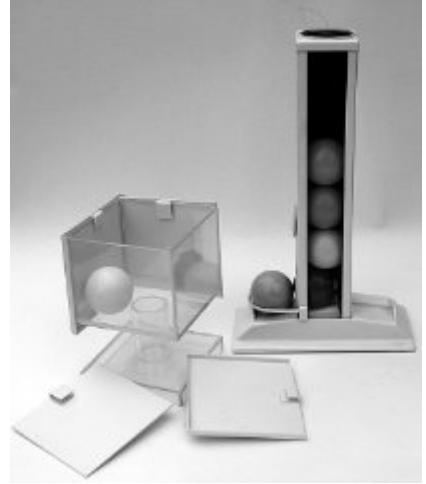
Werner Geissler „Werry“ (1925 – 2000) war ein in Deutschland sehr bekannter Erfinder, Zauberkünstler, Hersteller und Händler von Zuberartikeln. Er war in Düren bei Köln zu Hause. Er war unter dem Namen „Werry“ bekannt, nannte sich in Veröffentlichungen manchmal auch „Joe Bluff“. Im Jahr 1937 sah er auf einer Kirmes einen Manipulator, seitdem war sein Interesse an der Zauberkunst geweckt. Mit Theo Wolf „Torry“ (1924 – 2000) gründete er in den 1950er Jahren die „Trickgerätefabrik“. Sie produzierten Zauberkunststücke, viele waren eigene Erfindungen. Im Jahr 1952 gab er die Fachzeitschrift „Magische Welt“ erstmals heraus, 1974 eröffnete er das „Magic Center Studio“. Viele seiner Erfindungen waren aus Kunststoff hergestellt, er produzierte u.a. Kerzen und Spazierstöcke aus einem Plastikstreifen.

Eines seiner bekanntesten Kunststücke war die „Coca Cola Sensation“, bei der eine Cola Flasche in einer Röhre verschwindet. Hier wird das Oberteil der Flasche heimlich entfernt. In der „Magischen Welt“, Heft Nr. 3 aus 1989, erzählt Werry die sehr schöne Geschichte, wie es zu diesem Kunststück gekommen ist, und im gleichen Heft beschreibt er auch die Funktionsweise. Ein weiteres Kunststück war der Kartenaustausch-Automat. Der Behälter besteht aus zwei Abteilungen, getrennt durch ein breites Band. Das Band war auf eine bestimmte Weise so gelegt, dass es ein Kartenspiel verdeckt, während das ausgetauschte Spiel zum Vorschein kommt. Ein weiteres Kunststück nannte er „Blitzcocktail“. Zwei leere Cocktailgläser werden mit den Öffnungen zusammengefügt, beide werden geschüttelt und plötzlich erscheint eine Flüssigkeit in den Gläsern. Werry schreibt in der „Magischen Welt“, Heft Nr. 4 aus 1995, dass er von diesem Trick tausende in alle Welt verkauft hat.



**Coca Cola Sensation** - Erschienen 1961

Eine Coca Cola Flasche verschwindet plötzlich aus einer Röhre.



**Werrys Kugelturm-Illusion**  
Erschienen 1978

Farbige Kugeln werden aus dem Turm in einen Behälter gegeben und erscheinen blitzartig wieder im Turm.



**Kartenaustausch-Automat**  
Erschienen 1971



**Werrys Blitztablett** - Erschienen 1960  
Auf einem leeren Tablett erscheinen drei mit Flüssigkeit gefüllte Gläser.

## BLITZ-COCKTAIL

### WIE EIN KUNSTSTÜCK ENTSTEHT

Werner Geissler „Werry“ hat von Zeit zu Zeit in der „Magischen Welt“ beschrieben, wie es zu den Erfindungen seiner Kunststücke gekommen ist. So auch für das Kunststück „Blitz-Cocktail“. Dieses Kunststück war lange Zeit ein „Renner“ von „Werry“. Er beschreibt in der „Magischen Welt“, im Heft Nr. 4 von 1995, wie dieses Kunststück entstand. Er schreibt, dass dieser Trick im Jahr 1958 geboren wurde. Er zeigte seinem Chefredakteur Walter Wenger, er hatte zu dieser Zeit die Redaktion der „Magischen Welt (MW)“ übernommen, zwei Becher, voller Freude, dass man mit ihnen doch ein tolles Kunststück kreieren könne. Schon ganz am Anfang war die Idee, etwas Tolles zu machen, indem man die Becheröffnungen aufeinanderlegt, beide schüttelt und sich eine Flüssigkeit in den Bechern materialisiert. Gleichzeitig war sich „Werry“ aber nicht sicher, ob das nur Phantasie bleiben wird. Walter Wenger meinte dazu nur lapidar, dass dies nicht gehen würde.

Einer Eingebung folgend verschwand „Werry“ für zwei Stunden und präsentierte dann Wenger den fertigen „Blitz-Cocktail“, der begeistert meinte, dass dies „einer der größten Flüssigkeits-Effekte“ sei, den es jemals gegeben hatte. Zum Einsatz sollten leicht gefärbte Becher kommen, diese waren aber für den Effekt nicht sehr gut geeignet, wie glasklare Becher aus Kunststoff. Einige Monate später fand „Werry“ die passenden Becher und so erblickte dieser Trick im März 1959 das Licht der Öffentlichkeit. Damals bot er ihn für DM 12,50 an, beworben in der „Magischen Welt“. Der bekannte Manipulator „Cartelli“ schrieb, „Meinen allerherzlichsten Glückwunsch, wenn es für die Erfindung von Zaubergeräten einen Nobelpreis geben würde, mit diesem Kunststück wäre er ehrlich verdient“.

Schnell kamen die Nachahmer auf den Plan und ein hochgeachteter holländischer Trickgeräte-Händler brachte die erste Nachahmung unter dem Namen „Cocktail“ auf den Markt. Es folgte ein deutscher Trickgerätehändler (Joe Wildon). Werry hatte zu dieser Zeit der „Supreme Magic Company“ in England die Erlaubnis zur Vermarktung gegeben. Und wie sollte es anders sein, auch hier erschienen kurz danach die ersten Fälschungen. „Werry“ erfuhr dann von Carl-Gerd Heubes, dass es ein weiteres Plagiat aus Holland gab, das unverschämterweise unter dem Namen „Werrys Blitz-Cocktail“ angeboten wurde. Ungeachtet der „Spitzbuben“, wie Werner Geissler die Kopisten

## WERNER GEISSLER „WERRY“ BEI DER VORFÜHRUNG



Abb. 1



Abb. 2



Abb. 3



Abb. 4



Abb. 5

nannte, ließ er ein Spritzgusswerkzeug für das Hilfsmittel anfertigen und konnte so den Preis des Kunststücks auf DM 6,50 senken. Zur selben Zeit bot er eine zweite Variante für DM 8,50 an. Dann schloss die Firma, bei der die Becher bezogen wurden, ihre Tore und „Werry“ beschloss, das Kunststück nicht weiter anzubieten. Im oben erwähnten Heft der „Magischen Welt“ kann man nachlesen, wie es funktioniert.

© Fotos: Aus der Sammlung Wittus Witt

## ERFINDER IN DEUTSCHLAND UND DER EHEMALIGEN DDR

In Deutschland und der ehemaligen DDR gab es Erfinder, die mit ihren Ideen dazu beigetragen haben, dass wir schöne Kunststücke vorführen konnten. Viele Erfindungen und Verbesserungen wurden in deutschen Fachzeitschriften beschrieben und erklärt. Nicht selten nehmen wir diese Erfindungen nicht mehr wahr, weil sie vor Jahrzehnten publiziert, oder nur für einen kleinen Kreis entwickelt wurden. Ich darf ihnen hier einige Menschen vorstellen, die wir nicht vergessen dürfen.

**Franz Amler** (1920 – 2001) war ein Amateurzauberer aus München. Als Schuhmachermeister brachte er das Geschick für seine Erfindungen schon mit. Er entwickelte „Framazi“, eine Variante des Geldscheins in einer Zigarette, „Wetten dass...“, ein Monte-Effekt als Päckchentrick und den berühmten „Framello – Brieföffner“. „Framello“ war auch sein Künstlername.

**Eckhard Böttcher** ist vielen bekannt, weil er nicht nur ein wunderbarer Routinen-Schreiber ist, wir verdanken ihm auch Kunststücke wie „Es beginnt mit einem Chip“ und „Gemäldediebstahl“. Zu vielen Kunststücken, hergestellt von Tony Lackner, Thomas Pohle und Magiro, hat er mehrseitige Routinen geschrieben. Diese haben ein Kunststück nicht selten aufgewertet.

**Eberhard Bärmann**, Jahrgang 1947, ist uns allen als Sammler von Zauberstäben bekannt. Darüber hinaus erfand er den „Gläsernen Ringturm“ aus Plexiglas und die „Magischen Schultafeln“, die von Ted Lesley unter dem Namen „Slate Sational“ verkauft wurden.

**Detlef Brettschneider**, Jahrgang 1948, aus Saalfeld an der Saale, ist Werkzeugmacher von Beruf und ein bekannter Zauberkünstler in der ehemaligen DDR. Viele seiner Beiträge findet man in der Zeitschrift „Zauberkunst“ wieder.

**Wolfgang Großkopf** (1936 – 2019) hat uns mit vielen seiner Kreationen erfreut. So denken wird gerne an seinen „Floh-Zirkus“, „die Fluchtkiste“ und seinen „Kartenwürfel“ zurück. Viele seiner Erfindungen findet man in seinen drei Büchern der „Trickkreationen“ wieder, hier ist „selbermachen“ oberstes Gebot.



Gemäldediebstahl  
Erste Ausführung  
Eckhard Böttcher  
Tony Lackner



Kartenwürfel  
Wolfgang Großkopf



Fluchtkiste  
Wolfgang Großkopf

**Bruno Hennig**, Jahrgang 1928, besser bekannt als „Joro“, hat uns mit seinen ausgezeichneten Routinen und Effekten viel Freude gemacht. Sein „Tanzender Korken“ oder sein „Joro Switch“, bei dem eine „Faltkarte“ in einem Kästchen auf geniale Weise ausgetauscht wird, erfreuen uns noch heute.

**Adi Kaufmann** (1916 – 2001) hat viele Beiträge in deutschen Zauberzeitschriften verfasst. Meines Wissens wurden seine Ideen auch in einem Buch zusammengetragen. Er schrieb über Würfelwanderungen, Seilkunststücke, Tricks mit Flüssigkeiten, Fingerhüte, Tücher und vieles mehr.

**Lothar Kaulfers** trat unter dem Namen „Kalo“ auf, er war ein Gründungsmitglied des MZ Görlitz. Bekannt wurde er durch seine Erfindungen und feinmechanischen Apparate. Er entwickelte Ringzieher in verschiedenen Ausführungen, Münzendosen, erscheinende Zauberstäbe und vieles mehr. Seine Exponate waren sehr hochwertig, Kopisten kamen nie an seine Qualität heran.

**Ted Lesley** (Friedrich Karl Helzel, 1937 – 2008) hat sich als Mentalist einen Namen gemacht, viele Mentalroutinen entwickelt. Seine Bücher sind gesuchte Sammlerstücke.

**Dirk Losander**, geboren 1970 als Dirk Losacker, ist durch seinen „Floating Table – Schwebender Tisch“ bekannt geworden.



Kugelmühle  
Wolfgang Großkopf



Tuchröhre  
Magiro



Spirit Die  
Magiro

**Tony Lackner** (Latony, 1923 – 2009) entwickelte Zauberkunststücke, viele hat er verbessert. Er produzierte sie in kleinen Stückzahlen. Dabei sind während seiner Schaffenszeit mehr als 100 Kunststücke entstanden. Viele seiner Exponate sind heute Sammlerstücke.

**Carlhorst Meier** (1929 – 2008) war ein Amateurzauberer aus Nürnberg. Im Laufe seiner Zauber-Karriere fand er zur Mentalmagie, seine Kreationen sind heute noch gesucht.

**Horst Müller** (1925 – 2019) ist uns allen als Präsident des MZvD (1975 – 1990) bestens in Erinnerung. Er betrieb in der Nähe von Hannover eine Computerfirma. Seine bekannte Erfindung war eine aufwendige Version der Geldmaschine, er nannte sie „Selfmade Money“. Ihm ist es zu verdanken, dass ein Teil des Kalanag Nachlass gerettet wurde. Er kaufte ihn und übergab ihn später dem sic-Verlag.

**Herbert Martin Paufler** (1908 – 1997) war Ingenieur, Zauberamateur, Autor und Erfinder. Seine elektronischen „Zauberwunder“ sind heute begehrte Sammlerstücke. Meist hat er sie nur für einen kleinen Kreis von Zauberkünstlern angefertigt. Sehr viele seiner Kunststücke wurden in den deutschen Zauberzeitschriften beschrieben.

**Dr. Reinhard Rohnstein** (1877 – 1955) arbeitete als Arzt in Berlin-Spandau. Seine Ideen wurden in vielen Fachzeitschriften beschrieben. Er ist der Erfinder des „Mumien-gartens“. Es handelt sich um eine Erweiterung des Kunststücks „Die Drei Mumien“ von

Karl Edler (1877 – 1945). Bei dieser Erweiterung kann der Vorführende nicht nur die Mumie im Sarkophag bestimmen, er kann auch sagen, welche Mumie sich in den hohlen Säulen neben dem Sarkophag befinden.

**Dr. Ernst Schram** (1909 – 2000) war von Beruf Zahnarzt. Bekannt wurde er als „Onkel Peppi“. Hier trat er in einem alten Gehrock mit verbeultem Zylinder und einer Reisetasche auf. Sein „Verschwindendes Glas“, bei dem es gefüllt unter einem Tuch verschwindet, wurde von Werry im Jahr 1959 verkauft. Sein „Magischer Tresor“, eine kleine Röhre, in der sich Gegenstände verwandeln, wurde von Werry im Jahr 1963 verkauft.

**Paul Valadon** (1867 – 1913) lernte bei Ernst Basch das Zaubern. Er zeigte mit seiner Frau eine 2-Personen-Gedankenübertragung. Gemeinsam mit Harry Kellar (1849 – 1922) verbesserte er die Schweb-Illusion „Levitation of Princess Karnac“. Hier legt sich eine Assistentin auf eine Couch, wird hypnotisiert und schwebt anschließend in die Luft. Mit einem großen Reifen wird gezeigt, dass sie nicht an Seilen festgemacht ist.

**Matthias Weißl** (Magiro, 1940 – 2015) hat eine Vielzahl von Kunststücken und Hilfsmittel erfunden, die bis heute in Sammlerkreisen gute Preise erzielen. Geschätzt sollen es über 400 sein. Verkauft wurden seine Exponate über „Werry“ und die Zauberbutike von Eckhard Böttcher.

**Wittus Witt** hat im Jahr 1984 ein sehr schönes Kunststück erfunden, bei dem zwei Tricktechniken miteinander kombiniert wurden. Es ging um die Verwandlung einer normalen Konservendose. Sie sollte von einem Tablett verschwinden und sich in leckere Delikatessen verwandeln. Zum Einsatz kam eine „Cloche – (Abdeckhaube)“ mit einem speziellen Mechanismus im Inneren. Nachdem das Tablett mit der „Cloche“ bedeckt wurde, landete die Dose im Deckel und gleichzeitig wurde durch den Mechanismus die Vorrichtung ausgelöst, um die Delikatessen auf das Tablett zu bringen.

**Jochen Zmeck** (1929 – 2012) aus Rüdnitz bei Bernau ist uns allen bekannt. Viele Zauberamateure haben mit seinen Büchern das Zaubern gelernt. Er hat unzählige Beiträge in Zauberschriften veröffentlicht. Seit 1958 war er hauptberuflich als Zauberer unterwegs. Er nannte sich „Jochini“. Er übersetzte auch viele Artikel aus englischsprachigen Zaubermagazinen und hinterließ ein umfangreiches Zuberarchiv, das heute von Wittus Witt gepflegt wird.

## DAS MAGIC NOOK PROJEKT

Im Internet bin ich auf ein Projekt aufmerksam geworden, das sich „Magic Nook“ ([www.magicnook.com](http://www.magicnook.com)) nennt. Es scheint, dass die Autoren Jim Gerrish und Victor Grimes ein „Wizard Journal“ für Zauberkünstler herausgebracht haben. Es stammt wohl aus den 1990er Jahren. Was dieses Projekt für mein Buch aber interessant macht ist, dass sich hier die Verantwortlichen die Mühe gemacht haben, Erfinder von Zauberkunststücken aus vorhandenen Büchern zusammenzutragen. Inwieweit die Angaben korrekt sind, kann ich nicht verifizieren, aus diesem Grund sind die folgenden Listen mit ihren Informationen mit etwas Vorsicht zu genießen. Ich bin aber der Meinung, dass ich diese Listen mit in mein Buch aufnehmen muss – damit man zumindest bei unklaren Einträgen nachrecherchieren kann.

### „ENCYCLOPEDIA OF SILK MAGIC“ HAROLD R. RICE - BAND NR.1

In diesem 4-bändigen Werk werden sehr viele Kunststücke mit Tüchern beschrieben. Es gibt hier auch eine deutsche Fassung, übersetzt von „Wizardo“. In der folgenden Liste finden Sie die wichtigsten Einträge aus dem Werk wieder. Für Band Nr. 4 wurde nur das Kunststück und der Erfinder erfasst.

| Kunststück                       | Bereich             | Erfinder          |
|----------------------------------|---------------------|-------------------|
| A Flash Affair                   | Wanderungen         | Wilfred G. Jonson |
| A Hat Load                       | Produktion Apparate | Harold Rice       |
| A Magical Crystal Box            | Produktion Apparate | Len J. Sewell     |
| A Master Vanish                  | Wanderungen         | Harold Rice       |
| A Match Box Loader               | Tuchproduktion      | Professor Edgar   |
| A Novel Production               | Produktion Apparate | Gordon M. Howatt  |
| A Novel Silk Production          | Tuchproduktion      | El Barto          |
| A Silk Vanishes                  | Wanderungen         | U.F. Grant        |
| A Small Production               | Produktion Apparate | Sherman Ripley    |
| A Suspended Load                 | Produktion Apparate | Harold Rice       |
| A Wand and Silk Routine          | Wanderungen         | Dr. E. G. Ervin   |
| A Wooden Frame                   | Produktion Apparate | Frederick DeMuth  |
| Abbott Silk Production Box       | Produktion Apparate | Percy Abbott      |
| Abbott's Push Out Gimmick        | Tuchproduktion      | Percy Abbott      |
| Abbott's Silks at the Fingertips | Tuchproduktion      | Percy Abbott      |

## Kunststück

Ace Production Box  
 Another Martineau Cigarette to Silk  
 Any Color Called For  
 Any Color Called For  
 Back Hand Production Fake  
 Balls and Silks  
 Balls to Silks  
 Bare Hand Silk Production Clip  
 Bare Hand Vanish  
 Billiard Ball to Silk  
 Breakaway Phantom Tube  
 Buddah Tubes  
 Cameleon Colors  
 Cane to Silk  
 Cane to Streamer  
 Cane to Three Silks  
 Cane to Two Silks  
 Card and Silk  
 Card to Silk  
 Changing of the Colors  
 Ching Soo Firecracker  
 Closed Door Production  
 Close-Up Silk Vanish  
 Color Blind  
 Comedy Transposition  
 Comedy Vanishing Hank  
 Cont. Production of Silks at Fingertips  
 Creative Silks  
 Crystal Casket  
 Cups of Plenty  
 Double Flash Silk Mystery  
 Double Silk or Streamer Production  
 Fantasia Production  
 Firefly  
 Fish Bowl Production  
 Flash Cigarette to Silk  
 Flash Finale  
 Flight of the Colors  
 Frame and Easel  
 From a False Finger  
 From a Fan  
 From a Finger tip  
 From a Flash Glass  
 From a Glass Tumbler  
 From a Hidden Tube  
 From a Lighted Match

## Bereich

Produktion Apparate  
 Verwandlungen  
 Tuchproduktion  
 Wanderungen  
 Tuchproduktion  
 Wanderungen  
 Verwandlungen  
 Tuchproduktion  
 Wanderungen  
 Verwandlungen  
 Produktion Apparate  
 Produktion Apparate  
 Wanderungen  
 Verwandlungen  
 Verwandlungen  
 Verwandlungen  
 Wanderungen  
 Verwandlungen  
 Wanderungen  
 Produktion Apparate  
 Wanderungen  
 Wanderungen  
 Wanderungen  
 Tuchproduktion  
 Produktion Apparate  
 Produktion Apparate  
 Produktion Apparate  
 Wanderungen  
 Tuchproduktion  
 Produktion Apparate  
 Verwandlungen  
 Produktion Apparate  
 Verwandlungen  
 Produktion Apparate  
 Wanderungen  
 Produktion Apparate  
 Tuchproduktion  
 Tuchproduktion  
 Tuchproduktion  
 Tuchproduktion  
 Tuchproduktion  
 Tuchproduktion

## Erfinder

Gordon M. Howatt  
 Francis B. Martineau  
 Brunel White  
 Joe Berg  
 Alan Howell  
 Stewart Judah  
 Fred Culpitt  
 Percy Abbott  
 Frank Chapman  
 Jean Hugard  
 Francis B. Martineau  
 Percy Abbott  
 Harold Rice  
 Dr. Zina B. Bennett  
 Russ Walsh  
 Francis B. Martineau  
 George Davenport  
 Anthony Ross  
 Jean Hugard  
 Bert Douglas & Arnold Belais  
 Petrie-Lewis  
 Robert K. Weill  
 Percy Abbott  
 Silverstien & Dart  
 Harold Rice  
 Harold Rice  
 Parrish  
 Petrie-Lewis  
 Percy Abbott  
 Stewart Judah  
 Percy Abbott  
 L.L. Ireland  
 U.F. Grant  
 Samuel Berland  
 ... after Jack Gwynne  
 Bob Hanko  
 Edmond Younger  
 Francis B. Martineau  
 Larsen & Wright  
 Carl Lyle  
 Charles Waller  
 Harold Rice  
 Percy Abbott  
 Glenn Gravatt  
 Harold Rice  
 U.F. Grant

## Kunststück

From a Match Box  
 From a Paper Cone  
 From a Special Bag  
 From the Mysterious Tube  
 From the Spectrum  
 From Vested Cloth Tubes  
 From Within the Trousers  
 Ghost Tube  
 Goy's Vanish  
 Hank the Hermit  
 Harbin's Production Box  
 Improved Round Circle  
 Improved Unbelievable Production Box  
 Improved Vanishing/Reappearing Silk  
 Instantaneous Productions  
 Instanto Handkerchief Production  
 Ireland's Body Clips  
 Ireland's Cigarette to Silk  
 Latest Water Tube  
 Lightning Silk Production  
 Magazine Production  
 Martineau's Bouquet to Silk  
 Martineau's Cigarette to Silk  
 Matches and Silk Routine  
 Match-It  
 Mercury Silk  
 New Organ Pipes  
 New Repeating Hank Vanish  
 Nickle Tube With Pull  
 Nic's Napkins  
 Nikko  
 One to Three  
 Opening With a Bang  
 Oriental Mats  
 Page-O-Silk  
 Pipe to Silk  
 Pivoting Wonder Cabinet  
 Pop Silks  
 Prodo  
 Production Supreme  
 Productomazia  
 Rapid Transit Silks  
 Repeat Handkerchief Vanish  
 Repeat-It  
 Rice's Flasho  
 Rice's Nu Clip

## Bereich

Tuchproduktion  
 Tuchproduktion  
 Tuchproduktion  
 Tuchproduktion  
 Tuchproduktion  
 Tuchproduktion  
 Tuchproduktion  
 Produktion Apparate  
 Wanderungen  
 Wanderungen  
 Produktion Apparate  
 Produktion Apparate  
 Produktion Apparate  
 Wanderungen  
 Produktion Apparate  
 Tuchproduktion  
 Tuchproduktion  
 Verwandlungen  
 Produktion Apparate  
 Tuchproduktion  
 Produktion Apparate  
 Verwandlungen  
 Verwandlungen  
 Wanderungen  
 Wanderungen  
 Wanderungen  
 Produktion Apparate  
 Wanderungen  
 Wanderungen  
 Wanderungen  
 Tuchproduktion  
 Tuchproduktion  
 Wanderungen  
 Wanderungen  
 Produktion Apparate  
 Verwandlungen  
 Produktion Apparate  
 Produktion Apparate  
 Produktion Apparate  
 Tuchproduktion  
 Produktion Apparate  
 Wanderungen  
 Wanderungen  
 Wanderungen  
 Tuchproduktion  
 Tuchproduktion

## Erfinder

Bautier De Kolta  
 Al Baker  
 Jean Hugard  
 Manufactured by Thayer's  
 Danar the Magician  
 Harold Rice  
 Dr. E. G. Ervin  
 Lloyd Chambers  
 M. Goy  
 Lorne De Blois  
 Robert Harbin  
 Percy Abbott  
 Percy Abbott  
 Ade Duval  
 Harold Rice  
 Joe Berg  
 L.L. Ireland  
 L.L. Ireland  
 Percy Abbott  
 Percy Abbott  
 Fred Mintz  
 Francis B. Martineau  
 Francis B. Martineau  
 Rudy Roxo  
 Stewart Judah  
 Magini  
 Dick Buffum  
 Bert Douglas  
 Professor Hoffmann  
 Stanley Collins  
 Harry Kellar  
 W.C. Gardner  
 Christopher Charles  
 Percy Abbott  
 Harold Rice  
 Joe Berg  
 Herman Hanson  
 Harold Sterling  
 Herman L. Weber  
 Ed Wolff  
 Solomon Stein  
 Edward Bagshaw  
 Harlan Tarbell  
 Percy Abbott  
 Harold Rice  
 Harold Rice

## Kunststück

Rice's Rapid Transposition  
 Rice's Repeat Silk Vanish  
 Robson's Cigarette to Silk  
 Royal Paper Cone  
 See-Bee Silks From Magazine  
 Selective Hank Vanish  
 Selecto Silko  
 Selecto-O  
 Silk Butterfly Production  
 Silk Cascade  
 Silk From Playing Cards  
 Silk King Production Box  
 Silk Mystery  
 Silk Production Move  
 Silk Production Supreme  
 Silk to Cane  
 Silk To Rose  
 Silk Transposition  
 Silk-In-Tube  
 Silks and Bag Trick  
 Silks and Bags  
 Silks and Coins  
 Silks and Cups  
 Silks and Fan  
 Silks From Newspaper  
 Silks From Nowhere  
 Silks From Tube  
 Silks to Serpentine  
 Silkworm to Silk  
 Simple Silk Production Board  
 Simple Silk Sorcery  
 Single Paper Cone  
 Smart Silk  
 Something From Nothing  
 Spaulding's Cigarette to Silk  
 Stove Pipe Production  
 Streamer from Cigarette Pack  
 Sunshade Blendo  
 Temple Screen  
 The Absconding Queen  
 The Bautier Pull  
 The Decapitated Knot  
 The Depression Trick  
 The Devil's Newspaper  
 The Diminishing Silk  
 The Edgar Pull With

## Bereich

Wanderungen  
 Wanderungen  
 Verwandlungen  
 Wanderungen  
 Produktion Apparate  
 Wanderungen  
 Wanderungen  
 Wanderungen  
 Produktion Apparate  
 Produktion Apparate  
 Verwandlungen  
 Produktion Apparate  
 Wanderungen  
 Wanderungen  
 Tuchproduktion  
 Verwandlungen  
 Verwandlungen  
 Wanderungen  
 Produktion Apparate  
 Wanderungen  
 Wanderungen  
 Tuchproduktion  
 Wanderungen  
 Produktion Apparate  
 Produktion Apparate  
 Produktion Apparate  
 Produktion Apparate  
 Verwandlungen  
 Verwandlungen  
 Wanderungen  
 Wanderungen  
 Wanderungen  
 Wanderungen  
 Produktion Apparate  
 Verwandlungen  
 Produktion Apparate  
 Produktion Apparate  
 Wanderungen  
 Produktion Apparate  
 Wanderungen  
 Wanderungen  
 Wanderungen  
 Produktion Apparate  
 Wanderungen  
 Wanderungen

## Erfinder

Harold Rice  
 Harold Rice  
 Stuart Robson  
 Harlan Tarbell  
 Clarence Borts  
 Haenchen  
 Frank Chapman  
 Haenchen  
 Eric C. Lewis  
 Percy Abbott  
 Jean Hugard  
 Paul Stadelman  
 Devlin  
 Ernest Castro  
 Percy Abbott  
 Francis B. Martineau  
 Max Holden  
 Mark Jacobs  
 F.C. Haenchen  
 Percy Abbott  
 Magini  
 Harold Rice  
 Joe Berg  
 Charles Waller  
 Frederick E. Sissenstein  
 Nelson C. Hahne  
 P. H. Hollis  
 Professor Hoffmann  
 Collins Pentz  
 Len Sewell  
 Oswald Rae  
 Harlan Tarbell  
 Raymond Beebe  
 Al Baker  
 Spaulding  
 Harold Rice  
 Willard S. Smith  
 Kolmar  
 U.F. Grant  
 Roy Clifford  
 Bautier De Kolta  
 Fred Culpitt  
 Morrow  
 U.F. Grant  
 Eric Lewis  
 Edgar & Rickard

## Kunststück

The Elastic Pull  
 The Enchanted Tubes  
 The Flying Handkerchiefs  
 The Flying Silk  
 The Ghost Ring  
 The Glass Trick  
 The Goblin Tube  
 The Greer's Gadget  
 The Handkerchief Casket  
 The Hank That Flew  
 The Haunted Chimneys  
 The Improved Nickle Tube  
 The J.G. Bag Trick  
 The Jumping Silk  
 The Kenard Pull  
 The Little Green Bag\*  
 The Magicolor Tube  
 The Metamorphosis  
 The Mystery of the Seven Veils  
 The Nested Envelopes  
 The Nickle Tube  
 The Oblong Square  
 The Redhill Gimmick  
 The Silk Winder  
 The Silk Worm  
 The Silken Lady  
 The Silks of Trian Foo Lun  
 The Spectral Seamstress  
 The Square Circle  
 The Tantalizing Tube  
 The Three Little Pigs  
 The Transparent Tubes  
 The Transpo Silk  
 The Traveling Silks  
 The Triangular Room  
 The Triple Tube Vanish  
 The Utility Tube  
 The Wandering Handkerchief  
 Tra Tube  
 Transpo-Silko  
 Tricky Tubes  
 Triple Hank Vanish  
 Twentieth Century Pistol Vanish  
 Two Way Paper Cone  
 Ultra Handkerchief Wand  
 Vanishing Silk Effect

## Bereich

Wanderungen  
 Produktion Apparate  
 Wanderungen  
 Wanderungen  
 Wanderungen  
 Wanderungen  
 Wanderungen  
 Produktion Apparate  
 Wanderungen  
 Produktion Apparate  
 Wanderungen  
 Wanderungen  
 Wanderungen  
 Wanderungen  
 Produktion Apparate  
 Wanderungen  
 Wanderungen  
 Produktion Apparate  
 Tuchproduktion  
 Tuchproduktion  
 Verwandlungen  
 Produktion Apparate  
 Wanderungen  
 Wanderungen  
 Produktion Apparate  
 Produktion Apparate  
 Wanderungen  
 Produktion Apparate  
 Wanderungen  
 Produktion Apparate  
 Wanderungen  
 Wanderungen  
 Produktion Apparate  
 Wanderungen  
 Produktion Apparate  
 Wanderungen  
 Wanderungen  
 Wanderungen  
 Wanderungen

## Erfinder

Jean Hugard  
 Charles Waller  
 T. Nelson Downs  
 Jimmy Flowers  
 Larsen & Wright  
 Roy Benson  
 Petrie  
 Greer Marechal  
 Chicago Magic Company  
 Ted Annemann  
 Harold Rice  
 after Professor Hoffmann  
 Judah and Grant  
 R.D. Spraker  
 Frank Kennard  
 Eric Williams  
 Henri Renaud  
 Messrs. Hamley  
 Glenn Gravatt  
 Professor Hoffmann  
 Professor Hoffmann  
 Percy Abbott  
 Redhill the Magician  
 Harold Sterling  
 Ellis Stanyon  
 Harold Rice  
 Gordon M. Howatt  
 Charles T. Jordan  
 Davenport  
 H.R. Hulse  
 R.D. Spraker  
 Kattner Strothers  
 Gordon M. Howatt  
 William Larsen  
 John Mulholland  
 John Braun  
 Conradi  
 Harlan Tarbell  
 George Ferguson  
 Stewart Judah  
 Paul Stadelman  
 Ellis Stanyon  
 Percy Abbott  
 Harlan Tarbell  
 Petrie-Lewis  
 R.C. Buff

**Kunststück**

Visible Glass and Silk Vanish  
Visual Silk Production  
Walsh's Cane to Silk  
Walsh's Cigarette to Silk  
Walsh's Vanish  
Warlock's Repeat Silk Vanish  
With a Card Silk  
With a Changing Bag  
Wonder Cylinder

**Bereich**

Wanderungen  
Tuchproduktion  
Verwandlungen  
Verwandlungen  
Wanderungen  
Wanderungen  
Wanderungen  
Wanderungen  
Wanderungen

**Erfinder**

Joe Berg  
Prince Mendes  
Russ Walsh  
Russ Walsh  
Russ Walsh  
Peter Warlock  
R. Gayton  
Dale Williams  
Percy Abbott

„ENCYCLOPEDIA OF SILK MAGIC“  
HAROLD R. RICE - BAND NR.2

**Kunststück**

20th Century Hank Trick  
20th Century In Reverse  
20th Century In Reverse  
A "Reel" Trick  
A "Switch" 20th Century  
A 'Catch' Transposition  
A Different Grandmother's Necklace  
A Flashy Opening  
A Good 20th Century Effect  
A Hooked Tube  
A Magic Stuff Penetration  
A New Presentation  
A Penetration  
A Romance in Silk  
A Silk Combination  
A Silk Diversion  
Ace to Silk  
Ad Infinitum Plus  
Adhesive Glass  
Al Baker Dye Tube  
Al Baker's Routine  
Alchemist's Dream  
Another Visible 20th Century  
Appearing and Self-Tieing Silks  
Assistant 20th Century  
Baby Doll  
Baffling Bloomer 20th Century  
Baker 20th Century

**Bereich**

Twentieth Century Silks  
Twentieth Century Silks  
Twentieth Century Silks  
Effekt mit einem Reel  
Twentieth Century Silks  
Farbverwandlungen  
Durchdringung  
Mechanische Färbung  
Twentieth Century Silks  
Farbverwandlungen  
Durchdringung  
Twentieth Century Silks  
Durchdringung  
Farbverwandlungen  
Twentieth Century Silks  
Farbverwandlungen  
Färbung mit Gimmick  
Effekt mit einem Reel  
Durchdringung  
Farbverwandlungen  
Farbverwandlungen  
Farbverwandlungen  
Twentieth Century Silks  
Twentieth Century Silks  
Twentieth Century Silks  
Farbverwandlungen  
Twentieth Century Silks  
Twentieth Century Silks

**Erfinder**

Justiniani  
Robert Harbin  
Glenn Gravatt  
Edwin Tabor  
Stewart Judah  
Eric C. Lewis  
F.H. Jeudvine  
J. Brown  
Verrall Wass  
Harold R. Rice & Van Zandt  
Robert Harbin  
Milbourne Christopher  
Edmund Younger  
L.L. Ireland  
Orville Meyer  
Edward Bagshaw  
Ken De Courcy  
Robert Harbin  
Peter Warlock  
Al Baker  
Al Baker  
John Thornton  
Eric C. Lewis  
Keith Clark  
Harold R. Rice  
Harold R. Rice & Van Zandt  
Harold R. Rice  
Al Baker

## Kunststück

Ball Penetration  
 Ball Thru Silk  
 Behind Silks (Load)  
 Berg's Miracle Silks  
 Blow Dye  
 Blow It  
 Bottomless Glass 20th Century  
 Braun Dye Tube  
 Bunny Surprise  
 Carlyle's Rainbow 20th Century  
 Catgut and Tube  
 Chancery Impromptu  
 Change Thru Tube  
 Chromatic Conception  
 Cig Penetration  
 Cigarette Thru Silk  
 Clean-Cut Color Change  
 Color Change Expose  
 Color Change Foulard  
 Color Change Handkerchief Tube  
 Color Changing Knot  
 Color Changing Tie  
 Color Riddle  
 Color-Change Handkerchief Ball  
 Confucious Sabre  
 Convincing Dying (Subtlety)  
 Cream of the Jest  
 Crumpled Cylinder  
 Crystal Dye Tube  
 Cup Dye Tube  
 Cut and Restored Hank  
 Cut and Restored Ribbon  
 Cut and Restored Silk  
 Cutting A Woman in Half  
 Cylinders and Silks  
 Delux Ropes  
 Deluxe Mismade Flag  
 Devil's Own Knife-Cut Ribbon  
 Di-It  
 Disguised Dye Tubes  
 Double Color Change  
 Double Dyed  
 Douglas 20th Century  
 Dress Vest Steal  
 Drop Method  
 Ducrot Improvement

## Bereich

Durchdringung  
 Durchdringung  
 Farbverwandlungen  
 Mechanische Färbung  
 Farbverwandlungen  
 Farbverwandlungen  
 Twentieth Century Silks  
 Farbverwandlungen  
 Farbverwandlungen  
 Twentieth Century Silks  
 Farbverwandlungen  
 Twentieth Century Silks  
 Mechanische Färbung  
 Farbverwandlungen  
 Durchdringung  
 Durchdringung  
 Färbung mit Gimmick  
 Färbung mit Gimmick  
 Effekt mit einem Reel  
 Färbung mit Gimmick  
 Mechanische Färbung  
 Mechanische Färbung  
 Farbverwandlungen  
 Färbung mit Gimmick  
 Durchdringung  
 Farbverwandlungen  
 Twentieth Century Silks  
 Farbverwandlungen  
 Farbverwandlungen  
 Farbverwandlungen  
 Durchdringung  
 Durchdringung  
 Durchdringung  
 Durchdringung  
 Twentieth Century Silks  
 Durchdringung  
 Farbverwandlungen  
 Effekt mit einem Reel  
 Färbung mit Gimmick  
 Farbverwandlungen  
 Mechanische Färbung  
 Farbverwandlungen  
 Twentieth Century Silks  
 Farbverwandlungen  
 Farbverwandlungen  
 Twentieth Century Silks

## Erfinder

Karlin  
 L.L. Ireland  
 Harold R. Rice & Van Zandt  
 Joe Berg  
 Ade Duval  
 Justiniani  
 Jean Hugard  
 John Braun  
 John Braun  
 Lyle F. Laughlin  
 John Mulholland  
 Dennis H. Vickery  
 Stewart Judah  
 John Thornton  
 Ishida Tenkai  
 Keith Clark  
 Harlan Tarbell  
 Prof. Jack Miller  
 Francis B. Martineau  
 Attributed to David Devante  
 Eric C. Lewis  
 Mrs. Val H. Seewald  
 Glenn Gravatt  
 Attributed to John Hamley  
 Harold R. Rice  
 E.M. Roberts  
 Peter Warlock  
 Harold R. Rice & Van Zandt  
 Sydney Legrande  
 Herr Willman  
 T. Sakamoto  
 Tom Auburn  
 Jeanne Van Zandt  
 Jean Hugard  
 Frederick Montague  
 Jean Hugard  
 Harold R. Rice  
 Henry Bohlen  
 Jesse Thornton  
 Harold R. Rice & Van Zandt  
 Horace Goldin  
 Kolma  
 Bert Douglas  
 Harold R. Rice & Van Zandt  
 Harold R. Rice & Van Zandt  
 Frank Ducrot

## Kunststück

Ervin Color Change Silk  
 Evolution of a Rabbit  
 Extra Sharp Scissors  
 Fan and Silks  
 Fantasy In Silks  
 Feather Flowers  
 Finger Steal  
 Flash Color Change  
 Flash Silk Apparition  
 Fly-A-Way Cone  
 Fly-Silk  
 Fourth Dimension Silks  
 Gamblers' Silks  
 Glass Penetration  
 Go-Between Silk  
 Good Night  
 Grant's 20th Century  
 Great Silk Blowing Act  
 Hahne Silk Penetration  
 Half-Way Dying  
 Hamley Brothers Fake  
 Handkerchief Frame  
 H.Tarbell's Favorite Cords of Phantasia  
 Hat and Silks Combination  
 Hop-A-Long Hank  
 Humpty Dumpty  
 Ideal Color Change Tube  
 Impossible Floating Handkerchief  
 Improved 20th Century Silks  
 Improved Grandmother's Necklace  
 In a Black Art Well  
 In a Bottomless Glass  
 In a Silk  
 In a Tumbler  
 In the Right Pocket  
 In the Silks  
 Instantaneous Color-Change Silk  
 Instantaneous Transposition  
 Jaysee Color Change Supreme  
 Judah Surprise  
 Knot is Not a Knot  
 Knot the is Not  
 Knotly Silk  
 Knotting and Unknotting Silks  
 Kobra  
 Lamp Chimney Vanish

## Bereich

Mechanische Färbung  
 Farbverwandlungen  
 Durchdringung  
 Farbverwandlungen  
 Twentieth Century Silks  
 Farbverwandlungen  
 Farbverwandlungen  
 Mechanische Färbung  
 Effekt mit einem Reel  
 Twentieth Century Silks  
 Twentieth Century Silks  
 Durchdringung  
 Mechanische Färbung  
 Durchdringung  
 Twentieth Century Silks  
 Effekt mit einem Reel  
 Twentieth Century Silks  
 Farbverwandlungen  
 Durchdringung  
 Farbverwandlungen  
 Färbung mit Gimmick  
 Durchdringung  
 Durchdringung  
 Twentieth Century Silks  
 Effekt mit einem Reel  
 Farbverwandlungen  
 Färbung mit Gimmick  
 Effekt mit einem Reel  
 Twentieth Century Silks  
 Durchdringung  
 Farbverwandlungen  
 Farbverwandlungen  
 Farbverwandlungen  
 Farbverwandlungen  
 Farbverwandlungen  
 Farbverwandlungen  
 Mechanische Färbung  
 Mechanische Färbung  
 Färbung mit Gimmick  
 Färbung mit Gimmick  
 Durchdringung  
 Effekt mit einem Reel  
 Effekt mit einem Reel  
 Effekt mit einem Reel  
 Effekt mit einem Reel  
 Effekt mit einem Reel

## Erfinder

Dr. Ervin  
 Carlyle  
 C.E. Logan  
 A.C.Thompson  
 Olaf Corben  
 Harold R. Rice & Van Zandt  
 Max Holden  
 Hahne & Tarbell  
 Carlos H.Colombi  
 U.F. Grant  
 Arnold DeSeiver  
 Edwin Tabor  
 Julian S. Bush  
 Thayer  
 Milbourne Christopher  
 Clatz  
 U.F. Grant  
 Davenport  
 Nelson Hahne  
 C.Steffensen  
 Hamley Brothers  
 Harlan Tarbell  
 Harlan Tarbell  
 Harlan Tarbell  
 Bert Easley  
 Leat  
 L.L. Ireland  
 Henry Bohlen  
 Manger  
 Harold R. Rice  
 Harold R. Rice & Van Zandt  
 Harold R. Rice & Van Zandt  
 Jean Hugard  
 Harold R. Rice & Van Zandt  
 Harold R. Rice & Van Zandt  
 Harold R. Rice & Van Zandt  
 Harold R. Rice & Van Zandt  
 Verrall Wass  
 Julian Proskauer  
 Jack Chanin  
 Stewart Judah  
 Larry Becker  
 Joe Berg  
 Harold R. Rice  
 G.W.Hunter  
 Senor Maldo  
 Nate Leipzig

## Kunststück

Latest Knotted Silk  
 Laundry Mystery  
 M.C. 20th Century Silks  
 Master Silk Thru Ropes  
 Meet The Missus  
 Miller's Knotty Silk  
 Mismade Rainbow  
 Music and Silks  
 My 20th Century Routine  
 My Untying Silk Routine  
 Mysteriously Joined Hanks  
 Mystery Dye Tube  
 Mystini's Triple Knot Escape  
 New Color Change  
 New Handkerchief Gimmick  
 New Silk Cabby (with Haskel Fake)  
 Newspaper 20th Century  
 Novak Palmo Steal  
 Novel Color Change  
 Novel Silk Penetration  
 Nu Dye Method  
 Nu-Kwik Kolor Change gimmick  
 Obedient Silks  
 One More 20th Century  
 Palmo  
 Paper Pocket  
 Paper Sack Soft Soap  
 Passing Through the Ribbon  
 Pass-It  
 Penelease  
 Penetrating Silk  
 Penetrating Silk  
 Penetration Xtra-ordinary  
 Penetrative Silks  
 Penetro  
 Pent-A-Silk  
 Pentra Silk  
 Perfect Color Change  
 Perfect Color Change  
 Perfect Ribbon Thru Body  
 Pop Up Cigarette  
 Prisoner In the Silk  
 Pull-A-Pant Silks  
 Pusha Da Push  
 Rainbow 20th Century  
 Red Devil

## Bereich

Effekt mit einem Reel  
 Mechanische Färbung  
 Twentieth Century Silks  
 Effekt mit einem Reel  
 Mechanische Färbung  
 Effekt mit einem Reel  
 Farbverwandlungen  
 Farbverwandlungen  
 Twentieth Century Silks  
 Effekt mit einem Reel  
 Twentieth Century Silks  
 Farbverwandlungen  
 Durchdringung  
 Mechanische Färbung  
 Färbung mit Gimmick  
 Twentieth Century Silks  
 Twentieth Century Silks  
 Färbung mit Gimmick  
 Mechanische Färbung  
 Durchdringung  
 Farbverwandlungen  
 Färbung mit Gimmick  
 Durchdringung  
 Twentieth Century Silks  
 Färbung mit Gimmick  
 Farbverwandlungen  
 Farbverwandlungen  
 Durchdringung  
 Twentieth Century Silks  
 Durchdringung  
 Durchdringung  
 Effekt mit einem Reel  
 Durchdringung  
 Durchdringung  
 Effekt mit einem Reel  
 Durchdringung  
 Durchdringung  
 Mechanische Färbung  
 Färbung mit Gimmick  
 Durchdringung  
 Durchdringung  
 Durchdringung  
 Durchdringung  
 Farbverwandlungen  
 Twentieth Century Silks  
 Durchdringung

## Erfinder

Joseph Ovette  
 Larsen & Wright  
 Harold R. Rice  
 Henry Bohlen  
 Harold R. Rice  
 Prof. Jack Miller  
 Caryl Fleming  
 Janos Bartel  
 J.Elder Blackledge  
 Joe Homcheck  
 Frank Kennard  
 H.R. Hulse  
 Mystini  
 Percy Abbott  
 L.L. Ireland  
 Haskel Schweidel  
 Johnny Penrose  
 Bob Novak  
 Joe Berg  
 Harold R. Rice  
 Bill Spragg  
 Leo J. Demski  
 Stewart Judah  
 Russ Walsh  
 Harold R. Rice  
 Harold R. Rice & Van Zandt  
 R.C.Buff  
 Eddie Joseph  
 Harold R. Rice  
 J. Beattie  
 Robert Bowerman  
 Percy Abbott  
 Tan Hok Chuan  
 Harlan Tarbell  
 Albenice  
 Floyd D. Brown  
 Harlan Tarbell  
 Will Goldston  
 Mayette  
 Alan Lambie  
 Martin Gardner  
 Jules Giraud  
 Gene Tarbell  
 Prof. Jack Miller  
 Harold R. Rice  
 Francis B. Martineau

## Kunststück

Red-Blue  
 Redhill Silk Dying  
 Reel-Less Magic  
 Release From Reason  
 Repeat 20th Century  
 Repeat Rainbow 20th Century  
 Repeat Self-Tying 20th Century  
 Reverse English  
 Rice's 20th Century  
 Rice's Dissolve  
 Rice's Flying Colors  
 Rice's Glas-Go  
 Rice's Pent-A-Maid  
 Rice's Rabi-Duck (with a reel)  
 Ring of Thoth  
 Ring On Silk  
 Ring on Wand  
 Roped In  
 Roterberg Tube  
 Russell Flag Tube  
 Sash Steal  
 Satan's Silks  
 Selfcon Dye Tube  
 Self-Contained Rising Hank  
 Self-Unknotting Silk  
 Semantic Silks  
 Separated Silk  
 Serpent Silk  
 Shot Silk  
 Sifted Thru Silk  
 Silk and Tube Trick  
 Silk Away  
 Silk Blowing  
 Silk Blowing Act  
 Silk Cabby  
 Silk Drinks  
 Silk Epic  
 Silk Filter  
 Silk In Chancery  
 Silk Penetration  
 Silk Thru Cane  
 Silk Thru Glass  
 Silk Thru Rope  
 Silk Thru Silk  
 Silken Flight  
 Silken Obedience

## Bereich

Färbung mit Gimmick  
 Farbverwandlungen  
 Effekt mit einem Reel  
 Durchdringung  
 Twentieth Century Silks  
 Twentieth Century Silks  
 Twentieth Century Silks  
 Twentieth Century Silks  
 Twentieth Century Silks  
 Durchdringung  
 Durchdringung  
 Durchdringung  
 Durchdringung  
 Effekt mit einem Reel  
 Durchdringung  
 Effekt mit einem Reel  
 Durchdringung  
 Twentieth Century Silks  
 Farbverwandlungen  
 Farbverwandlungen  
 Farbverwandlungen  
 Twentieth Century Silks  
 Farbverwandlungen  
 Effekt mit einem Reel  
 Effekt mit einem Reel  
 Färbung mit Gimmick  
 Durchdringung  
 Effekt mit einem Reel  
 Twentieth Century Silks  
 Durchdringung  
 Durchdringung  
 Durchdringung  
 Farbverwandlungen  
 Farbverwandlungen  
 Farbverwandlungen  
 Farbverwandlungen  
 Twentieth Century Silks  
 Durchdringung  
 Twentieth Century Silks  
 Durchdringung  
 Durchdringung  
 Durchdringung  
 Durchdringung  
 Durchdringung  
 Twentieth Century Silks  
 Durchdringung

## Erfinder

Les Manterfield  
 F.N.Rothenberg  
 Tommy Dowd  
 after Walter Gibson and L.V. Lyons  
 Percy Abbott  
 Harold R. Rice  
 U.F. Grant  
 Baldwin F. Daly  
 Harold R. Rice  
 Harold R. Rice  
 Scotty Lang  
 Harold R. Rice  
 Harold R. Rice  
 Louis Tannen  
 Nelson Hahne  
 Hans E. Trixer  
 Harold R. Rice  
 Willard S.Smith  
 Professor Roterberg  
 Billy Russell  
 Horowitz  
 Orville Meyer  
 Harlan Tarbell  
 Sid Fleischman  
 Al Baker  
 Albert B. Griggs  
 Joe Ovette  
 R.D.Spraker  
 Freddie Sharpe  
 Ken De Courcy  
 Mendelson and Fox  
 Milbourne Christopher  
 Ade Duval  
 Haskel Schweidel  
 Tom Sellers  
 Theo Dore  
 Hen Fetsch  
 Peter Warlock  
 Len Belcheck  
 Mohammed Bey  
 Francis B. Martineau  
 Brunel White  
 Prof. Jack Miller  
 Howard Warringer  
 Frederick Montague  
 Francis B. Martineau

## Kunststück

Silken Switch  
 Silks and Spirits  
 Silks of Mephisto  
 Simplex  
 Simplicity Silks  
 Single Color Changing Silks  
 Sleight 20th Century  
 Smart Color Change  
 Snake-N-Vase  
 Snap-Away Knot  
 Snap-Away Variation  
 Snappy Color Change  
 Snip A Silk  
 Sno-White and the Seven Dwarfs  
 Soft Soap  
 Soft Soap Improved  
 Soft Soap Passe Passe  
 Solid Color Transposition  
 Spalding's 20th Century  
 Spectator 20th Century  
 Spirit Knot  
 Stage 20th Century  
 Stanyon Tube  
 Subtle Color Change  
 Sucker's Waterloo  
 Suggestive Color Change  
 Super Penetration  
 Super Sharp Scissors  
 Surprise 20th Century  
 Surprise Vanish  
 Switch Reverse  
 Sympathetic Napkin Rings  
 Symsilk  
 Sy-Se Silk Routine  
 The Acrobatic Silk  
 The Animated Silk  
 The Caliph's Colors  
 The Century Silk Frame  
 The Checker Mystery  
 The Cords of Phantasia  
 The Dancing Handkerchief  
 The Dancing Hank  
 The Devante Tube  
 The Dying Silks  
 The Ever-Change Silk  
 The Floating Silk

## Bereich

Twentieth Century Silks  
 Farbverwandlungen  
 Twentieth Century Silks  
 Färbung mit Gimmick  
 Twentieth Century Silks  
 Mechanische Färbung  
 Twentieth Century Silks  
 Effekt mit einem Reel  
 Effekt mit einem Reel  
 Durchdringung  
 Durchdringung  
 Färbung mit Gimmick  
 Durchdringung  
 Farbverwandlungen  
 Farbverwandlungen  
 Farbverwandlungen  
 Farbverwandlungen  
 Twentieth Century Silks  
 Twentieth Century Silks  
 Twentieth Century Silks  
 Effekt mit einem Reel  
 Twentieth Century Silks  
 Farbverwandlungen  
 Färbung mit Gimmick  
 Mechanische Färbung  
 Färbung mit Gimmick  
 Durchdringung  
 Durchdringung  
 Twentieth Century Silks  
 Twentieth Century Silks  
 Twentieth Century Silks  
 Farbverwandlungen  
 Mechanische Färbung  
 Farbverwandlungen  
 Effekt mit einem Reel  
 Effekt mit einem Reel  
 Twentieth Century Silks  
 Twentieth Century Silks  
 Farbverwandlungen  
 Durchdringung  
 Effekt mit einem Reel  
 Effekt mit einem Reel  
 Farbverwandlungen  
 Färbung mit Gimmick  
 Mechanische Färbung  
 Effekt mit einem Reel

## Erfinder

Kolmar  
 Richard L. Piser  
 ... after Lee Grey  
 Harold R. Rice  
 Len J. Sewell  
 Harlan Tarbell  
 Harold R. Rice  
 Nat Louis  
 Harold R. Rice  
 Harlan Tarbell  
 Mrs. John Snyder  
 Milbourne Christopher  
 Harold R. Rice  
 Thelma Rice  
 Doc Hallock  
 R.C.Buff  
 R.C.Buff  
 Harold R. Rice  
 Spalding  
 Jean Hugard  
 Stewart Judah  
 Chung Ling Soo  
 Ellis Stanyon  
 Harold R. Rice  
 Joe Berg  
 Mark Jacobs  
 Glen Gravatt  
 George Braund  
 John Braun  
 George Barha  
 Harold R. Rice  
 Jesse Thornton  
 Robert Harbin  
 W.J.Sykes  
 Haskell Schweidel  
 R.C.Buff  
 Marvyn Roy  
 Edward Massey  
 L.L. Ireland  
 Ottokar Fisher  
 Professor Hoffmann  
 Mike Kanteck  
 David Devante  
 Bert Douglas  
 E.D. Proudlock  
 Mazdah

## Kunststück

The Flying Carpet  
 The Flying Silk  
 The Ghost Silk  
 The Handkerchief Trick  
 The Imp Box  
 The Jumping Knot  
 The Magic Web  
 The Million Dollar Gimmick  
 The Naughty Knot  
 The Penetrable Silk  
 The Penetrative Silk  
 The Prayer Chain  
 The Secret Tube  
 The Serpent Silk  
 The Transparent Tube  
 The Traveling Salesman  
 The Triple Penetration  
 The Tripod Gimmick  
 There and Back  
 Thimble Thru Silk  
 Thimble Thru Silk  
 Three Handkerchiefs  
 Thru a Wedding Ring  
 Transparent Dye Tube  
 Traveling Knot  
 Tri-Color Change  
 Triple Color Change  
 Triple Repeat 20th Century  
 Triple Ring-Silk Penetration  
 Tri-Tie  
 Tube and Tumbler  
 Tube to Cigarettes  
 Turn of the Century  
 Twenty-First Century Silks  
 Twenty-Second Century Silks  
 Two Silk Monte  
 Uncanny Hankies  
 Under a Silk  
 Uniting the Colors  
 Unprepared 20th Century  
 Unprepared 20th Century  
 Vest Pocket Steal  
 Vest Steal  
 Vice-Versa Change  
 Visible 20th Century  
 Visible 20th Century

## Bereich

Effekt mit einem Reel  
 Twentieth Century Silks  
 Durchdringung  
 Farbverwandlungen  
 Farbverwandlungen  
 Mechanische Färbung  
 Durchdringung  
 Effekt mit einem Reel  
 Effekt mit einem Reel  
 Effekt mit einem Reel  
 Effekt mit einem Reel  
 Durchdringung  
 Farbverwandlungen  
 Effekt mit einem Reel  
 Farbverwandlungen  
 Twentieth Century Silks  
 Durchdringung  
 Effekt mit einem Reel  
 Twentieth Century Silks  
 Durchdringung  
 Durchdringung  
 Durchdringung  
 Durchdringung  
 Farbverwandlungen  
 Färbung mit Gimmick  
 Mechanische Färbung  
 Mechanische Färbung  
 Twentieth Century Silks  
 Effekt mit einem Reel  
 Twentieth Century Silks  
 Farbverwandlungen  
 Färbung mit Gimmick  
 Twentieth Century Silks  
 Twentieth Century Silks  
 Twentieth Century Silks  
 Mechanische Färbung  
 Durchdringung  
 Farbverwandlungen  
 Twentieth Century Silks  
 Twentieth Century Silks  
 Twentieth Century Silks  
 Twentieth Century Silks  
 Farbverwandlungen  
 Farbverwandlungen  
 Mechanische Färbung  
 Twentieth Century Silks  
 Twentieth Century Silks

## Erfinder

Marvyn Roy  
 E. Brian MacCarthy  
 Edward Bagshaw  
 David Devante  
 Edward Massey  
 Louis Tannen  
 Charles Waller  
 Sid Fleischman  
 Albenice  
 Spalding  
 Harlan Tarbell  
 Caryl Fleming  
 Len J. Sewell  
 Albenice  
 Vernon Cook  
 Bert Douglas  
 Will Goldston  
 Sid Fleischman  
 Verrall Wass  
 Chester Dobski  
 Kay Mac Math  
 Hatton and Plate  
 Harry Latour  
 U.F. Grant  
 L.L. Ireland  
 Harold R. Rice  
 Harold R. Rice  
 George Barha  
 Henry Bohlen  
 Hen Fetsch  
 Harold R. Rice & Van Zandt  
 Glen Gravatt  
 Len Belcher  
 Lorne DeBlois  
 Major John C. Goodrum  
 Joe Berg  
 George Blake  
 Harold R. Rice & Van Zandt  
 Edward Bagshaw  
 Nelson Hahne  
 Prince Hara  
 Harold R. Rice & Van Zandt  
 Frazer  
 Arthur M. Pope  
 Hen Fetsch  
 Eric C. Lewis

## Kunststück

Visible 20th Century Frame  
Visible 40th Century Silks  
Visible Self-Tying Silks  
Walking Thru A Ribbon  
Wand Box and Silk Release  
Wand Dye Tube  
Wand Tube  
Willmann's Tube  
Windsor's Dye Box (Popcorn Dye Box)  
With a Hook  
With a Silk  
Yo! Ho! And a Bottle of Rum  
Zebra Silk

## Bereich

Twentieth Century Silks  
Effekt mit einem Reel  
Effekt mit einem Reel  
Durchdringung  
Durchdringung  
Farbverwandlungen  
Farbverwandlungen  
Farbverwandlungen  
Farbverwandlungen  
Farbverwandlungen  
Farbverwandlungen  
Farbverwandlungen  
Effekt mit einem Reel

## Erfinder

Loyd  
Albenice  
Albenice  
U.F. Grant  
Dr. Hans Van Baaren  
T.J.Crawford  
Jean Hugard  
Herr Willman  
Thomas L. Lowry  
Harold R. Rice & Van Zandt  
Harold R. Rice & Van Zandt  
Larsen & Wright  
Tom Dethlefsen

## „ENCYCLOPEDIA OF SILK MAGIC“ HAROLD R. RICE - BAND NR.3

## Kunststück

20th Century Sympathy  
A B C 20th Century  
A Chair Display  
A Flash Blendo Opener  
A Knot At Last  
A New Candle and Hank  
A Question of Color  
A Silken Mixup  
Abbott Soup Plate  
Air Mail Silk Production  
Another Flash Blendo  
Another Opener  
Another Snap Knot  
As U Like It  
Atomic Silk  
Bellman's Method  
Beneath a Soup Plate  
Berg's Ribbon Blendo  
Birds of Burma  
Blendette  
Blending of the Colors  
Bobo's Patter  
Bobo's Repeat  
Bobo's Tips

## Bereich

Sympathetic Silks  
Tücher und Eier  
Sympathetic Silks  
Blendo Effekt  
Tücher und Knoten  
Tücher und Kerzen  
Tücher und Kerzen  
Blendo Effekt  
Präparierte Teller  
Eröffnungstricks  
Blendo Effekt  
Eröffnungstricks  
Tücher und Knoten  
Sympathetic Silks  
Eröffnungstricks  
Sympathetic Silks  
Tücher und Teller  
Blendo Effekt  
Sympathetic Silks  
Blendo Effekt  
Blendo Effekt  
Sympathetic Silks  
Sympathetic Silks  
Sympathetic Silks

## Erfinder

Len Belcher  
A.N. Ross  
Harlan Tarbell  
Arnold Furst  
Harold R. Rice  
Oswald Rae  
George Lorimer  
Vernon Cook  
Percy Abbott  
Bill Chaudet  
Arnold Furst  
Jean Hugard  
Mitchell Dyszel  
Stewart Judah  
Peter Warlock  
Dan Bellman  
Professor Hoffmann  
Joe Berg  
Clifford Lesta  
Pat Egans  
Dr. Milton Bridges  
J.B. Bobo  
J.B. Bobo  
J.B. Bobo

## Kunststück

Booth Blendo  
 Boy to Rabbit  
 Burgette's Blendo  
 Candle Smoke  
 Chair Release  
 Chameleon Knots  
 Cigarette and Holder to Silk  
 Clark's Sympathetic Silks  
 Cling Clang 20th Century  
 Coleman's Routine  
 Color Blend  
 Color Blending  
 Comedy Sympathetic Silks  
 Curtain To Finale  
 Deluxe Impossible Knot  
 Do-It-Yourself Box  
 Double Dissolving Silk Release  
 Double Silk Production  
 Dove Streamer  
 Dual Silk Production  
 Egg and Hank Routine  
 Eggs-traordinary Eggs-planation  
 Flash Opener  
 Flash Silk Appearance  
 Flying Hank and Candle  
 Flying Hank and Plates  
 Flying Silks  
 Fountain of Silks  
 Four Silks Routine  
 Furst's Sympathetic Silks (Rubber Band)  
 Glass and Silk Routine  
 Goldston Soup Plate  
 Grandpoppers  
 Greer's Blendo  
 Hank Spider  
 Hank Thru Wrist  
 Hanks and Flag  
 Hanks and Soup Plates  
 Holden's Blendo  
 Holmes' Production  
 Hugard's (False) Count  
 Ideal Solid Thru Solid  
 Improved Blendo  
 In-A-Bag  
 Instant Color Change  
 I've Got Your Money

## Bereich

Blendo Effekt  
 Tücher und Knoten  
 Blendo Effekt  
 Tücher und Kerzen  
 Tücher und Knoten  
 Sympathetic Silks  
 Eröffnungstricks  
 Sympathetic Silks  
 Tücher und Eier  
 Sympathetic Silks  
 Blendo Effekt  
 Blendo Effekt  
 Sympathetic Silks  
 Eröffnungstricks  
 Tücher und Knoten  
 Jap Hank Box  
 Tücher und Knoten  
 Eröffnungstricks  
 Eröffnungstricks  
 Eröffnungstricks  
 Tücher und Eier  
 Tücher und Eier  
 Eröffnungstricks  
 Eröffnungstricks  
 Tücher und Kerzen  
 Präparierte Teller  
 Eröffnungstricks  
 Eröffnungstricks  
 Sympathetic Silks  
 Sympathetic Silks  
 Eröffnungstricks  
 Präparierte Teller  
 Eröffnungstricks  
 Blendo Effekt  
 Tücher und Eier  
 Tücher und Knoten  
 Blendo Effekt  
 Tücher und Teller  
 Blendo Effekt  
 Jap Hank Box  
 Sympathetic Silks  
 Tücher und Knoten  
 Blendo Effekt  
 Sympathetic Silks  
 Eröffnungstricks  
 Tücher und Eier

## Erfinder

John Booth  
 Fetaque Sanders  
 Burgette  
 Ed Massey  
 Harlan Tarbell  
 Robert Harbin  
 Sam Berland  
 Keith Clark  
 Hen Fetsch  
 Walter Coleman  
 Milbourne Christopher  
 C.E. Knille  
 Julian Gresham  
 Hen Fetsch  
 L.L. Ireland  
 Len A. Belcher  
 Edwin Tabor  
 Percy Abbott  
 Ricki Dunn  
 Glenn Gravatt  
 U.F. Grant  
 Harlan Tarbell  
 Larry Becker  
 Joe Karson  
 Hatton & Plate  
 George De Lawrence  
 Marconick  
 Marconick  
 Al Baker  
 Arnold Furst  
 T. Nordines  
 Will Goldston  
 Hen Fetsch  
 Greer Marechal  
 Barney Lederman  
 Al Baker  
 T.J. Peters  
 Mdll. Patrice  
 Max Holden  
 Donald Holmes  
 Jean Hugard  
 Glenn Gravatt  
 Harry Baker  
 Harold R. Rice  
 Ross Bagley  
 Gordon James Bell

## Kunststück

Jack Rose  
 Kling Klang Konfetti  
 Kling Klang No. 1  
 Kling Klang No. 2  
 Kling Klang No. 3  
 Knot Effect Variation  
 Knot in Reverse  
 Knot Transposition  
 Knotriump  
 Knotted Hanks  
 Knotted Silks  
 Lightning Production  
 Lopilato's Sympathetic Silks  
 Magic With Plates  
 Magnetic Sympathetic Silks  
 Magnetized Hank  
 Martineau's Repeat  
 Mendes Blendo  
 Mini-Cone Production  
 Miracle Silk  
 Modern Blendo  
 My Silken Princess  
 Mystic Silks  
 New Vanishing Knot  
 Newspaper Method  
 No Switch Egg  
 No-Gimmick Silk to Egg  
 Novel Vanishing Knot  
 Nu Type Silk Blend  
 Nu-Blent  
 Nu-Way Double Knot  
 One Hand Method  
 Passe Passe Knots  
 Perfection Flag Trick  
 Phoenix Silk  
 Plate and Flying Silks  
 Plate and Silk  
 Prisoner Silk  
 Problems In Silk and Wax  
 Proudlock's Version (Routine)  
 Quick Knot Silks  
 Quick Release Double Knot  
 Quick-Pent  
 Rainbow Silk Appear  
 Removable Knot  
 Rice's (False) Count

## Bereich

Blendo Effekt  
 Tücher und Eier  
 Tücher und Eier  
 Tücher und Eier  
 Tücher und Eier  
 Tücher und Knoten  
 Tücher und Knoten  
 Tücher und Knoten  
 Sympathetic Silks  
 Tücher und Kerzen  
 Sympathetic Silks  
 Eröffnungstricks  
 Sympathetic Silks  
 Präparierte Teller  
 Sympathetic Silks  
 Eröffnungstricks  
 Sympathetic Silks  
 Blendo Effekt  
 Eröffnungstricks  
 Eröffnungstricks  
 Blendo Effekt  
 Sympathetic Silks  
 Tücher und Teller  
 Tücher und Knoten  
 Präparierte Teller  
 Tücher und Eier  
 Tücher und Eier  
 Tücher und Knoten  
 Blendo Effekt  
 Blendo Effekt  
 Sympathetic Silks  
 Sympathetic Silks  
 Sympathetic Silks  
 Blendo Effekt  
 Präparierte Teller  
 Präparierte Teller  
 Tücher und Teller  
 Eröffnungstricks  
 Tücher und Kerzen  
 Sympathetic Silks  
 Tücher und Knoten  
 Sympathetic Silks  
 Tücher und Knoten  
 Eröffnungstricks  
 Tücher und Knoten  
 Sympathetic Silks

## Erfinder

Ed Massey  
 Harold F. Puff  
 Colonel Stodare  
 George De Lawrence  
 Al Baker  
 Tan Hock Chuan  
 Harold R. Rice  
 S. Leo Horowitz  
 Hen Fetsch  
 Collins Pentz  
 Murphy & Hamilton  
 Hen Fetsch  
 Anthony Lopilato  
 Carlos H. Colombi  
 Rink  
 Doc Weiss  
 Francis B. Martineau  
 Prince Mendes  
 Len J. Sewell  
 Francis B. Martineau  
 Vernon Cook  
 Harold R. Rice  
 H.C. Enslow  
 John Thornton  
 Will Goldston  
 Jim Conley  
 U.F. Grant  
 Anthony Lopilato  
 Bafflin' Bill  
 John Penrose  
 Harlan Tarbell  
 Prince Mendes  
 George Johnstone  
 Frank Ducrot  
 Sid Lorraine  
 Wilfred Jonson  
 Byron Churchill  
 Marconick  
 Max Sterling  
 Edward Proudlock  
 Anthony Lopilato  
 Harlan Tarbell  
 Larry Becker  
 Leonardo  
 Jean Hugard  
 Harold R. Rice

## Kunststück

Rice's Blendo  
 Rice's E-Z Method  
 Rice's Mismade Blendo  
 Rice's Patriotic Blendo  
 Rice's Silks to Flag  
 Rice's Soup Plate  
 Ring-On  
 Rope and Silk Penetration  
 See-Thru Holder  
 Show Opener in Silks  
 Silk and Candle Transmigration  
 Silk and Flame  
 Silk and Ring  
 Silk From Candle  
 Silk Gloves  
 Silk Gone Mad  
 Silk Stretch  
 Silk Sympathy  
 Silk to Egg  
 Silken Bombshell  
 Silk-N-Egg  
 Silks and Soup Plates  
 Silks Between  
 Silks Do As You Do  
 Silks On Rope  
 Silks Thru the Legs  
 Single Knot Release  
 Slydini's Knot  
 Snappy Barehand Silk Production  
 Snappy Knotting Silks (Magnets)  
 Soup Plate and Hanks  
 Spectacular Flash Opening  
 Spectacular Opening  
 Sten's Mmethod  
 Switch-Over Silks  
 Sympathetic Knots  
 Sympathetic Rose  
 Sympathetic Silk (Display) Methods  
 Sympathetic Silk Effect  
 Sympathetic Silks  
 Tarbell's (False) Count  
 Tarbell's Sympathetic Silks  
 Thayer Soup Plate  
 Thayer's New Blendo  
 The Handkerchief Knot  
 The Mixture - Not "As Before"!

## Bereich

Blendo Effekt  
 Sympathetic Silks  
 Blendo Effekt  
 Blendo Effekt  
 Blendo Effekt  
 Präparierte Teller  
 Tücher und Knoten  
 Tücher und Knoten  
 Eröffnungstricks  
 Eröffnungstricks  
 Tücher und Kerzen  
 Tücher und Kerzen  
 Tücher und Knoten  
 Tücher und Kerzen  
 Blendo Effekt  
 Tücher und Eier  
 Eröffnungstricks  
 Sympathetic Silks  
 Tücher und Eier  
 Eröffnungstricks  
 Tücher und Eier  
 Tücher und Teller  
 Tücher und Teller  
 Sympathetic Silks  
 Eröffnungstricks  
 Tücher und Knoten  
 Tücher und Knoten  
 Sympathetic Silks  
 Eröffnungstricks  
 Sympathetic Silks  
 Tücher und Teller  
 Eröffnungstricks  
 Eröffnungstricks  
 Sympathetic Silks  
 Sympathetic Silks  
 Sympathetic Silks  
 Sympathetic Silks  
 Sympathetic Silks  
 Sympathetic Silks  
 Sympathetic Silks  
 Sympathetic Silks  
 Präparierte Teller  
 Blendo Effekt  
 Tücher und Knoten  
 Eröffnungstricks

## Erfinder

Harold R. Rice  
 Harold R. Rice  
 Harold R. Rice  
 Harold R. Rice  
 Harold R. Rice  
 Harold R. Rice  
 Larry Becker  
 Henry Holava  
 Ian H. Adair  
 Roy Cotter  
 Georges Poulleau  
 Harlan Tarbell  
 John Thornton  
 Jean Hugard  
 Hen Fetsch  
 Gordon McKenny  
 Harold Beaumont  
 Edward Bagshawe  
 Harold R. Rice  
 Marconick  
 Harold R. Rice  
 Jean Hugard  
 Arturo  
 Oscar Weigle  
 Scotty Lang  
 Stanley Collins  
 Jimmy Herpick  
 Slydini  
 Louis Tannen  
 Anthony Lopilato  
 Harlan Tarbell  
 Jean Hugard  
 Harold R. Rice  
 Carl Sten  
 Sid Miller & Sol Hirsh  
 Louis Tannen  
 Foo Ling Yu  
 Percy Abbott  
 Bob Hanko  
 Hatton & Plate  
 Harlan Tarbell  
 Harlan Tarbell  
 Thayer  
 Floyd Thayer  
 Roger Middleswart  
 Len Belcher

### Kunststück

The Mohammedan  
The Mystic Ribbons  
The New Inexhaustible Box  
The Phantom Knots  
The Repeat Candle  
The Switchover Knot  
The Sympathetic Silk Stand  
Thru the Neck  
Thumb Egg Tips  
Transposition Extraordinary  
Triple Hank Release  
Twin Sympathy  
Two Silks Routine  
Under a Soup Plate  
Uniting The Colors  
Unknotable Hank  
Untying Sympathy  
Upset Square Knot  
Victor's Stand  
Visible Sympathetic Silks  
Weber's Method  
White's Blendo  
With A Candle  
Wright's Radio Box

### Bereich

Sympathetic Silks  
Blendo Effekt  
Jap Hank Box  
Sympathetic Silks  
Tücher und Kerzen  
Tücher und Knoten  
Sympathetic Silks  
Tücher und Knoten  
Tücher und Eier  
Eröffnungstricks  
Tücher und Knoten  
Sympathetic Silks  
Sympathetic Silks  
Tücher und Teller  
Sympathetic Silks  
Tücher und Knoten  
Sympathetic Silks  
Sympathetic Silks  
Sympathetic Silks  
Sympathetic Silks  
Blendo Effekt  
Tücher und Kerzen  
Jap Hank Box

### Erfinder

Dr. Chang  
Harlan Tarbell  
Ellis Stanton  
Joe Berg  
Percy Abbott  
Sid Miller  
Joe Berg  
Ishida Tenkai  
Clarence T. Little  
Okito (Theo Bamberg)  
Harlan Tarbell  
Oscar Weigle  
Al Baker  
Len J. Sewell  
Edward Bagshawe  
Will Blyth  
James Douglas  
Dick Du Bois  
Victor  
Francis B. Martineau  
Herman L. Weber  
Ralph L. White  
Eddie Clever  
Larsen and Wright

## „ENCYCLOPEDIA OF SILK MAGIC“ HAROLD R. RICE - BAND NR.4

### Kunststück

A Flag Staff  
Aldini Silkola Bag  
Alley Oops  
Auto Silk Production  
Balloon Box Blendo  
Barehanded Silk Production  
Behind a Tray or Board  
Behind the Assistant's Back  
Berg Load Bag  
Berg Silksation  
Blow-Van  
Bongo Bag  
Bouncing Fireball to Silk  
Bowl-o-Silks

### Erfinder

Micky Hades  
Aldini  
Warren Stephens  
Warren Stephens  
Pavel  
Dick Gustafson  
Mark Trimble  
Mark Trimble  
Joe Berg  
Joe Berg  
Billy Day  
Ali Bongo  
Michael Ammar  
Warren Stephens

## Kunststück

Candle-Silk Transposition  
 Carnation to Silk  
 Change Cylinder  
 Change in a Paper Cone  
 Cheat Blendo  
 Cigarette to Silk Streamers  
 Color Changing Silk to Flower  
 Color Changing Streamer  
 Comedy Shooting Hank  
 Comedy Vanishing Silk  
 Crazy 20th Century Silks  
 Criss Cross Silk  
 Crystal Dye-Ilusion  
 Digital Delusion  
 Dragon Fantasy  
 Dye Tube Steal from the Hand  
 Dye-Version  
 Easy Blend  
 Elbow Silk Production  
 Enhanced Bungee Pull  
 Finger Ring and Thread  
 Flash Paper Vanish  
 Flip Back Hank  
 From A Collapsed Hat  
 From Behind the Ear  
 From Inside a Special Table  
 From the Front of a Table  
 From The Mouth  
 Grip Ring for Silk Productions  
 Hank Ball Steal with Thumb  
 Hoo-Vial  
 Hurrah  
 Inexpensive Triple Cylinders  
 Insta Silk  
 Instant Flag on Flag staff  
 Invisible Silk Transport  
 Kangaroo Silk  
 Knots Off Silk  
 Knot-The-Silk Routine  
 Kornsilks  
 Large Load Holder  
 Large Silk Holder  
 Lazyman Blendo  
 Magic Canister  
 Mag-O-Silks  
 Matchbook to Silk

## Erfinder

Warren Stephens  
 Dick Gustafson  
 Warren Stephens  
 Bill Strickland  
 David Ginn  
 Alan Lambie  
 Ted Sudbrack  
 Supreme Magic  
 Frank Werner  
 Warren Stephens  
 Bill Strickland  
 Warren Stephens  
 Warren Stephens  
 Dick Zimmerman  
 John Fareed  
 Dick Gustafson  
 Duke Stern  
 Warren Stephens  
 Warren Stephens  
 Lawrence Lessner  
 Jean Hugard  
 Jean Hugard  
 Warren Stephens  
 David Ginn  
 Kemi Cellier  
 Warren Stephens  
 Warren Stephens  
 Jean Hugard  
 Vito Lupo  
 Paul Schoefflei  
 Warren Stephens  
 Micky Hades  
 Bill Brewé  
 Warren Stephens  
 Warren Stephens  
 Warren Stephens  
 Warren Stephens  
 Pavel  
 Pavel  
 Karrell Fox  
 Jean Hugard  
 Vito Lupo  
 Micky Hades  
 Bob Ellis  
 Warren Stephens  
 Jerry Mentzer

### Kunststück

Metamorpho Spots  
Miser's Dream Fold  
Mis-Made Bouquet  
New Silk Holder  
No Gaff Blendo  
On the End of a Streamer  
One Hand Tissues to Silk  
One-Hand Cane to Silk  
Parachute Silk  
Pavel Change Tube  
Phoa Cut and Restored Silk  
Pop-Gun Production  
Pop-Through Production Frame  
Pro Silk Holder  
Production From a Gag Bag  
Production Spectacular  
Quadsilx  
Rainbow Cascade  
Rainbow Silks  
Rosini Changer  
Sealed Cutter  
Selected Silk in Balloon  
Semi-Impromptu Silk Production  
Silk Cascade  
Silk Drink  
Silk Dyeing  
Silk Fountain  
Silk from Candle Flame I  
Silk from Candle Flame II  
Silk Gun  
Silk In Boards  
Silk on Cane  
Silk On Cane  
Silk on Rope  
Silk Shower  
Silk to Flower  
Silken Butterfly  
Silken Surprise  
Silk-N-Confetti  
Silks From a Toy Drum  
Silksation Variation  
Snake Can  
Sonic Cleaning Chamber Routine  
Splendo  
Spotty the Dog  
Striped

### Erfinder

Joseph Fenichel  
Bill Strickland  
Warren Stephens  
Vito Lupo  
Jerry Mentzer  
Warren Stephens  
David Ginn  
Jonathan Brown  
Frank Thorner  
Pavel  
Phoa Van Tiong  
John Cooper  
Milbourne Christopher  
Chris Pittsworth  
Hank Moorehouse  
Warren Stephens  
Pavel  
Jerry Mentzer  
Mark Trimble  
Carl Rosini  
Stan Allen  
Pavel  
Vito Lupo  
Tony Slydini  
Alan Lambie  
Lu Brent  
Joe Jacoby  
Edward Massey  
Edward Massey  
Bev Bergeron  
Christe  
Jonathan Brown  
Lawrence Lessner  
Lawrence Lessner  
Jerry Mentzer  
Ted Sudbrack  
Ian Adair  
Warren Stephens  
Bill Spooner  
Warren Stephens  
Mark Trimble  
David Ginn  
Hank Moorehouse  
Warren Stephens  
Repro  
Warren Stephens

### Kunststück

Sucker Blendo  
Sucker Color Change  
Sure-Fire Handkerchief Pistol  
Swish  
Target Assembly  
The Acrobatic Silks  
The Berg Knot  
The Bumper Bag  
The Clatter Box  
The Double Monofilament Loop  
The Elusive Hank  
The Light That Heals  
The Silk That Was  
The Twenty-First Century Silk  
The Zimmer-Egg  
Thin Paper Bag Switch  
Topitized Silk to Egg Routine  
Transparent Bag Production  
Twirling Silk to Cane  
Unprepared Blendo  
Vanishing and Appearing Silk  
Visible Liquid to Silk  
Wacky Silks  
What Hoppen Silk

### Erfinder

Pavel  
Doc Boston  
Edward Massey  
Warren Stephens  
Mark Trimble  
Walter Smith  
Joe Berg  
Ted Sudbrack  
Jack Hughes  
Warren Stephens  
Max Howard  
David Ginn  
Warren Stephens  
Fantasio  
Dick Zimmerman  
Mark Trimble  
Michael Ammar  
Warren Stephens  
Mark Trimble  
Neil Foster  
Roy Cottee  
Masahira Fukai  
Warren Stephens  
Warren Stephens

## ABBOTT'S ENCYCLOPEDIA OF ROPE TRICKS

### Kunststück

Additional Encore Rope Methods  
Baffleso!  
Cut and Restored Rope  
Burling Hull's "Miracle" Rope Restoration  
C.T. Jordan's Mystifying Knot  
Carl Brema's Knotted Rope  
Charles Leedy's Ropo Ringo  
Charles T. Jordan's Psychic Ring Release  
Chefalo's Vanishing Knot  
Cloth Snap Rope Gimmicks  
Combination Knot  
David Devant's Hindoo Rope Trick  
Doc Nixon's Toothpick Rope Gimmicks  
Doubled Rope Gimmick  
Dr. Clyde Cairy's Follow Me Rope Routine

### Bereich

Cut + Restore präpariert  
Cut + Restore unpräpariert  
Method Cut and Restore  
Cut + Restore präpariert  
Knoten  
Cut and Restore  
Durchdringung 1 Seil  
Durchdringung 1 Seil  
Knoten  
Durchdringung 2 Seile  
Knoten  
Hindoo Rope Trick  
Cut + Restore präpariert  
Cut + Restore präpariert  
Cut + Restore präpariert

### Erfinder

Bert Douglas  
Baffles Brush  
Bluey-Bluey  
Burling Hull  
Charles T. Jordan  
Carl Brema  
Charles Leedy  
Charles T. Jordan  
Chefalo  
A.C. Thompson  
John Braun  
David Devant  
Doc Nixon  
Winston Freer  
Dr. Clyde Cairy

## Kunststück

Dr. Ervin's Rope Restoration  
Dunninger's East Indian Rope Trick  
Eddie Clever's Triple Cut Rope Routine  
Eddie Joseph's Restored String  
Eddie Joseph's Ringed  
Edward Smith's Rope and Ring Trick  
Ellis Stanyon's String Restoration  
Encore Rope Variation  
Eric Impey's Impromptu Cut/Restored  
Fernand Verheyden's Method  
Fleming's Liquid Rope Gimmick  
Floyd Thayer's Wizzo  
G.W. Hunter's Puzzle Knot  
Straw and String Trick  
Gloved Deception  
Cut and Restored Rope  
Rope and Ring Experiment  
Grant & Mallow's Ropes of Bengai  
H. Berson's Miracle Rope Growth  
Heisey's Hindu Rope Trick  
Herman Hanson's Climax Rope Trick  
J.K. Wright's Indian Rope Trick  
Joe Berg's Japanese Paper String  
John Goodrum's Sleight of Hand  
Joseph Kolar's Straw and String Trick  
K.W. Liddle's Phenomenal Rope Trick  
Karl Germain's String Restoration  
L.W. Chased  
L.W. Double Restoration  
L.W. Marking The Center  
Le-Roy's Hindoo Yarn Mystery  
Louis Christianer's Favorite String Trick  
Magic Skipping Rope  
Mimi Cords  
Minocher Nowroji's Restoration  
Nelson Hahne's Straw and String Trick  
Nevel Maskelyne's Leg Tie  
Nu-Cut Rope Trick  
Oriental or Simplicity Rope Release  
Ovette's Supreme String Mystery  
Package Cord Mystery  
Percy Abbott's "Easy-Do" Rope Trick  
Presentation for The Magic Shoe Laces  
R.M. Jamison's Severed Rope  
R.W. Hull's Marked Rope  
R.W. Hull's Stretching Rope

## Bereich

Cut and Restore  
Hindoo Rope Trick  
Cut + Restore präpariert  
Cut and Restore  
Durchdringung 1 Seil  
Durchdringung 1 Seil  
Cut and Restore  
Cut + Restore präpariert  
Cut and Restore  
Cut and Restore  
Cut + Restore präpariert  
Cut and Restore  
Knoten  
Cut and Restore  
Cut + Restore unpräpariert  
Cut and Restore  
Durchdringung 1 Seil  
Andere Kunststücke  
Andere Kunststücke  
Cut and Restore  
Andere Kunststücke  
Hindoo Rope Trick  
Cut and Restore  
Cut and Restore  
Cut and Restore  
Cut + Restore unpräpariert  
Cut and Restore  
Cut + Restore unpräpariert  
Cut + Restore präpariert  
Cut + Restore präpariert  
Cut and Restore  
Cut and Restore  
Cut + Restore unpräpariert  
Durchdringung 2 Seile  
Cut + Restore präpariert  
Cut and Restore  
Durchdringung 1 Seil  
Cut + Restore präpariert  
Durchdringung 2 Seile  
Cut and Restore  
Cut and Restore  
Andere Kunststücke  
Knoten  
Cut + Restore unpräpariert  
Cut + Restore präpariert  
Cut and Restore

## Erfinder

Dr. Ervin  
Joseph Dunninger  
Eddie Clever  
Eddie Joseph  
Eddie Joseph  
Edward Smith  
Ellis Stanyon  
Ned Ashbury  
Eric Impey  
Fernand Verheyden  
Caryl S. Fleming  
Floyd Thayer  
G.W. Hunter  
George Wright  
William Larsen  
Graham Adams  
Graham Adams  
Grant & Mallow  
H. Berson  
Heisey  
Herman Hanson  
J.K. Wright  
Joe Berg  
John Goodrum  
Joseph Kolar  
K.W. Liddle  
Karl Germain  
William Larsen  
William Larsen  
William Larsen  
Servais Le-Roy  
Louis F. Christianer  
Bert Douglas  
Adolph Ferber  
Minocher Nowroji  
Nelson Hahne  
Nevil Maskelyne  
Eldon Nichols  
Ottokar Fischer  
Ovette  
William Larsen  
Percy Abbott  
Ralph Hull  
R.M. Jamison  
R.W. Hull  
R.W. Hull

## Kunststück

Ralph Hull's Famous Vanishing Knot  
 Relue's Ropes and Cutps  
 Restoring The Rope  
 Restoring The String  
 Rope Through Neck  
 Rupert Slater's Moth and Rope  
 Rupert Slater's String Restoration  
 S. Reilly's Rope Trick  
 S.B. Blodgett's Double Restoration  
 S.H. Sharpe's A Rope Repaired  
 Scotty Lang's Sucker Rope Trick  
 Simplicity Rope Restoration  
 Sinbad's Rope  
 Slater's Ring on Rope  
 Spectre Tie  
 Stanley Collins' New Ropes and Rings  
 Subterfuge Puzzling Ring On Rope  
 Svengali's Rope Climbing Trick of India  
 T. Page Wright's String Restoration  
 Tarbell Rope Gimmicks  
 The Aladdin Oriental Gimmick  
 The Famous Kellar String Trick  
 The Gessing-Gordon Rope Trick  
 The L.W. Great Divide  
 The L.W. Lost Chord  
 The L.W. Zenith Rope Restoration  
 The Magic Shoe Laces  
 The Pocket Hindoo Rope Trick  
 The Short and the Long Rope Mystery  
 The Slow Motion Restoration  
 The Tarbell Rope Mystery  
 The Vanishing Boy  
 Tug O' War  
 U.F. Grant's 1933 Rope Trick  
 U.F. Grant's Amazing Rope Trick  
 U.F. Grant's Sleight of Hand Rope Trick  
 U.F. Grant's Stage Rope Restoration  
 U.F. Grant's Super Rope Trick  
 U.F. Grant's Witch's Broom  
 Venable Improved Ropes Through Neck  
 Vinculum  
 Waldo Clarke's Little Rhody Rope Trick  
 Will Brema's Convincing Rope Trick  
 Winston Freer's "Tug Of War" Rope  
 Winston Freer's Alagen Rope  
 Winston Freer's Master Muscle  
 Zenith Rope Restoration (Method Two)

## Bereich

Knoten  
 Durchdringung 2 Seile  
 Cut + Restore unpräpariert  
 Cut and Restore  
 Durchdringung 1 Seil  
 Hindoo Rope Trick  
 Cut and Restore  
 Cut + Restore präpariert  
 Cut and Restore  
 Cut and Restore  
 Cut + Restore unpräpariert  
 Cut + Restore unpräpariert  
 Andere Kunststücke  
 Durchdringung 1 Seil  
 Knoten  
 Durchdringung 2 Seile  
 Durchdringung 1 Seil  
 Hindoo Rope Trick  
 Cut and Restore  
 Cut + Restore präpariert  
 Cut + Restore unpräpariert  
 Cut and Restore  
 Cut + Restore präpariert  
 Cut + Restore präpariert  
 Cut + Restore unpräpariert  
 Cut + Restore präpariert  
 Knoten  
 Hindoo Rope Trick  
 Cut and Restore  
 Cut + Restore präpariert  
 Cut + Restore präpariert  
 Hindoo Rope Trick  
 Cut + Restore unpräpariert  
 Cut and Restore  
 Andere Kunststücke  
 Cut and Restore  
 Cut + Restore unpräpariert  
 Cut + Restore präpariert  
 Durchdringung 1 Seil  
 Durchdringung 2 Seile  
 Cut + Restore unpräpariert  
 Cut + Restore präpariert  
 Cut + Restore unpräpariert  
 Andere Kunststücke  
 Andere Kunststücke  
 Andere Kunststücke  
 Cut and Restore

## Erfinder

Ralph Hull  
 Relue  
 William Larsen  
 William Larsen  
 Ishida Tenkai  
 Rupert Slater  
 Rupert Slater  
 S. Reilly  
 S.B. Blodgett  
 S.H. Sharpe  
 Scotty Lang  
 William Larsen  
 Seymour Davis  
 Slater  
 Adolph Ferber  
 Stanley Collins  
 Oscar S. Teale  
 W.T. Lawhead  
 T. Page Wright  
 Harlan Tarbell  
 Winston Freer  
 Harry Kellar  
 Gessing-Gordon  
 William Larsen  
 William Larsen  
 William Larsen  
 G.W. Hunter  
 Sid Lorraine  
 Harold Sterling  
 Harry Bjorklund  
 Harlan Tarbell  
 Collins Pentz  
 William Larsen  
 U.F. Grant  
 U.F. Grant  
 U.F. Grant  
 U.F. Grant  
 U.F. Grant  
 U.F. Grant  
 Henry Venable  
 William Larsen  
 Waldo Clarke  
 Will Brema  
 Winston Freer  
 Winston Freer  
 Winston Freer  
 William Larsen

## ENCYCLOPEDIA OF DOVE MAGIC

### IAN ADAIR - BAND 1

Ian Adair, geboren am 20. Dezember 1940, ist ein bekannter schottischer Zauberkünstler. Er erfand wohl mehr als 1000 Kunststücke. Mit seinem Namen eng verknüpft sind seine Bücher über die Magie mit Tauben. Band Nr. 1 erschien im Jahr 1968, Band Nr. 2 im Jahr 1970, Band Nr. 3 im Jahr 1972, Band Nr. 4 im Jahr 1975 und Band Nr. 5 im Jahr 1987. Nachfolgend finden Sie eine Liste der ersten drei Bände, mit den Kunststücknamen und deren Erfindern.

| Kunststück                        | Bereich       | Erfinder        |
|-----------------------------------|---------------|-----------------|
| A Neat Hat Steal                  | Diverses      | Ian Adair       |
| Abbott's Brilliant Dove Act       | Diverses      | Percy Abbott    |
| Abbott's Super Dove Production    | Diverses      | Percy Abbott    |
| Adair's Crash Through Dove Screen | Verschwinden  | Ian Adair       |
| Adair's Ribbon Vanish Box         | Verschwinden  | Ian Adair       |
| Artist's Delight                  | Produktion    | Mark Weston     |
| Barehand Dove Catch               | Produktion    | Ian Adair       |
| Barehand Dove in Balloon          | Ballon-Effekt | Ian Adair       |
| Bengal Net                        | Verschwinden  | U.F.Grant       |
| Bouquet To Dove                   | Verwandlung   | Ian Adair       |
| Cabaret Dove Vanish               | Verschwinden  | Ian Adair       |
| Cabaret Ring and Dove             | Produktion    | Robert Sinclair |
| Cage and Dove                     | Verwandlung   | Jimmy Rogers    |
| Camera Capers                     | Diverses      | Ian Adair       |
| Carnival Ribbons                  | Diverses      | Ian Adair       |
| Champagne Surprise                | Produktion    | Ian Adair       |
| Children's Dove in Balloon        | Ballon-Effekt | Johnny Geddes   |
| Chinese Folding Box               | Produktion    | Ian Adair       |
| Chingalee's Egg                   | Produktion    | Chingalee       |
| Climax Television Dove Vanish     | Verschwinden  | Ian Adair       |
| Coloured Silk to Coloured Dove    | Verwandlung   | June Merlin     |
| Crash Thru Box                    | Produktion    | Ian Adair       |
| Crazy Dove Vanish                 | Verschwinden  | Ian Adair       |
| Double Drum Production            | Produktion    | Supreme         |
| Dove Cascade (Ribbon Cascade)     | Diverses      | Ian Adair       |
| Dove Cote Balloon                 | Ballon-Effekt | Ian Adair       |
| Dove Cote Vanish                  | Verschwinden  | Supreme         |
| Dove Cremation                    | Durchdringen  | O-Yama          |
| Dove From Billiard Balls          | Produktion    | Franklin        |

| <b>Kunststück</b>               | <b>Bereich</b> | <b>Erfinder</b>          |
|---------------------------------|----------------|--------------------------|
| Dove From Magazine              | Produktion     | Ian Adair                |
| Dove From Poster                | Produktion     | Ian Adair                |
| Dove In The Bottle              | Produktion     | Ian Adair                |
| Dove Sucker Tube                | Verschwinden   | Ian Adair                |
| Dove Surprise                   | Diverses       | Trinka                   |
| Dove Thru Glass                 | Durchdringen   | G.E. Arrowsmith          |
| Dove Timing                     | Produktion     | Mark Weston              |
| Dove to Scarf                   | Verwandlung    | Billy McComb             |
| Dove Trio                       | Produktion     | Mark Weston              |
| Dove Van                        | Verschwinden   | Ian Adair                |
| Dove-O Penetration              | Durchdringen   | Ian Adair                |
| Dowel Dove Perch                | Diverses       | Supreme                  |
| Drawing Dunce                   | Diverses       | Ian Adair                |
| Easy Eight-Ball Routine         | Produktion     | Mark Weston              |
| Elastic Topped Pocket           | Diverses       | Ian Adair                |
| Feather Duster Dove             | Produktion     | Ian Adair                |
| Flash Eight Dove Vanish         | Verschwinden   | Ian Adair                |
| Flip Over Box                   | Verwandlung    | Jack Gwynne              |
| Floating Dove                   | Durchdringen   | ...after Joe Karson      |
| Floor Show 'Cage Vanish'        | Verschwinden   | Val Andrews              |
| From Hoop to Hoop               | Diverses       | P.C. Sorcar              |
| Gambini Dove Vanish             | Verschwinden   | Derrick Latham (Gambini) |
| Grant's Carton Production       | Produktion     | U.F.Grant                |
| In The Air Dove Production      | Produktion     | Tommy Cooper             |
| Instant Dove Change Vanish      | Verwandlung    | Ian Adair                |
| Intriguing Vanish               | Verschwinden   | Ian Adair                |
| JH Dove in Balloon              | Ballon-Effekt  | Jack Hughes?             |
| Mag-Pie Pie                     | Diverses       | Mark Weston              |
| Merry-Go-Round                  | Diverses       | P.C. Sorcar              |
| Never Say Dye                   | Diverses       | Ian Adair                |
| New "Fall-Apart" Production Box | Diverses       | Ian Adair                |
| Newspaper Vanish                | Verschwinden   | Ian Adair                |
| One Handed Holder               | Diverses       | Ian Adair                |
| Pop-Away Pop                    | Diverses       | Ian Adair                |
| Producto                        | Produktion     | Supreme                  |
| Rabbit Vanish Supreme           | Verschwinden   | Jack Gwynne              |
| Rabbits (or Doves) A-Plenty     | Produktion     | Robert Harbin            |
| Ring-A-Ding Dove                | Produktion     | Mark Weston              |
| Silken Wings                    | Produktion     | Johnny Geddes            |
| Skeleton Dove Vanish            | Verschwinden   | Ian Adair                |
| Sliding Die Box Dove Production | Produktion     | Ian Adair                |
| Smash Down' Television Vanish   | Verschwinden   | John Martin              |
| Snow White Described            | Produktion     | Supreme                  |
| Spacious Production             | Produktion     | Jack Hughes              |
| Stupendo                        | Produktion     | Supreme                  |
| Sucker Dove Box                 | Wanderung      | Johnny Geddes            |

## Kunststück

Suit-All Suitcase  
 Surprise Dove Vanish  
 Swivel Wand From Table  
 Tarbell Cone  
 The Barred Bird  
 The Box With The Inner Door  
 The End - Goodnight Banner  
 The Invisible Bird  
 The Phantom Dove Cote  
 The Rogers Excellor Holder  
 Tri-Ang Screen Vanish  
 Twin Dove Production From Silks  
 Underneath The Lamp Post  
 Up The Ladder  
 Visible Dove Production  
 Whip-Whap Dove Vanish  
 William's Dove Production  
 Wrought Iron Chair Perch

## Bereich

Verschwinden  
 Verschwinden  
 Diverses  
 Produktion  
 Durchdringen  
 Produktion  
 Verschwinden  
 Diverses  
 Verschwinden  
 Diverses  
 Verschwinden  
 Diverses  
 Verschwinden  
 Diverses  
 Diverses  
 Produktion  
 Verschwinden  
 Diverses  
 Diverses

## Erfinder

Ian Adair  
 Ian Adair  
 Ian Adair  
 Harlan Tarbell  
 Johnny Geddes  
 Bill Findlay  
 Ian Adair  
 Ian Adair  
 Ian Adair  
 Jimmy Rogers  
 Ian Adair  
 Ian Adair  
 Ted Devolyn  
 T.Norman Stone  
 Michael Scott  
 Ian Adair  
 Billy McComb  
 Ted Devolyn

# ENCYCLOPEDIA OF DOVE MAGIC IAN ADAIR - BAND 2

## Kunststück

A Cage of Doves  
 A Dove Levitation and Vanish  
 A Twist on The Dove Pan  
 Birthday Suit Steal  
 Blow Away Bunny (or Dove)  
 Bowl of Doves  
 Bowl of Flowers Climax  
 Cage-A-Dove  
 Clear Front Livestock Vanish  
 Clock to Dove  
 Comedy Egg to Dove  
 Confetti Dove Tube  
 Confetti to Silk  
 Crash Hat - Crash Dove  
 Dotty Dove Can  
 Double Dove Cote  
 Dove A La Carte  
 Dove Bowls

## Bereich

Taubenkasserolette  
 Verwandlung  
 Taubenkasserolette  
 Produktion  
 Verschwinden  
 Produktion  
 Verwandlung  
 Verwandlung  
 Verschwinden  
 Verwandlung  
 Verwandlung  
 Produktion  
 Verwandlung  
 Verschwinden  
 Produktion  
 Produktion  
 Produktion  
 Produktion

## Erfinder

Ian Adair  
 Buddy Rochon  
 Ian Adair  
 Silvan  
 Tony Green  
 Marconick & Ian Adair  
 Edwin  
 Credited to The Great Norman  
 ...after Jack Gwynne  
 Bill Spragg  
 Jack Bridwell  
 Ian Adair  
 Steve Lett and Darlene  
 Ian Adair  
 Ian Adair  
 Ian Adair  
 Ali Bongo (William Wallace)  
 Bill Spragg

| <b>Kunststück</b>                        | <b>Bereich</b>   | <b>Erfinder</b>               |
|------------------------------------------|------------------|-------------------------------|
| Dove Climaxo                             | Produktion       | Werry                         |
| Dove Fan                                 | Diverses         | Ian Adair                     |
| Dove Fantasy                             | Produktion       | Lawrence Hamlin               |
| Dove From Balloon                        | Produktion       | Ralph & Barbara               |
| Dove Harness                             | Diverses         | Neil Foster                   |
| Dove Mirage                              | Produktion       | Ian Adair                     |
| Dove Pots                                | Produktion       | Ian Adair                     |
| Dove Production Finale                   | Produktion       | Ian Stuart                    |
| Dove to Silk Sensation                   | Verwandlung      | Supreme                       |
| Dove Vanish                              | Verschwinden     | Ian Adair                     |
| Dove-Size Ding Ding                      | Produktion       | Adi Kaufman & Werry           |
| Dove-Size Transperento                   | Produktion       | Werry                         |
| Empty Dove Pan                           | Taubenkasserolle | Robert Harbin                 |
| Flash Silks at Fingertips                | Diverses         | Bertuh                        |
| Flashlight Production Tube               | Produktion       | Ken Bowell                    |
| Flip-Flap Dove Vanish                    | Verschwinden     | Ian Adair                     |
| Flowers to Dove Bouquet                  | Verwandlung      | Edwin                         |
| Get Rid of Your Holders (Spring Flowers) | Diverses         | Ian Adair                     |
| Giant Size Three-Folda                   | Produktion       | Harold G. Beaumont            |
| Giant-Size Triple Tubes                  | Produktion       | Peter Warlock                 |
| Hi Hat Production                        | Produktion       | Harold Beaumont & Ian Adair   |
| Jap Mat Dove Production                  | Produktion       | Jeremy Crocket                |
| JC Breakaway Triangle                    | Produktion       | Jeremy Crocket                |
| John Giordimaine Dove Mystery            | Verschwinden     | John Giordimaine              |
| Junior Bengal Net                        | Verschwinden     | L.F. Koen... after U.F. Grant |
| Knots Off Silk                           | Diverses         | Trinka                        |
| Metamorphosis                            | Verwandlung      | Peter Warlock                 |
| Milky Dove                               | Produktion       | Les Sharps                    |
| Milky Flight                             | Produktion       | Val Andrews                   |
| Murdock's Square Circle                  | Produktion       | Murdock                       |
| Musical Dove Chalet                      | Produktion       | Ian Adair                     |
| Net-A-Dove                               | Verschwinden     | Ian Adair                     |
| Nightclub Trolley Dove Cage              | Diverses         | Val Andrews & Ian Adair       |
| Nu-Three Fold Dove Screen                | Produktion       | Ken Bowell                    |
| One Rabbit Less (Flip-Over-Variante)     | Verschwinden     | Bob Logan...after Jack Gwynne |
| Pongolian Production Box                 | Produktion       | Ali Bongo (William Wallace)   |
| Ribbon Go Round                          | Produktion       | Ian Adair                     |
| Silk & Dove Transposition                | Verwandlung      | Devega                        |
| Silk Die Box with Dove Production        | Verwandlung      | Bill Spragg                   |
| Simplex Dove Penetration                 | Verschwinden     | Ian Adair                     |
| Simplex Pigeon Production                | Produktion       | Devega                        |
| Snakes To Dove                           | Produktion       | Johnny Gedded                 |
| Sorcar's Production Frame                | Produktion       | P.C. Sorcar                   |
| Stardust Wand                            | Diverses         | Ken Johnson                   |
| The Chinese Pagoda                       | Produktion       | Bill Spragg                   |
| The Magical Gardner (Fantasta)           | Produktion       | Ken Chaple                    |

| Kunststück                    | Bereich      | Erfinder             |
|-------------------------------|--------------|----------------------|
| Triple Tremendous             | Produktion   | Robert Sinclair      |
| Twin Dove Production          | Produktion   | Raymonde & Ian Adair |
| TW's GM Dove Basket           | Produktion   | P.C. Sorcar          |
| Ultra Square Circle           | Produktion   | Silvan               |
| Utility Hat                   | Verschwinden | Beverly Bergeron     |
| Vanish of Doves in a Suitcase | Verschwinden | Ken De Courcy        |
| Visual Production Vase        | Produktion   | H.A.R. Dicken        |
| Werry's Gigant Illusion       | Produktion   | Werry & Ian Adair    |
| White Silk to Dove            | Verwandlung  | Kay & Phil Thomas    |
| William's Dove Book           | Produktion   | Billy McComb         |
| Wine & Doves                  | Verwandlung  | Ian Adair            |

ENCYCLOPEDIA OF DOVE MAGIC  
IAN ADAIR - BAND 3

| Kunststück                            | Bereich    | Erfinder             |
|---------------------------------------|------------|----------------------|
| A Bird In The Hand                    | Produktion | Ian Adair            |
| A Novel Dove Production               | Produktion | L.L. Ireland         |
| A Practical Dove Bag                  | Produktion | Reeder C. Hutchinson |
| A Production of Doves Box             | Produktion | Bill Spragg          |
| A Simple Production Cabinet           | Produktion | Billy Russell        |
| A Tip-Up Table Load                   | Produktion | Louis Histed         |
| Adair's Clear-vue Dove Production Box | Produktion | Ian Adair            |
| Atomic Incubation                     | Produktion | Lou Zgoda            |
| Bamboo Pole and Box                   | Produktion | Robert Grillo        |
| Barehand Dove Production              | Produktion | David Lait           |
| Bar-None Box                          | Produktion | Peter Quinsee        |
| Birds of a Shadow                     | Produktion | Will Ayling          |
| Birth of a Dove                       | Produktion | Johnny Geddes        |
| Cabaret Dove In Balloon Cabinet       | Produktion | Peter Quinsee        |
| Canary Egg Bag with Dove Climax       | Produktion | Vern Weiss           |
| Cane To Dove                          | Produktion | John Moehring        |
| Clear Front Livestock Appear          | Produktion | Edwin                |
| Comedy Dove in Balloon                | Produktion | Johnny Geddes        |
| Dove Castle                           | Produktion | Norman Stone         |
| Dove Catapult                         | Produktion | Bob Swadling         |
| Dove From Billiard Balls              | Produktion | Swadling             |
| Dove in the Goldfish Bowl             | Produktion | Ian Adair            |
| Dove Lantern                          | Produktion | Mrinal K. Sinha      |
| Dove Picture Frame                    | Produktion | Ian Adair            |
| Dove Production Royale                | Produktion | Supreme              |

| <b>Kunststück</b>                 | <b>Bereich</b>  | <b>Erfinder</b>                    |
|-----------------------------------|-----------------|------------------------------------|
| Doves to Duck                     | Produktion      | Goldini                            |
| Drum Load For Livestock           | Produktion      | Billy Russell                      |
| Featherlite Sponge                | Produktion      | Goldini                            |
| Flask Bottle                      | Produktion      | Ian Adair                          |
| Floral Dove Fantasy               | Produktion      | Ian Adair                          |
| Gopherhole Production Box         | Produktion      | Buddy Tibblers                     |
| Grant Method                      | Hut Lademethode | U.F. Grant                         |
| Heads or Tails                    | Produktion      | Jimmy Rogers                       |
| Improved Jumbo Streamlined Box    | Produktion      | Ian Adair                          |
| J. Mark Hall Nite-Club Method     | Hut Lademethode | J. Mark Hall                       |
| John Brown's Instant Silk         | Produktion      | John Brown                         |
| John Brown's Split                | Produktion      | John Brown                         |
| Kettle Dove                       | Produktion      | Johnny Geddes                      |
| Knot-A-Dove                       | Produktion      | Ian Adair                          |
| Line of Doves                     | Produktion      | Ian Adair                          |
| Linking Ribbons                   | Produktion      | David Lait                         |
| Londono's Simplex Dove Production | Produktion      | Londono                            |
| Love A Dove                       | Produktion      | Jeff Atkins                        |
| Milk To Dove                      | Produktion      | Al Cohen                           |
| Milky Dove                        | Produktion      | Franklin                           |
| Misdirection Hat Load             | Hut Lademethode | Leslie Guest                       |
| Noah's Ark                        | Produktion      | Will Ayling                        |
| Oh-So Cheeky Doves Production     | Produktion      | Ian Adair                          |
| Ornate Oriental Chest             | Produktion      | Ian Adair                          |
| Oscar Teale's Method              | Hut Lademethode | Oscar Teale                        |
| Paper Towel Dove Production       | Produktion      | Ian Adair                          |
| Production of a Dove from Purse   | Produktion      | Don Alan                           |
| Rabbit In Hat                     | Hut Lademethode | R. Heisman                         |
| Radio Flipover Calling            | Produktion      | Val Andrews/ Ian Adair             |
| Silk-N-Flight                     | Produktion      | Wallis Reed                        |
| Simplicity Production Box         | Produktion      | The Great Wong                     |
| Snow White's Dove Production      | Produktion      | John Brown                         |
| Snowstorm in Birdland             | Produktion      | Maurice Blackman                   |
| Tarbell Method                    | Hut Lademethode | Harlan Tarbell                     |
| Thayer's Drop Model Prod. Cabinet | Produktion      | Thayer                             |
| The Big Top                       | Produktion      | Edwin                              |
| The Chinese Vase                  | Produktion      | Louis Histed                       |
| The Crystal Cylinder              | Produktion      | Louis Histed                       |
| The Dove From Magazine            | Produktion      | Le Magicien                        |
| The Encircled Doves               | Produktion      | Jack Adams                         |
| Topper Production                 | Hut Lademethode | John Moehring                      |
| Topsy Turvy Dove Production       | Produktion      | Robert Harbin                      |
| Treasure Dove Chest               | Produktion      | Ivan Fowler                        |
| Two Ideas For Openers             | Hut Lademethode | Jerry Mentzer                      |
| Two Little Dicky Birds            | Produktion      | Michael Jordan ... after Ian Adair |
| Underpass Flight                  | Produktion      | Will Ayling                        |

## 900 AUSGEWÄHLTE ZAUBERKUNSTSTÜCKE

In der nachfolgenden Auflistung möchte ich Ihnen etwa 900 Zauberkunststücke mit den Erfindern näherbringen. Aufgeführt ist der Name des Kunststücks, wenn vorhanden, das Jahr der Erfindung und der Name des Erfinder selbst. Ist das Jahr der Erfindung nicht bekannt, wird dies mit einem n.b. (nicht bekannt) vermerkt. Die Liste ist nicht vollständig, aber sie gibt einen Überblick über die Kunststücke, mit denen uns die Erfinder erfreut haben.

1-2-1 Bill Switch,1997,Doug Edwards  
 20th Century Sympathy,n.b.,Len Belcher  
 4-D Surprise,2010,Lubor Fiedler  
 A Minor Miracle,1955,Hen Fetsch  
 Abbrechkiste,1923,Sheldon Spahr Henry  
 ABC Blocks,1928,William Wienewski  
 Abduls Fez,n.b.,Roy Baker  
 Aces Up,1950,Lynn Searles  
 Acroback Cards,n.b.,Alex Weiner  
 Acrobatic Matchbox,1927,George Wallace Hunter  
 Acrobatic Silks,n.b.,Walter Smith  
 Add A Number,n.b.,H.W. Brehaut  
 Add-A-Pad,n.b.,Basil Horwitz  
 Addition Slate,n.b.,Joseph Dunninger  
 Aerial Fishing,1893,Walter Mingus Hopler  
 Aerial Penetration,1965,Michael D.H. Bailey  
 Aga Schwebeillusion,1902,Otto Heinemann  
 Age Card,1631,Nicholas Hunt  
 Airborn Glass,n.b.,John Fabjance  
 Al Baker Tafeln,1929,Al Baker  
 Al Producto,1940,Al Baker  
 Alagen Rope,1939,Winston Freer  
 Albaka Kartentricks,1933,Al Baker  
 Albini Eierbeutel,1891,Herbert Albini  
 Aldini Bowl Production,n.b.,Alex Weiner  
 AliChem,y,n.b.,Ali Bongo  
 Alive Box,n.b.,Robert Ellis  
 All Backs,1930,Jean Hugard  
 Allvermögen der Damen,n.b.,Johann N. Hofzinger  
 Altar Light,n.b.,U.F. Grant  
 Amazia,1936,Charles Waller  
 Amazing Card Location,1920,Walter B. Gibson  
 Ambitious Card (Ehrgeizige Karte),n.b.,Gustave

Alberti  
 Anti Gravicio,n.b.,Bob Andre  
 Anti-Gravity Glasses,1942,Jack Gwynne  
 Antigravity Rock,1998,Lubor Fiedler  
 Anverdi Key Box,n.b.,Anverdi  
 Anverdi Surprise Box,n.b.,Anverdi  
 Any Card Called For,1915,Herbert Brooks  
 Appearing Cane,1947,Russ Walsh  
 Artist's Dream,1893,David Devant  
 Ashra Levitation,1902,Servais Le Roy  
 Astor Epic,2008,Astor  
 Astor Mental,2002,Astor  
 Astor Visual Ambitious Card,2004,Astor  
 Astro-Sphere,n.b.,Tony Spina  
 Atomic Mystery Deck,1953,Joe Berg  
 Attaboy,n.b.,Jack Hughes  
 Auto Break,n.b.,Lynn Searles  
 Auto Mazo Deck,n.b.,Samuel L. Dreilinger  
 Automat Deck,1940,U.F. Grant  
 Automatic Deck,1933,Jean Hugard  
 Autoreifen-Illusion,1935,Harry Blackstone Sr.  
 Avoiding the Crush,n.b.,P.T. Selbit  
 Aztec Lady,n.b.,Robert Harbin  
 Badenixe,1920,Fred Culpitt  
 Badenixe,1920,Fred Culpitt  
 Bag to Costume,1970,Eddie Burke  
 Baker-Scope,1936,Al Baker  
 Balducci Schwebe,n.b.,Edmund Mariano  
 Balducci Wallet,n.b.,Edmund Mariano  
 Ball and Tube,1926,Carl Brema  
 Ball Becher,,Marconick  
 Ball of Fortune,1929,Stewart James  
 Ball Thru Bolt,n.b.,Carl Brema

Ballon, n.b., Marvillo  
 Band-it-Card, 1949, Hen Fetsch  
 Bangkok Bungalow, 1908, Guy Jarrett  
 Bank Night, 1935, Tom Sellers  
 Barehand Silk Production, n.b., Okito  
 Barking Dog, n.b., Anverdi  
 Bashful Queen, 1920, Joe Berg  
 Beam Shot, 1969, Bob Ostin  
 Becher Produktion, Marconick  
 Be-Devised Egg, 1940, Winston Freer  
 Befreiung aus Zwangsjacke an Seil, n.b., Alan Alan  
 Bengal Net, 1953, U.F. Grant  
 Benson Bowl Routine, n.b., Roy Benson  
 Benson's Chinese Stick Routine, n.b., Roy Benson  
 Bill in Beer Mat, 1954, Andrie van Oorschot  
 Bill Switch, n.b., Vladimir Vladimirov  
 Bill Tube, 1924, Carl Brema  
 Billard Ball Box, 1893, Carl Brema  
 Billardballvermehrung, n.b., Buatier de Kolta  
 Bionic Bunny, n.b., Anverdi  
 Birth of Flora, 1895, David Devant  
 Biting a Plate, 1940, Al Baker  
 Blindfold Discovery, n.b., Roy Baker  
 Blitzcocktail, 1958, Werner Geissler Werry  
 Blitztablett, 1960, Werner Geissler Werry  
 Block Illusion, n.b., Okito  
 Blue Christal, 2000, Lubor Fiedler  
 Blumentüte, n.b., Buatier de Kolta  
 Blushing Nickle, n.b., James Swoger  
 Bolt of Lightning, n.b., Anverdi  
 Bombay Mystery Card Trick, 1944, George Kaplan  
 Book of the Dead, 1940, Stewart James  
 Bottle Cap-N-Pennies, 1953, U.F. Grant  
 Bowl of Gobi, n.b., Okito  
 Bowl-A-Rama, n.b., Kevin James  
 Box Trick, 1865, George Alfred Cooke  
 Brain Box, 1997, Lubor Fiedler  
 Brain Wave Coin, 1960, Werner Geissler Werry  
 Brainwave Deck, 1930, Paul Fox  
 Break Away Casket, 1908, Okito  
 Break Away Wand, n.b., George Wetherald  
 Breaking the Sound Barrier, 1953, Hen Fetsch  
 Breakthrough Card System, 1983, Richard Osterlind  
 Brema Nut, n.b., Carl Brema  
 Brennende Glühbirne verschwindet, n.b., Roy Baker  
 Brooks Trunk Befreiung, 1911, Herbert Brooks  
 Buatier Pull, n.b., Buatier de Kolta

Bullet-Proof Girl, 1932, U.F. Grant  
 Bunny Bill, 1964, Robert Neale  
 Buried Treasure, 1957, Edward Massey  
 Business Card Move, 1943, Francis Carlyle  
 Cabinet of Deodar, 1946, Edward Massey  
 Cabinet of Proteus, 1865, John Henry Pepper  
 Caesar Gimmick, 1930, Josef P. Freud (Joseffy)  
 Cage of Ophira, n.b., Laurie Lowell Ireland  
 Canadian Wonder, 1908, Will G. Edwards  
 Candle-Lite, 1958, U.F. Grant  
 Cane to Silk, 1936, Russ Walsh  
 Cannibal Cards, 1958, Lynn Searles  
 Cap in any Bottle, n.b., Joe Porper  
 Caper Case, 1982, Raymond Paul Piatt  
 Caravelle, n.b., Peter Kane  
 Card Castle, 1882, George Wallace Hunter  
 Card Castle, 1931, Louis Nikola  
 Card Dagger, 1947, Edward Massey  
 Card from the Fly, 1938, Sid Fleischman  
 Card Gallows, n.b., Joseph J. Kolar  
 Card Go, n.b., Jack Hughes  
 Card Locator, 1914, Theodore DeLand  
 Card Penetration Box, n.b., Joe Porper  
 Card Problem, 1908, Burling Hull  
 Card Producer, 1958, Werner Geissler Werry  
 Card Sandwich, 1917, Louis F. Christianer  
 Card Surgery, 2012, Lubor Fiedler  
 Card-Assyst, n.b., Ed Mellon  
 Cards and Slate, 1948, U.F. Grant  
 Cards from Pockets, n.b., Herbert Brooks  
 Cards Mystery, 1909, Burling Hull  
 Chair Suspension, 1947, Jack Hughes  
 Challenge Tag Trick, 1928, Joseph J. Kolar  
 Chamäleon Feuerzeug, n.b., Marvillo  
 Change of Mind, 1985, Richard Osterlind  
 Cheeky Chinkee Postee, 1961, Marvillo  
 Chevalo Knoten, n.b., Chevalo  
 Chen-Lee Water Suspension, 1954, U.F. Grant  
 Cherchez la Feme, 1932, Al Baker  
 Chewing Gum Trick, 1937, Al Baker  
 Chicagoer Billardball Trick, n.b., George F. Wright  
 China Computer, n.b., Paul Corduan  
 Chinatown Quarter, 1954, Ken Allen  
 Chinatown-Münze, n.b., Hen Fetsch  
 Chinese Bazaar, n.b., Fu Manchu  
 Chinese Flame Clock, 1958, Edward Massey  
 Chinese Folding Box, n.b., Ian Adair

Chinese Laundry Ticket, 1906, Harlan Tarbell  
Chinese Strangulation Rack, n.b., Fu Manchu  
Chinesische Schnurstäbe, n.b., Carl Brema  
Chink Cans, 1947, U.F. Grant  
Chink Cans, n.b., U.F. Grant  
Chronos, n.b., Klingsor  
Clatter Box - Abbrechkiste, 1963, Jack Hughes  
Click Pass, n.b., Thomas Nelson Downs  
Climax Egg Bag, 1944, Norman the Wizard  
Clippo (Magic Shears), 1927, Joseph J. Kolar  
Clock-A-Rama, n.b., Alex Weiner  
Coca Cola Sensation, 1961, Werner Geissler Werry  
Coin in Lighter, n.b., Bob Chesbro  
Coin Ladder, n.b., Robert Heller  
Coin Star, n.b., Thomas Nelson Downs  
Coin Trap, n.b., Peter Kane  
Coinception, 1946, Sam Berland  
Coins to Glass, 1909, Thomas Nelson Downs  
Color Changing Deck, 1942, Paul Curry  
Color Changing Hat, 1979, Eddie Burke  
Color Changing Pencil, 1953, Mel Stover  
Color Changing Shoe Lace, 1941, Jack Chanin  
Color Flight, 1947, Edward Massey  
Color Monte, n.b., James W. Temple  
Color Vision Box, 1931, Martin Sunshine  
Colorchanging Handkerchief, 1911, Harlan Tarbell  
Colorfusing Knife, 1939, John Stanfield  
Coloured Saucers, 1965, Werner Geissler Werry  
Comedy Rope Trick, 1940, U.F. Grant  
Commando Screen, 1948, Edward Massey  
Compacto-Illusion, 1968, Werner Geissler Werry  
Computer Cards, 1969, Clyde Cairy  
Continü, Marconick  
Contrario, 1909, Will G. Edwards  
Copenetro - Coins in Glas, 1939, Jack Hughes  
Corky, n.b., Mark Jacobs  
Costume Trunk Illusion, n.b., Servais Le Roy  
Cow Trick, 1944, U.F. Grant  
Cow Trick, n.b., U.F. Grant  
Crystal Silk Cylinder, 1954, U.F. Grant  
Crystal Thought Condenser, 1973, Sam Dalal  
C-Thru Cick Dish, 1943, Norman the Wizard  
Cup of Plenty, 1950, Richard Himber  
Curry Change, n.b., Paul Curry  
Cut Deeper Force, n.b., Edmund Mariano  
Dagger Chest Illusion, n.b., U.F. Grant  
Dancing Bow Tie, 1946, Lawrence Larry Arcuri

Daniel's Seahorse, 1983, Daniel Cros  
Das Blaue Wunder, n.b., Hans Trunk  
Daumenspitze Metall, n.b., William Humpage  
De Kolta Stuhl, n.b., Buatier de Kolta  
Deadlock, n.b., David Acer  
Death Ray Gun, 1921, Great Leon  
Decimated Coin, n.b., Alan Alan  
Deck Shell, n.b., Chuck Leach  
DeLand Rising Cards, 1912, Theodore DeLand  
DeLands Dollar Deck, 1910, Theodore DeLand  
Delna Device, n.b., Sam Dalal  
DeMuth Milk Bottle, 1932, Frederick K. DeMuth  
DeMuth Mirror Glass, n.b., Frederick K. DeMuth  
Der unsichtbare Würfel, n.b., Marvillo  
Devano Deck, 1936, L. Vosburgh Lyons  
Devil Dollar, 1940, Sam Berland  
Devil's Newspaper, 1948, U.F. Grant  
Dial-A-Mental, n.b., Anverdi  
Dial-X, 1951, U.F. Grant  
Dice Frame Escape, 1939, Max Andrews  
Dice Prediction, 1953, Bob Ostin  
Dick Tracy Card Trick, 1945, Clyde Cairy  
Dick Tracy Himself, 1936, U.F. Grant  
Dictionary Test, n.b., Al Baker  
Die Banknoten, n.b., Johann N. Hofzinser  
Die-A-Bolic, 1963, Lubor Fiedler  
Dime and Penny Trick, 1917, Thomas Nelson Downs  
Diminishing Silk Production, 1940, Eric Charles Lewis  
Dioramic Cards, 1908, Will G. Edwards  
Dippy Magnet, n.b., Robert Harbin  
Dissolving Die, 1840, John Henry Anderson  
Dizzy Dominoes, n.b., Tonny van Dommelen  
Do-it-Yourself Box, n.b., Len Belcher  
Doll Haus, n.b., Great Leon  
Doll House Illusion, 1927, Fred Culpit  
Don Rose Doll House, n.b., Don Rose  
Dope Deck, 1920, Theodore DeLand  
Double Bill Tube, 1928, Walter B. Gibson  
Dove through Glass, n.b., Jack Hughes  
Dove to Silk, n.b., General Grant Murphy Jr.  
Dove-Van, n.b., Ian Adair  
Downs Change, 1909, Thomas Nelson Downs  
Downs Palm, n.b., Thomas Nelson Downs  
Dream Vision, 1987, André Kole  
Duck Pan, 1904, Servais Le Roy  
Duck Tray, n.b., Great Leon  
Duck Tube, 1868, Robert Heller

Duck Vanish,n.b.,Fu Manchu  
 Duck Vanish,n.b.,Fu Manchu  
 Duck Vanish,1905,Servais Le Roy  
 Durania,1945,Werner Geissler Werry  
 Dye Box,1946,Tommy Windsor  
 Edge Palm,n.b.,Thomas Nelson Downs  
 Educated Pencil,n.b.,Bill Amac  
 Egyptian Water Box,n.b.,Norman the Wizard  
 Ehrgeizige Karte,n.b.,Gustave Alberti  
 Ele-Fanta,n.b.,Jack Hughes  
 Enchanted Stradivarius,1987,Daniel Cros  
 Entchanted Cigarette Holder,1935,Sam Berland  
 Epitome Board,1987,Richard Osterlind  
 Erscheinende Kerze,1964,Bob Haskell  
 Erscheinendes Motorrad,1988,Lucie Absolon  
 Estimation,1909,Thomas Nelson Downs  
 Eureka,1914,Theodore DeLand  
 Eureka Pass,n.b.,Thomas Nelson Downs  
 Evaporation,n.b.,Janos Bartl  
 Exploding Table,1985,Dexter Cleveland  
 Fadeaway Card,1908,Theodore DeLand  
 Fantastic Facsimile,1940,Stewart James  
 Fantastic Frame,1940,Eric Charles Lewis  
 Fantastric,1941,Bob Hummer  
 Fastest Card Trick,1948,Joseph A. Karson  
 Fensterumschlag,1931,Theodore Annemann  
 Fetsch Force,1940,Hen Fetsch  
 Feuerfächer Produktion,,Patrick Page  
 Fifth Dimension Card Frame,1944,Richard Himber  
 Finger Chopper,1941,Edward Massey  
 Fire and Water,1913,Great Leon  
 First Finger of Fate,1954,Stewart James  
 First Finger of Fate,1954,Winston Freer  
 Flachste Würfel der Welt,,Marconick  
 Flap Doodle Bag,n.b.,Roy Baker  
 Flap Slate,1872,Henry Slade  
 Flat Model Money Maker,1954,U.F. Grant  
 Flat Rabbit,1937,Theodore Annemann  
 Flexible Glass,1945,Oswald Rae  
 Fliegender Teppich,1967,Jack Gwynne  
 Flipover Box,1928,Jack Gwynne  
 Flipper Chip,n.b.,Joe Porper  
 Floating Ball,n.b.,David Abbott  
 Floating Cage,1987,Tommy Wonder  
 Floating Penny,n.b.,Bob Andre  
 Floating Power,n.b.,Mark Jacobs  
 Floating Room Only,1947,Sid Fleischman

Fluchtkiste,1893,Harrie Houdini  
 Fluchtkiste,n.b.,John Nevil Maskelyne  
 Flying Carpet,2011,Lubor Fiedler  
 Flying Saucer,n.b.,Richard Taniewski  
 Foo Can,1898,Ching Ling Foo  
 Forcierbeutel,1954,Homer Hulse (Ramo)  
 Forcierbuch,n.b.,Nicholas Hunt  
 Four Dollar Deck,1914,Theodore DeLand  
 Four Legs Five Hands,1985,Karel Absolon  
 Four-to-Two Rope Trick,1945,Duke Stern  
 Framello Brieföffner,n.b.,Franz Amler  
 Free Will,2003,Deddy Corbutier  
 Free Will of Order,2006,Jimmy Fingers  
 Freer's No Key Linking Rings,n.b.,Winston Freer  
 Freezing Ice in Bare Hand,n.b.,Winston Freer  
 Fu Manchu Cremation,n.b.,Fu Manchu  
 Gaint and the Dwarf,1950,Jack Hughes  
 Galatea,1880,Herbert Albini  
 Galloping Prediction,n.b.,Ali Bongo  
 Geisha Illusion,n.b.,Fu Manchu  
 Geistertafeln,n.b.,Buatier de Kolta  
 Geldschein in Zigarette,n.b.,Franz Amler  
 Gem Book Test,n.b.,John D. Pomeroy  
 Ghost Card,2013,Lubor Fiedler  
 Ghost Glass,1947,Richard Himber  
 Ghost Tube,n.b.,Daniel J. Brewer  
 Ghost Writer,n.b.,Hans Katzenstein  
 Gift of the Magi,n.b.,David Acer  
 Gilegaloo Bird,1936,Howard P. Albright  
 Girl from Light,n.b.,Fu Manchu  
 Girl from Light,n.b.,Fu Manchu  
 Girl in Drum Illusion,n.b.,Chefalo  
 Girl without Middle,1924,P.T. Selbit  
 Girls and Concentrator,n.b.,Marvillo  
 Glas ohne Boden,1878,Andrew G. Warning  
 Gläserner Ringturm,n.b.,Eberhard Bärmann  
 Goblin Glass,n.b.,Sam Berland  
 Goblin Tube,1926,John Petrie  
 Good Shot,n.b.,Great Norman  
 Grant's Cocktail Cup,1940,U.F. Grant  
 Grant's Diminishing Cards,1940,U.F. Grant  
 Grant's Rope Trick,1930,U.F. Grant  
 Gypsy Curse,n.b.,Peter Kane  
 Half-Wit Deck,n.b.,Winston Freer  
 Hallucination,1947,Franklin V. Taylor  
 Han Ping Chien Münzengriff,1914,Han Ping Chien  
 Harlequin Cigarette Holder,1923,Charles Waller

Hasenwanderung, n.b., Great Norman  
Haunted Ace, 1908, Theodore DeLand  
Head Mover, n.b., André Kole  
Headline Prediction, 1938, Stewart James  
Hexen Illusion, 1977, Karel Absolon  
Hindu Needle Trick, 1818, Khia Khan Khurse  
Homing Bell, 1909, Oswald Williams  
Hop, Skip and Jump, 1928, Charles Waller  
Horwitz Wallet, 1984, Basil Horwitz  
Human Volcano Routine, 1898, Ching Ling Foo  
Hummer Card Mystery, 1940, Bob Hummer  
Hummer Force, n.b., Bob Hummer  
Hummers Poker Chip Mystery, 1941, Bob Hummer  
Hundred Dollar Bill Switch, n.b., Juan Pablo  
Hunter-Knoten, n.b., George Wallace Hunter  
Idiot Rope, 1954, Clare Cummings  
Imp Pad, 1986, Richard Osterlind  
Impossible Pen, 1997, Lubor Fiedler  
Incredible Prediction, 1949, Dr. Stanley Jaks  
Infinity Bill Switch, n.b., Sean Fields  
Infracardo, 1941, Will De Seive  
Instanto Deck, 1919, Billy O'Connor  
Invento, 1919, Theodore DeLand  
Invisible Deck, n.b., Eddie Fields  
Invisible Zone, 1995, Lubor Fiedler  
Ireland Thimble Holder, n.b., Laurie Lowell Ireland  
Isis Illusion, n.b., Fu Manchu  
Isis Illusion, n.b., Fu Manchu  
It's a Corker, 1943, Edward Massey  
It's a Stopper, 1941, Edward Massey  
It's that Girl again, 1951, Bill Amac  
Jamesway Poker Deal, 1948, Stewart James  
Jarrett Pedestal, 1908, Guy Jarrett  
Jazz Aces, 1971, Peter Kane  
Jig Saw for Tots, 1979, Mel Stover  
Jiggle Pass, 1945, Bob Taylor  
Joe Berg Knot, n.b., Joe Berg  
Joker's own Topsy-Turvy Deck, n.b., Evans Brown  
Joker's own Wonderhouse Deck, n.b., Evans Brown  
Juggling Cards, n.b., Lubor Fiedler  
Jumbo Mental Jackpot, 2004, Astor  
Jumping Gems, 1954, Ken Allen  
K.O. Card Trick, 1932, U.F. Grant  
Kard-U-Reka, 1947, U.F. Grant  
Karte in Brieftasche, n.b., John Gale  
Karte in Brieftasche, n.b., Prof. Morris Loewy  
Karte unter Kragen, n.b., Paul Morris

Kartenaustauschautomat, 1971, Werner Geissler Werry  
Kartenspinne, 1932, James F. Orrin  
Kartensteiger, 1574, Abram Colorni  
Kartensteiger aus Trinkglas, n.b., Gustave Alberti  
Kartensteiger Houlette am Band, n.b., John Albenice  
Kartensteiger-Version, n.b., Paul Fox  
Kartentuch, n.b., Lewis Davenport  
Kartenverkleinerung, n.b., Jean Eugène Robert-Houdin  
Kartenverkleinerung, n.b., Johann N. Hofzinser  
Kartenverkleinerung, 1972, Tommy Wonder  
Katch-O-Kard, 1950, Jack Chanin  
King Koin, n.b., Jack Miller  
Klappblumen, n.b., Buatier de Kolta  
Knock Out, 1908, Theodore DeLand  
Knopf Trick, 1902, Max Malini  
Koda\_Kard, 1940, Will De Seive  
Kolar Card Trick, 1928, Joseph J. Kolar  
Krawattenfärbung, n.b., Samuel L. Dreilinger  
Krawattenfärbung, n.b., Walter Sealtiel  
Krazy Keys, 1996, Lubor Fiedler  
Kubus, 1974, Günter Puchinger  
Kub-Zag, 1984, Günter Puchinger  
Kugelbüchse, n.b., Henry Dean  
Lac-Lite, 1940, Stewart James  
Lady and the Lion, 1909, Gustave Fasola  
Lady Disrobes, 1944, Sid Fleischman  
Lantern Illusion, n.b., Fu Manchu  
Lazy Magician, 1933, Frank Lane  
Legs Table, n.b., Arthur Dowler  
Leiter Illusion, n.b., Paul Korth  
LeRoy Four Ace Trick, 1908, Theodore DeLand  
Light Bulb Cabinet, 1928, Great Leon  
Lighted Bulb from Mouth, 1941, Eric Charles Lewis  
Linking Pins, n.b., Jerry Andrews  
Linking Safety Pins, 1954, Gerald Jerry Andrus  
Lippincott Box, n.b., Jack Lippincott  
Little Gem Beer Keg, 1945, U.F. Grant  
Little Silk House, 1940, U.F. Grant  
Little Stinkhouse, n.b., Fu Manchu  
Locatrix, 1948, Francis Carlyle  
Long Pour Salztrick, n.b., Roy Benson  
Lotos Tuchfärberei, n.b., Faustino  
Lubor Würfel, 1966, Lubor Fiedler  
Macht des Glaubens, n.b., Johann N. Hofzinser  
Magic Fountain Pen, n.b., Russ Walsh  
Magische Schultafeln, n.b., Eberhard Bärmann  
Malini Eierbeutel, n.b., Max Malini

Mammoth Rising Cards,n.b.,Klingsor  
 Mandarin's Dream,n.b.,Okito  
 Marvillo's Contest,n.b.,Marvillo  
 Massey Duplex Slate,1949,Edward Massey  
 Master Trick Deck,1932,U.F. Grant  
 Master Tumbler,n.b.,Frederick K. DeMuth  
 Match to Flower,1940,Earl Morgan  
 Materialization,1942,Franklin V. Taylor  
 Matrix Coin Trick,1961,Al Schneider  
 Maverick Card Trick,,Patrick Page  
 Maxam Ring Illusion,n.b.,Winston Freer  
 Maxam Rope,1940,Winston Freer  
 Mayoral Seil,n.b.,Juan Mayoral  
 Mayoral Zauberstab,n.b.,Juan Mayoral  
 McDonald Aces,n.b.,Jon W. McDonald  
 Mental 13,n.b.,James Swoger  
 Mental Die,n.b.,Anverdi  
 Mental Epic,1952,Hen Fetsch  
 Mental Image,1958,Dr. Stanley Jaks  
 Mental Stamp,n.b.,James Swoger  
 Merry Widow Hat,1911,Oswald Williams  
 Mesh Egg Bag,n.b.,Jack Chanin  
 Message from Beyond,1932,Edward F. Bagshawe  
 Message from Hades,1953,Jack Avis  
 Message from the Deep,1928,U.F. Grant  
 Metempsychosis,1879,John Henry Pepper  
 Meteors,n.b.,Juan Mayoral  
 Miko,n.b.,Harold Sterling  
 Milk and Silk Cylinders,1947,Norman the Wizard  
 Milk Miracle,n.b.,Frederick K. DeMuth  
 Milk Pitcher,1917,Louis Nikola  
 Milk Pitcher,1943,Richard Hember  
 Milk Supreme,n.b.,Frederick K. DeMuth  
 Milko,1922,James F. Orrin  
 Milkwonder Perfect,n.b.,Herbert von der Linden  
 Million Dollar Bill Mystery,1940,U.F. Grant  
 Million Dollar Gimmick,1944,Sid Fleischman  
 Million Dollar Mystery,n.b.,PT. Selbit  
 Million Dollar Mystery,1910,Theodore DeLand  
 Mind Scan,1992,Gene Urban  
 Ming Toy,n.b.,Okito  
 Miniature Haunted House,n.b.,Great Leon  
 Mini-Kub-Zag,1987,Günter Puchinger  
 Miracle Ball,1959,Joseph A. Karson  
 Miracle Gimmick,1947,Paul Fox  
 Miracle Match,n.b.,Sam Dalal  
 Miracle of the Eighties,1989,Albert Berkely Davis

Miracle of Yellow Ball,n.b.,Jerry Andrews  
 Miracle Shoe Lace,1941,Jack Chanin  
 Miraskill,1935,Stewart James  
 Miser's Dream Dollarnoten,n.b.,Robert Ellis  
 Modern Cabinet,n.b.,Servais Le Roy  
 Modernistic Amputation,1940,Recil J. Bordner  
 Mongolian Water Mystery,n.b.,Norman the Wizard  
 Monkey Bar,n.b.,Ken Allen  
 Monkey Cage,n.b.,Fu Manchu  
 Monkey Cage,n.b.,Fu Manchu  
 Monte Cristo Deck,1905,Henry Hardin  
 Mosteller Principle,1929,Stewart James  
 Movies to Life,1939,U.F. Grant  
 Multiball,1952,Dr. Stanley Jaks  
 Multi-Magic Glass,1950,Hen Fetsch  
 Multum in Parvo,n.b.,Benson Dulay  
 Multum in Reverse,n.b.,Fred Mills  
 Multiplying Golf Balls,1931,Laurie Lowell Ireland  
 Mumien-Wanderung,n.b.,Herbert Paufler  
 Münzen Eimer,n.b.,Paul Fox  
 Mystery of the Telephone Booth,1936,Charles Waller  
 Mystic Pearls of Persia,1932,U.F. Grant  
 Mystic Rose,1924,Joseph J. Kolar  
 Nail Writer,1960,Don Tanner  
 Nail Writer,1872,Henry Slade  
 Neon Light,n.b.,Robert Harbin  
 Nereiden-Illusion,n.b.,Otto Heinemann  
 Netz-Illusion - Dizzy Limit,1924,Oswald Williams  
 New Chinese Mystery Blocks,1932,Charles Eastman  
 New Principle Card Trick,1936,Tom Sellers  
 Nickels to Dimes,1926,Walter B. Gibson  
 Nifin-Flasche,n.b.,Unbekannt  
 Nifty Deck,1919,Theodore DeLand  
 Night Writer,2006,Raymond Paul Piatt  
 Nikola Card System,1927,Louis Nikola  
 Nite Club Table,1947,U.F. Grant  
 No Feet,1976,Joseph A. Karson  
 No Feet,n.b.,André Kole  
 Nomen Omen,1991,David Acer  
 Off the Barrelhead,1986,Robert Neale  
 Oil and Water,1940,Walter B. Gibson  
 Okito Coin Box,n.b.,Okito  
 Okito Duck Production,n.b.,Okito  
 Okito Floating Ball,n.b.,Okito  
 Okito Glass,n.b.,Okito  
 Okito Handkerchief Tray,n.b.,Okito  
 Okito Mat Production,n.b.,Okito

- Omni Board, 1988, Daniel Cros  
 Open Prediction, n.b., Paul Curry  
 Optica Deck, 1921, Edward F. Bagshawe  
 Origami Hut, n.b., Gene Anderson  
 Otto, the Automaton Duck, 1937, Laurie Lowell Ireland  
 Out of Hand, 1987, Richard Osterlind  
 Out of this World, 1942, Paul Curry  
 Out to Lunch, 1946, Clare Cummings  
 Out to Lunch, 1946, Robert Ellis  
 P.M.C. Livestock Vanish, n.b., Clint Riedel  
 Pad of Miracles, n.b., Anverdi  
 Pagoda Screen Girl Illusion, n.b., Louis S. Histed  
 Palanquin, n.b., Servais Le Roy  
 Palingenesia, 1872, Thomas William Tobin  
 Palm Change, 1897, Adrian Plate  
 Panama Rope Mystery, 1941, Ted Collins  
 Pandora (Brema) Box, 1920, Carl Brema  
 Panoramic Shift, 1955, Gerald Jerry Andrus  
 Paper to Money, 1960, Patrick Page  
 Paradox Box, n.b., Gerald Jerry Andrus  
 Parasol, n.b., John Henry Anderson  
 Past-Present-Future, 1943, Hen Fetsch  
 Pateo Force, 1968, Roy Baker  
 Paul Fox Bier Trick, 1959, Paul Fox  
 Peal Necklace Mystery, 1959, Jack Delvin  
 Peculiar Pencil, 1924, Harry Faber  
 Peek Deck, 1942, Franklin V. Taylor  
 Penetration Frame, 1927, Edward Massey  
 Pentracoin, n.b., Marvillo  
 Percy the Penguin, 1948, Jack Hughes  
 Perfect Change Card, 1911, Theodore DeLand  
 Perfekte Würfelvorhersage, n.b., Lubor Fiedler  
 Persil-Trick, 1941, Hans Katzenstein  
 Phantamo, 1932, Charles Eastman  
 Phantasia, 1947, Joseph A. Karson  
 Phant-O-Dial, 1939, U.F. Grant  
 Phantom Buzzer, 1951, Amadeo Vacca  
 Phantom Card Trick, 1907, Theodore DeLand  
 Phantom Clock, 1999, Lubor Fiedler  
 Phantom Phlush, n.b., Sam Dalal  
 Pick Pocket, n.b., David Acer  
 Pillory Illusion, John M. Miller  
 Pin thru Balloon, 1954, Tom Ranson  
 Ping Pong Trick, 1957, James F. Orrin  
 Plane Design, n.b., Ali Bongo  
 Pocket Pass, n.b., Louis S. Histed  
 Pom Pom Prayer Stick, n.b., Louis S. Histed  
 Pongoliasn Palette, n.b., Ali Bongo  
 Porper Strong Box, n.b., Joe Porper  
 Power of Thought, 1947, Paul Curry  
 Princess Card Trick, 1903, Henry Hardin  
 Production Moderne, 1940, Harold Sterling  
 Professor's Nightmare, n.b., Bob Carver  
 Prophecy Move, n.b., Bill Simon  
 Psychometry Pads, n.b., Eddie Burke  
 Puppe zu Frau, n.b., Günter Puchinger  
 Puppenhaus-Illusion, 1920, Fred Culpitt  
 Purse Frame, n.b., Al Baker  
 Pytharoas, n.b., Klingsor  
 Quad Ropelets, n.b., Hen Fetsch  
 Quantimental, n.b., Ed Mellon  
 Quartermain, 1984, David Acer  
 Radar Deck, 1990, Richard Osterlind  
 Rainbow Cards, n.b., Louis S. Histed  
 Rainbow Die Box, 1956, Richard Himer  
 Rainbow Fanning Deck, 1934, Joe Berg  
 Rapid Flight Cards, 1940, Joseph A. Karson  
 Rasierklingentrück, 1930, Wiliam A. Buerger  
 Rattle Bars, 1925, Carl Brema  
 Red Back Shuffle, 1935, Laurie Lowell Ireland  
 Red White and Blue Paddle, n.b., Joe Porper  
 Reisschalen, n.b., Al Baker  
 Remembering the Future, 1947, Stewart James  
 Remote Control, 1932, Theodore Annemann  
 Repeat Ropes, n.b., Hen Fetsch  
 Reverse Deck, 1928, Edward F. Bagshawe  
 Ribbon Fantastique, 1945, Edward Massey  
 Ribbons to Dove, n.b., General Grant Murphy Jr.  
 Rice Box to Lantern, 1951, Clint Riedel  
 Riffle Rise, Marconick  
 Ring that Bell, n.b., Roy Baker  
 Robot Coins, n.b., Ken Allen  
 Rocket Vanish, 1948, Richard Himer  
 Rod thru Body, 1931, Edward Massey  
 Röntgen Würfel, n.b., Lubor Fiedler  
 Rope Epic, n.b., Hen Fetsch  
 Ropes of Bengal, 1940, U.F. Grant  
 Rosenspiegel, n.b., Johann N. Hofzinser  
 Rubberneck, 1941, Joseph A. Karson  
 Sacred Altar Light, 1945, U.F. Grant  
 Saltrix, 1932, Frederick K. DeMuth  
 Salz Gimmick, n.b., Paul Fox  
 Sand of Deser, 1955, Jack Gwynne  
 Sandrahmen, n.b., Eugene Bosco

Saratoga-Koffer, 1921, Alois Groasser  
 Satans Cigarette, 1942, Norman the Wizard  
 Satans Color Change, 1908, Harlan Tarbell  
 Satans Sitz Illusion, 1959, Tony Andruzzi  
 Sawa Coin Box, 1980, Hiroshi Sawa  
 Sawing a Girl in Half, n.b., Horace Goldin  
 Sawing a Girl in Half, 1921, P.T. Selbit  
 Sawing through a Cigarette, 1941, Edward Massey  
 Schaukelillusion, n.b., Paul Korth  
 Schlangenbaumwurzel, n.b., Janos Bartl  
 Schlüssel Routine, 1972, Karel Absolon  
 Schneesturm aus der Hand, n.b., Kevin James  
 Schwammball Manipulation, 1926, Jesse L. Lybarger  
 Schwarzes Ei, n.b., Jean Eugene Robert Houdin  
 Schwarzes Kabinett, n.b., Max Auzinger  
 Schwebende Glühbirne, 1931, Burling Hull  
 Schwebende Glühbirne, 1929, Francis B. Hall  
 Schwebende Glühbirne, 1937, Paul Fox  
 Schwebende Kerze, 1960er, Richard Taniewski  
 Schwebende Rose, n.b., Kevin James  
 Screen of Life, 1936, Charles Waller  
 Screw, n.b., Mark Jacobs  
 Security Lock, 2014, Lubor Fiedler  
 Sefalajia, 1939, Stewart James  
 Selbit Blocks, n.b., P.T. Selbit  
 Sensation Pack, Patrick Page  
 Serpent Silk, n.b., John Albenice  
 Sharpshooter, n.b., Alan Alan  
 She, 1888, R.D. Chater  
 Shifting Sands, n.b., Louis S. Histed  
 Short and Long Rope, 1939, Harold Sterling  
 Show Stopper Card, 1987, Lubor Fiedler  
 Shring and Shrunken, n.b., Great Leon  
 Signature Ring Deck, n.b., Alex Weiner  
 Silent Sliding Casino Poker Chip, n.b., Joe Porper  
 Silk and Soup Plate, n.b., Okito  
 Silk Cabby, 1933, Tom Sellers  
 Silk Epic, 1951, Hen Fetsch  
 Silk to Egg Trick, n.b., Fred Culpit  
 Silken Bombshell, 1959, Marconick  
 Silks and Soup Plate, n.b., Okito  
 Silkwonder, 1934, Janos Bartl  
 Silkwonder Perfect, 1952, Janos Bartl  
 Siva Count, 1977, Jack Avis  
 Six Card Swindle, 1984, Robert Neale  
 Skeletini, 1989, Daniel Cros  
 Skyscraper Boxes, 1972, Michael D.H. Bailey

Slate of Mind, n.b., U.F. Grant  
 Slicko, 1940, Joseph A. Karson  
 Slow Motion Bill Switch, 1940, U.F. Grant  
 Slow Motion Monte, n.b., Paul Morris  
 Snap-On Blocks, n.b., Bob Andre  
 Snapper, 1910, George Wallace Hunter  
 Spare Change, n.b., David Acer  
 Sparkle-Lite Production Tube, n.b., James Swoger  
 Sparko, 1948, Sam Berland  
 Spazierstock zu lebender Schlange, 1983, Karel Absolon  
 Spazierstock zu zwei Fackeln, Patrick Page  
 Sphinx Card Trick, 1909, Theodore DeLand  
 Sphinx Illusion, n.b., Joseph Stoddart  
 Sphinx-Illusion, 1864, Thomas William Tobin  
 Spider beside her, n.b., James Swoger  
 Spiegelillusion, n.b., Paul Korth  
 Spikes Thru Balloon, 1958, André Kole  
 Spirit Cabinet, n.b., Fu Manchu  
 Spirit Cabinet, n.b., Fu Manchu  
 Spirit Painting, n.b., David Abbott  
 Spirit Print Card Trick, n.b., Evans Brown  
 Split Deck, 1955, Bob Haskell  
 Spooky Dice, n.b., Bob Ostin  
 Sprechender Totenkopf, n.b., Josef P. Freud (Joseffy)  
 Spring Bills, 1944, Dr. Edward G. Ervin  
 Square Circle, 1930, Louis S. Histed  
 Square Pig, 1931, U.F. Grant  
 Squeezaway Block, 1946, Edward Massey  
 Squeeze Box, n.b., André Kole  
 Stack of Bowls, 1909, Han Ping Chien  
 Stack of Bowls, 1918, Jack Gwynne  
 Sterling Egg Bag, 1941, Harold Sterling  
 Stinger Kliptrik Monte Trick, 1950, Joe Stuthard  
 Stolen Jam, 1911, Servais Le Roy  
 Strat-o-Spheres, 1962, U.F. Grant  
 Straw and String Trick, 1928, Joseph J. Kolar  
 Stretching a Girl, n.b., P.T. Selbit  
 Stretching Rope, n.b., Hen Fetsch  
 Strohhalbm Restauration, n.b., Max Malini  
 Stung, 1931, Lynn Searles  
 Submarine Card, n.b., Bob Ostin  
 Sucker Cigarette Box, n.b., Sam Berland  
 Suction Ball Vanisher, 1957, Werner Geissler Werry  
 Super ESP-Test, n.b., Marvillo  
 Super Nudist Deck, n.b., Alex Weiner  
 Super Tumbler, n.b., Frederick K. DeMuth  
 Super Twilight, 1983, Daniel Cros

- Super Wallet, 1932, Joe Berg  
 Super X Levitation, 1942, U.F. Grant  
 Supersonic Card Prediction, 1948, Dr. Stanley Jaks  
 Surpasso, n.b., Hen Fetsch  
 Surprising Suspension, 1926, Stewart James  
 Swindle Switch, n.b., Paul Curry  
 Swoger Coin Box, n.b., James Swoger  
 Symbolic, 1955, Hen Fetsch  
 Synomental, n.b., Ed Mellon  
 Synonymy Principle, 1930er, Stewart James  
 Table of Death, 1954, André Kole  
 Talking Skull, n.b., Anverdi  
 Talking Teakettle, n.b., David Abbott  
 Talking Vase, 1909, David Abbott  
 Tantalacto, 1940, Winston Freer  
 Tanzende Taschentuch, 1888, Nevil Maskelyne  
 Tarbell Egg Bag, 1927, Harlan Tarbell  
 Tarbell Kolar Balloon, n.b., Joseph J. Kolar  
 Tarbell Rope Trick, 1919, Harlan Tarbell  
 Tea Canister Mystery, n.b., Okito  
 Tea Chest, 1909, Oswald Williams  
 Telekinetic Boxes, 2008, Astor  
 Tele-Transfer, n.b., Lubor Fiedler  
 Television Frame, 1937, Jack Hughes  
 Television Telephone, 1940, U.F. Grant  
 Temple of Angee (Benares), 1935, Jack Gwynne  
 Temple of Justice, n.b., Len Belcher  
 Temple Screen, 1944, U.F. Grant  
 The Bewitched Paper, n.b., Hans Katzenstein  
 The Big Clock, n.b., Roy Baker  
 The Blue Room, 1891, R.D. Chater  
 The Candle that was, 1920, Charles Wallner  
 The Chinese Bazaar, n.b., Fu Manchu  
 The Cooler, n.b., Christian Engblom  
 The Devil Whispers Card Trick, 1932, Frank Lane  
 The Devils Own, 1906, Theodore DeLand  
 The Fan Illusion, n.b., Fu Manchu  
 The Fan Illusion, n.b., Fu Manchu  
 The Farmer and the Witch, 1935, U.F. Grant  
 The Four Blacks, 1953, Dr. Stanley Jaks  
 The Geisha Illusion, n.b., Fu Manchu  
 The Ghost Card, 1910, Burling Hull  
 The Hand of Mystery, 1943, Norman the Wizard  
 The Happy Medium, n.b., Ali Bongo  
 The Indian Basket, n.b., Joseph Stoddart  
 The Lantern Illusion, n.b., Fu Manchu  
 The Magic Spell, 1947, Hen Fetsch  
 The Mask of Balsamo, 1940, Jean Hugard  
 The Mixture, n.b., Len Belcher  
 The Pit and Pendulum, n.b., Fu Manchu  
 The Robot, n.b., Fu Manchu  
 Think Stop Trick, 1919, Al Baker  
 Third Eye, 2011, Lubor Fiedler  
 Third man, n.b., Bill Amac  
 Third man walks out, 1951, Bill Amac  
 Third Sight, 1989, Albert Berkely Davis  
 Three Graces, 1890, Servais Le Roy  
 Three Object Divination, 1951, Bob Hummer  
 Three to One Ropes, 1936, Lyle Laughlin  
 Through the Eye of a Needle, 1924, P.T. Selbit  
 Throw out Rope Trick, 1944, Richard Hember  
 Tien Tsien, n.b., Herbert Paufler  
 Tile Puzzle, n.b., Winston Freer  
 Tintenpokal, n.b., Johann N. Hofzinger  
 Tip-See, 1940, Stewart James  
 Tombola, n.b., Len Belcher  
 Torn and Restored Paper, 1898, Ching Ling Foo  
 Toter Punkt, n.b., Hans Trunk  
 Touch, 1937, Paul Curry  
 Transparent Rice Bowls, 1959, U.F. Grant  
 Transposition in Reverse, 1941, Francis Carlyle  
 Trapdoor Card, 1983, Robert Neale  
 Traveling Pencil, 1941, Al Baker  
 Tray and Eight Glasses, n.b., Okito  
 Tray of Proteus, n.b., Frank Hiam  
 Triangle Illusion, n.b., Fu Manchu  
 Triangle Illusion, n.b., Fu Manchu  
 Trickette Penetration, 1949, Edward Massey  
 Tricky Bottles, n.b., James Swoger  
 Tricky Tumbler, 1947, Norman the Wizard  
 Trilby Deck, 1949, Joe Stuthard  
 Tu Long Mystery, 1928, Joseph J. Kolar  
 Tuchball, 1896, George Stillwell  
 Tuchblendo, 1909, Frank Ducrot  
 Tuch-Ei, 1860, Joseph Stoddart  
 Tuchfärberöhre, 1893, David Devant  
 Tuchfärbung Doppeltuch, 1910, Harlan Tarbell  
 Tuchkaraffe, n.b., Buatier de Kolta  
 Turnover Change, 1940, Paul Curry  
 Twenty One Girls for a Cabinet, n.b., Guy Jarrett  
 Twin Trix, 1948, Richard Hember  
 Twin Twain, 1958, Hen Fetsch  
 Twister Illusion, 1978, Eric Charles Lewis  
 Two Card Monte, 1909, Theodore DeLand

Two Faces, 1984, Richard Osterlind  
 Überall und nirgends, n.b., Johann N. Hofzinger  
 U-Can-Do Cards, 1950, Sam Berland  
 Ultimate Transparent Change Bag, n.b., Gene Nielsen  
 Ultra Board, 1982, Richard Osterlind  
 Ultra Mental Deck, 1936, Joe Berg  
 Umbrella Move, 1949, Al Baker  
 Una-Mind, 1957, U.F. Grant  
 Unbelievable, n.b., Fred Shields  
 Uni Mentality, 1935, Howard P. Albright  
 Universal Bottle, n.b., Anverdi  
 Untying Silk, 1919, Al Baker  
 Utility Glass, n.b., Frederick K. DeMuth  
 Vanishing and Reappearing Necktie, 1945, Larry Arcuri  
 Vanishing Pencil, 1941, Al Baker  
 Vanishing Zombie Ball, 1982, General Grant Murphy Jr.  
 Verbrennungssillusion, n.b., Fu Manchu  
 Verdrehte Flaschen, n.b., Abbott Magic Company  
 Verkehrter Schneider, n.b., Johann N. Hofzinger  
 Verkettete Sicherheitsnadeln, n.b., L. Vosburgh Lyons  
 Verschwindende Kerze, n.b., Bob Haskell  
 Verschw. Petroleumlampe, n.b., Clément de Lion  
 Verschwindende Wasserschüssel, n.b., Okito  
 Verschwindender Elefant, n.b., Gustave Fasola  
 Verschwindender Elefant, 1917, Guy Jarrett  
 Verschwindender Vogelkäfig, 1875, Buatier de Kolta  
 Verschwindender Zauberstab, 1960, Russ Walsh  
 Verschwindender Zauberstab, 1887, Okito  
 Verschwindendes Auto, 1923, Harry Blackstone Sr.  
 Vest Servante, 1893, David Devant  
 Vishnu Rope, 1948, Robert Ellis  
 Visi-Bill Bill Switch, n.b., Richard Sanders  
 Visible Coins thru Glass Table, 1986, Jim Lewis  
 Visible Picture Painting, 1979, Geoff Maltby  
 Vivisection, 1933, Edward Massey  
 Vodka Surprise, n.b., Ali Bongo  
 Wachsender Würfel, n.b., Buatier de Kolta  
 Walking Knot, 1982, Pavel  
 Walking Table, n.b., Anverdi  
 Walking thru a Ribbon, 1935, U.F. Grant  
 Wallet Wallop, 1955, Hen Fetsch  
 Walnut Waltz, n.b., Mark Jacobs  
 Wasserzeitung, n.b., Josef Bauer  
 Werry Dice Box, 1977, Werner Geissler Werry  
 What Card, 1955, Dr. Stanley Jaks  
 Whatsabox, 1991, Robert Neale  
 Whirling Card, 1944, Bob Hummer

Wild Card Plus, 1982, Peter Kane  
 Will, the Witch and the Watch, 1873, George A. Cooke  
 Witch's Wine, 1947, Norman the Wizard  
 Wonder Box, 1945, Richard Himber  
 Wonder Frame, 1928, Charles Waller  
 Wonder Pen Tration, n.b., Doug Edwards  
 Wonder Ring Glas, n.b., Anverdi  
 Wonder Tray, n.b., Anverdi  
 Wonder Triple-Force Deck, n.b., Evans Brown  
 Wool it, 1952, Jack Chanin  
 Wrong Ring, n.b., Ali Bongo  
 Wundertuch Inferno, n.b., Hans Trunk  
 Würfelkasten mit vier Türen, 1886, Alexander Davis  
 Würfelkasten mit zwei Türen, n.b., Nicht bekannt  
 X Salted Shaker, 1957, Bob Haskell  
 X-Ray Deck, 1907, Theodore DeLand  
 You Do As I Do, n.b., Jon W. McDonald  
 Your Card, Please, 1941, Jack Chanin  
 Zeitungszerrreißen, n.b., Benno Pantel  
 Zeitungszerrreißen, n.b., Gene Anderson  
 Zeitungszerrreißen, n.b., Hugall Benedict  
 Zella Nite-Club Cylinders, 1945, U.F. Grant  
 Zigarren Produktion, n.b., George Wallace Hunter  
 Zig-Zag-Illusion, n.b., Robert Harbin  
 Zingone Spread, 1940, Luis Zingone  
 Zipper Egg Bag, 1932, John Petrie  
 Zodiac Test, 2006, Astor  
 Zombie, 1943, Joseph A. Karson  
 Zone Zero, n.b., Gerald Jerry Andrus

## TENYO – KUNSTSTÜCKE A-Z

Natürlich darf hier auch eine Übersicht der Kunststücke nicht fehlen, die die Firma Tenyo außerhalb von Japan angeboten hat. Diese Tricks erkennt man an den T-Nummern, die für Tricks weltweit vergeben wurden. Hier aufgelistet finden Sie etwa 300 Kunststücke, sortiert nach dem Namen, gefolgt von der T-Nummer, dem Jahr des Erscheinens und dem Erfinder. Einträge mit einem n.b. (nicht bekannt) markiert, geben an, dass es hierzu keine Informationen gibt. In einer 2. Liste sind die Kunststücke nach den T-Nummern sortiert.

4-D Cross, T-290, 2020, Toru Suzuki  
 4D Printer, T-256, 2013, Hiroshi Kondo  
 4-D Surprise, T-243, 2010, Lubor Fiedler  
 4-Dimensional Trunk, T-228, 2006, J. C. Doty  
 Against Gravity, T-034, (vor 1965), n.b.  
 Angel's Coins, T-002, (vor 1947), n.b.  
 An-Gra, T-007, (vor 1955), Bob Andre  
 Animation Card, T-213, 2003, Dan Harlan  
 Animation Frame, T-233, 2008, Tomoaki Masuda  
 Antigravity Rock, T-186, 1998, Lubor Fiedler  
 Arabian Cards, T-005, (vor 1965), Allan Lambie  
 ArCane, T-144, 1989, Hideo Kato  
 Astro Coin, T-047, 1971, Werry  
 Astro Tube, T-042, 1971, Creative Division  
 Ballerina Hank, T-212, 2003, Steve Dusheck  
 Balloon Illusion, T-232, 2007, Kenichi Komiya  
 Bare Bones, T-133, 1987, Hiroshi Kondo  
 Billiard Balls, T-036, (1930er Jahre), August Roterberg  
 Billscape, T-123, 1986, Hiroshi Kondo  
 Bio Shock, T-190, 1999, Kenichi Komiya  
 Bird Watcher, T-181, 1997, Tomoyuki Shimomura  
 Black Hole, T-104, 1980, Shigeru Sugawara  
 Blink Bank, T-300, 2021, n.b.  
 Blue Crystal, T-198, 2000, Lubor Fiedler  
 Bolted!, T-137, 1988, Atsushi Fukano  
 Break-away Fan, T-045, (1930er Jahre), n.b.  
 Burglar-Ball, T-163, 1994, S. Sugawara / T. Shimomura  
 Card Case, T-040, 1969, Harry Roydon  
 Card Changer, T-093, 1978, Shigeru Sugawara  
 Card Frame, T-084, 1977, S. Sugawara / Owen Clark  
 Card Surgery, T-255, 2012, Lubor Fiedler  
 Chameleon Silk, T-014, (vor 1965), Harold Rice

Cheek to Cheek, T-297, 2020, T. DeLand / U.F. Grant  
 China Surprise, T-242, 2009, Shinpei Ogawa  
 Chinese Linking Rings, T-070, 1975, n.b.  
 Chinese Sticks, T-027, (vor 1965), n.b.  
 Chocolate Break, T-283, 2018, Toru Suzuki  
 Clean Cut, T-146, 1990, Hiroshi Kondo  
 Clear Surprise, T-252, 2012, Takayuki Kumazawa  
 Cloud Money, T-244, 2010, Toru Suzuki  
 Clyde - Magic Rabbit, T-174, 1995, Toru Suzuki  
 Coin and Glass, T-033, 1964, Lubor Fiedler  
 Coin Case, T-048, 1972, n.b.  
 Coin Fan, T-012, (vor 1955), n.b.  
 Coin of Dracula, T-150, 1991, Keiji Takahashi  
 Coin Through Match, T-017, 1966, Takuya Yoshizawa  
 Color Change Flower, T-011, 1964, Creative Division  
 Color Changing Silks, T-029, (vor 1955), C. Odin/ Goldin  
 Color Fantasy, T-067, 1974, Pavel  
 Confined Cubes, T-205, 2002, Shigeru Sugawara  
 Constellation Cards, T-276, 2018, Mathieu Bich  
 Crash Dice, T-220, 2005, Hiroshi Sawa  
 Crazy Spots, T-039, 1969, Harry Roydon  
 Credit Slasher, T-162, 1993, Toru Suzuki  
 Credit Surprise, T-224, 2006, Toru Suzuki  
 Crossroads, T-107, 1981, Keiji Takahashi  
 Crystal Box, T-038, 1969, Hideo Kato  
 Crystal Cleaver, T-155, 1992, Toru Suzuki  
 Crystal Pyramid, T-165, 1994, Tomoyuki Shimomura  
 Crystal Tube, T-024, 1967, Pavel  
 Cubio, T-020, (vor 1955), Carl Brema  
 Cups and Balls, T-015, (1930er Jahre), n.b.  
 Diabolicus, T-153, 1991, Hiroshi Kondo  
 Dice Hopper, T-285, 2018, So Sato

Die Vision, T-004, (vor 1965), Martin Sunshine  
 Diminishing Cards, T-003, (1930er Jahre), R. Houdin  
 Dragon Altar, T-149, 1991, Hiroshi Kondo  
 Dream Psychometry, T-274, 2016, T. Shimomura  
 Dyeing Paper, T-021, (vor 1965), G. W. Hunter  
 Dynamic Coins, T-069, 1975, H. Kondo / S. Sugawara  
 Dynamite Tube, T-199, 2000, Tomoyuki Shimomura  
 Eclipse, T-112, 1982, Hiroshi Kondo  
 Elevator Coins, T-090, 1978, Hideo Kato  
 Enchanted Strings, T-180, 1997, Jeff Sheridan  
 Escape King, T-204, 2002, Takayuki Kumazawa  
 Excalibur, T-122, 1985, Shigeru Sugawara  
 Eye of the Idol, T-173, 1995, Tomoyuki Shimomura  
 Fadeaway Case, T-211, 2003, Toru Suzuki  
 Fanning Cards, T-041, (vor 1967), Joe Berg  
 Fantastic, T-062, 1973, Hiroshi Sawa  
 Fantastica, T-160, 1993, Michiaki Kishimoto  
 Flash Cube, T-301, 2021, n.b.  
 Flash Dice, T-072, 1976, Takuya Yoshizawa  
 Floating Card, T-238, 2009, Angelo Carbone  
 Floating Lady, T-091, 1978, Hiroshi Kondo  
 Floral Fantasy, T-168, 1994, Y. Chida / T. Shimomura  
 Flying Carpet, T-251, 2011, Lubor Fiedler  
 Fortune Donut, T-231, 2007, Shigeru Sugawara  
 Fortune Sticks, T-222, 2005, Toru Suzuki  
 Funnel Vision, T-182, 1997, Toru Suzuki  
 Funny Dog, T-009, (vor 1955), Bob Nelson  
 Future Clock, T-167, 1994, Toru Suzuki / K. Fujiwara  
 Future Photo, T-302, 2021, n.b.  
 Future Puzzle, T-264, 2015, So Sato  
 Geometrick, T-136, 1988, Hideo Kato  
 Ghost Camera, T-266, 2015, Mathieu Bich  
 Ghost Card, T-258, 2013, Lubor Fiedler  
 Ghost Lamp, T-245, 2010, Scotty York  
 Ghost Pet, T-209, 2003, Tomoyuki Shimomura  
 Ghostwriter, T-125, 1986, Walter B. Gibson  
 Glass Board, T-026, 1962, Edward Massey  
 Golden Fleece, T-121, 1985, Hideo Kato  
 Grand Derby Prediction, T-195, 1999, T. Shimomura  
 Hankie Penetration, T-176, 1996, Toru Suzuki  
 Honeycomb, T-294, 2020, So Sato  
 Hungarian Linking Ropes, T-101, 1979, Peter Gloviczki  
 Hyper ESP Cards, T-272, 2016, Toru Suzuki / So Sato  
 Hyper Vision, T-143, 1989, Tomoyuki Shimomura  
 Illusion Truck, T-241, 2009, Takayuki Kumazawa  
 I'm A Magician, T-061, 1973, Masao Atsukawa  
 Image Generator, T-219, 2004, So Sato

Impossible Pen, T-183, 1997, Lubor Fiedler  
 In The News, T-006, (vor 1965), Elray / Max Andrews  
 Infinitum, T-116, 1984, Hideo Kato  
 Instant Portrait, T-286, 2018, So Sato  
 Invisible Man, T-043, 1971, Madden / Trueblood / Hiroshi Sawa / Hideo Kato  
 Invisible Zone, T-172, 1995, Lubor Fiedler  
 Kings and Aces, T-013, 1968, Hideo Kato / A. Yamada  
 Knife of the Ninja, T-139, 1989, Atsushi Fukano  
 Krazy Keys, T-178, 1996, Lubor Fiedler  
 Lancelot, T-142, 1989, Hiroshi Kondo  
 Little Savings Box, T-046, 1968, Carl Brema  
 Lucifer's Lock, T-102, 1980, Shigeru Sugawara  
 Lucky Rabbit, T-188, 1999, Tomoyuki Shimomura  
 Magic Butterfly, T-262, 2014, So Sato  
 Magic Coaster, T-044, 1971, Jack Griggs / S. Sugawara  
 Magic Maze, T-268, 2016, So Sato  
 Magic Memo Pad, T-254, 2012, Takahisa Inaba  
 Magic Painting, T-193, 1999, Toru Suzuki  
 Magic Plunger, T-267, 2015, Mathieu Bich  
 Magic Pop-Up, T-249, 2011, Kenichi Komiya  
 Magic Tube, T-065, 1974, Percy Abbott  
 Magic Tweezers, T-296, 2020, Mario Lopez  
 Magical Door, T-235, 2008, Toru Suzuki  
 Magical MRI, T-257, 2013, Toru Suzuki  
 Magician's Finger, T-207, 2002, Tomoyuki Shimomura  
 Magician's Matchbox, T-215, 2004, T. Shimomura  
 Match and Flower, T-019, (vor 1955), Earl Morgan  
 Match-Sticks, T-126, 1986, Hideo Kato  
 Melting Loop, T-064, 1973, Hideo Kato  
 Menta Marvel, T-158, 1992, Yutaka Sato  
 Mental Bento, T-277, 2018, So Sato  
 Mentalist's Flash Cards, T-275, 2016, So Sato / T. Suzuki  
 Merlin's Coffin, T-171, 1995, Shigeru Sugawara  
 Metal Matrimony, T-164, 1994, Hiroshi Kondo  
 Milk Tumbler, T-031, (vor 1965), Louis Nikola / Roy Enoc  
 Million Flower, T-018, (vor 1965), Buatier de Kolta  
 Million Flower, T-088, 1977, Buatier de Kolta  
 Millionaires'dream, T-239, 2009, Kenichi Komiya  
 Mind Spinner, T-194, 1999, Michael Sibbernson  
 Mind Sticks, T-278, 2018, Toru Suzuki  
 Mindscanner, T-154, 1991, Hideo Kato  
 Mini-Morphosis, T-187, 1998, Angelo Carbone  
 Mini-Zag, T-141, 1989, Shigeru Sugawara  
 Miracle Blindfold, T-279, 2018, Toru Suzuki  
 Miracle Coin Thru, T-253, 2012, n.b.  
 Miracle Dowsing Rods, T-280, 2018, Kenichi Komiya

- Miracle Fishing, T-293, 2020, Geissler-Werry  
 Miracle Magic Square, T-273, 2016, Harry Lorayne  
 Mirage, T-129, 1987, Shigeru Sugawara  
 Mira-Metal, T-148, 1990, Atsushi Fukano  
 Mirror-Mate, T-124, 1986, Hideo Kato  
 Mobile Illusion, T-210, 2003, Hiroshi Kondo  
 Money Cutter, T-196, 2000, Shigeru Sugawara  
 Money Shock, T-259, 2013, Patrick Page / K. Komiya  
 Money Shredder, T-189, 1999, Shigeru Sugawara  
 Money Splash, T-208, 2003, Shigeru Sugawara  
 Moon Spinner, T-145, 1990, Tomoyuki Shimomura  
 Mr. Rabbit, T-095, 1978, Creative Division  
 Mystery Blade, T-292, 2020, So Sato  
 Mystery China Box, T-201, 2001, Tomoyuki Shimomura  
 Mystery Doghouse, T-265, 2015, So Sato  
 Mystery of the High Hat, T-099, 1979, S. Sugawara  
 Mystery Poodle, T-216, 2004, Gee Mahabia  
 Mystery Triangle, T-221, 2005, Shigeru Sugawara  
 Mystic Blackboard, T-225, 2006, Takayuki Kumazawa  
 Mystic Ruby, T-016, 1964, Hideo Kato  
 Mystic Scope, T-230, 2007, Tomoyuki Shimomura  
 New Koornwinder Kar, T-227, 2006, Dick Koornwinder  
 Newsworthy Tear, T-234, 2008, Neu von K. Komiya  
 Nightmare in Color, T-094, 1978, Hiroshi Kondo  
 Nostradamus Clock, T-152, 1991, Tomoyuki Shimomura  
 Note-A-Bill, T-291, 2020, Hiroki Tanaka  
 Occult Board, T-066, 1974, Hen Fetsch  
 Oh No!, T-166, 1994, Toru Suzuki  
 Origami Tube, T-223, 2005, Toru Suzuki  
 Parabox, T-161, 1993, Lubor Fiedler / Toru Suzuki  
 Paradox, T-128, 1986, Shigeru Sugawara  
 Pencilia / Twister, T-159, 1993, Shigeru Sugawara  
 Pendant, T-092, 1978, Shigeru Sugawara  
 Penetro Coin, T-037, 1970, Akira Yamada / T. Yoshizawa  
 Perpetual Puzzle, T-271, 2016, Winston Freer  
 Phantoma, T-177, 1996, Tomoyuki Shimomura  
 Phone Appetit, T-299, 2021, n.b.  
 Pillars of Thor, T-170, 1995, Hiroshi Kondo  
 Pop-Up-Card, T-184, 1998, Tomoyuki Shimomura  
 President's Cabinet, T-226, 2006, Shigeru Sugawara  
 Print Impress, T-284, 2018, Kenichi Komiya  
 Prison Box, T-202, 2001, Angelo Carbone  
 Psychic Money, T-248, 2011, Tomoyuki Shimomura  
 Psycho Gravity, T-269, 2016, Hiroki Tanaka  
 Puzzling Queen, T-185, 1998, Toru Suzuki  
 Quicksilver, T-113, 1982, Hiroshi Kondo  
 Rabbit in Wallet, T-075, 1976, Hiroshi Kondo  
 Rainbow Silks, T-023, (vor 1967), Frank Ducrot  
 Ribbon Forever, T-106, 1980, Keiji Takahashi  
 Rope to Silk, T-071, 1975, Harold Rice / S. Sugawara  
 Salt Cups, T-203, 2001, Toru Suzuki  
 Screen Clean, T-282, 2018, Jeimin  
 Security Lock, T-260, 2014, Lubor Fiedler  
 See Through Card, T-077, 1976, Shigeru Sugawara  
 See Through Guillotine, T-085, 1977, Shigeru Sugawara  
 Shrinking Pen, T-240, 2009, Takahisa Inaba  
 Sidetrack, T-118, 1984, Hiroshi Kondo  
 Silk from Hanky, T-010, (vor 1955), n.b.  
 Silk Serenade, T-025, 1967, Pavel  
 Silk to Egg, T-068, (vor 1967), n.b.  
 Silver Express, T-147, 1990, Keiji Takahashi  
 Smart Guillotine, T-281, 2018, Takayuki Kumazawa  
 Soft Coins, T-108, 1981, Keiji Takahashi  
 Space Towers, T-135, 1988, Shigeru Sugawara  
 Space Walking Coins, T-081, 1976, T. Yoshizawa  
 Spinning Plate on the Rope, T-082, 1976, Takeshi Hori  
 Spring Flowers, T-089, 1977, Buatier de Kolta  
 Squeeze Play, T-087, 1977, Shigeru Sugawara  
 Sun & Moon Tubes, T-206, 2002, Toru Suzuki  
 Super Coin in Nest, T-073, 1976, Takuya Yoshizawa  
 Super Phanto Block, T-074, 1976, T. Yoshizawa  
 Super Prediction Cards, T-288, 2020, Harry Lorayne  
 Super Sponge Ball, T-083, 1976, n.b.  
 Super Sponge Balls, T-217, 2004, n.b.  
 Super Sponge Balls, T-080, 1976, Shigeru Sugawara  
 Super Sponge Rabbit, T-078, 1976, Jack Hughes  
 Super Vase A La India, T-079, 1976, Takuya Yoshizawa  
 Supercubio, T-111, 1981, Shigeru Sugawara  
 Superspike, T-140, 1989, Masato Wakabayashi  
 Superstick, T-097, 1979, Hideo Kato  
 Sutekina Trick, T-032, 1968, Edward Massey  
 Sword Reward, T-287, 2018, Takayuki Kumazawa  
 Synchro Boxes, T-237, 2008, Bob Ostin  
 Telesphere, T-127, 1986, Hiroshi Kondo  
 Telestar, T-120, 1985, Hiroshi Kondo  
 The Alchemist, T-261, 2014, Kenichi Komiya  
 The Alpha Tunnel, T-117, 1984, Shigeru Sugawara  
 The Blur, T-295, 2020, Mathieu Bich  
 The Cutting Edge, T-191, 1999, Toru Suzuki  
 The Devil's Disk, T-138, 1988, Atsushi Fukano  
 The Frame of Destruction, T-103, 1980, S. Sugawara  
 The Great Escape, T-263, 2014, Ali Bongo  
 The Haunting, T-156, 1992, Tomoyuki Shimomura  
 The Midas Machine, T-109, 1981, Hiroshi Kondo



The Moons of Jupiter, T-131, 1987, Hideo Kato  
 The Ninja Experiment, T-132, 1987, Shigeru Sugawara  
 The Sandwich Platter, T-098, 1979, Hiroshi Kondo  
 The Third Eye, T-250, 2011, Lubor Fiedler  
 The Rising Cards, T-218, 2004, Harry Devano  
 Thimble, T-001, (vor 1955), David Devant  
 Thunderstaff, T-119, 1985, Hiroshi Kondo  
 Time Capsule, T-022, 1968, Lou Tannen  
 Tower Of Dice, T-247, 2011, Takayuki Kumazawa  
 Transpa Vision / Illusionarium, T-157, 1992, Toru Suzuki  
 Trap Box, T-246, 2010, Tomoyuki Shimomura  
 Tricky Business, T-130, 1987, Hiroshi Kondo  
 Trio Cigarette, T-008, (vor 1955), n.b.  
 Trisector, T-179, 1996, Toru Suzuki  
 Tunnel of Darkness, T-105, 1980, Shigeru Sugawara  
 Twin Flower, T-030, 1967, Creative Division  
 Two into One Rope, T-100, 1979, Grant / Gordon  
 Ultimate Shocking Pen, T-214, 2003, Doug Edwards  
 Ultimate Spoon Bend, T-229, 2007, Shigeru Sugawara  
 Ultra Gravity Box, T-289, 2020, Mago Inaki

Ultra Tube, T-086, 1977, Shigeru Sugawara  
 Ultraslice, T-115, 1982, Hideo Kato  
 Undercover Cube, T-200, 2001, Petrick & Mia  
 Unusual Suspects, T-175, 1996, Tomoyuki Shimomura  
 Vanishing Point, T-236, 2008, Kenichi Komiya  
 Vault-Vision, T-134, 1988, Hiroshi Kondo  
 Walt Disney World, T-063, 1973, Hiroshi Sawa  
 Wandering Hole, T-096, 1979, Hideo Kato  
 Water Crystal, T-270, 2016, Higar / Satoshi Higaki  
 Water Mystery, T-076, 1976, Shigeru Sugawara  
 Water Suspension, T-035, 1968, Lester Lake  
 What's Next?, T-028, (vor 1965), n.b.  
 Wild Shock, T-298, 2021, n.b.  
 Wild Wallet, T-151, 1991, Tomoyuki Shimomura  
 Wild Wallet Leather, T-192, 1999, T. Shimomura  
 Wonder Window, T-114, 1982, Shigeru Sugawara  
 X-Ray File, T-197, 2000, Toru Suzuki  
 Zig-Zag Cig, T-110, 1981, Hiroshi Kondo  
 Zone Infinity, T-169, 1994, Atsushi Fukano

## TENYO – KUNSTSTÜCKE T001 - T302

- T-001, Thimble, (vor 1955), David Devant  
T-002, Angel's Coins, (vor 1947), n.b.  
T-003, Diminishing Cards, (1930er Jahre), R.Houdin  
T-004, Die Vision, (vor 1965), Martin Sunshine  
T-005, Arabian Cards, (vor 1965), Allan Lambie  
T-006, In The News, (vor 1965), Elray / Max Andrews  
T-007, An-Gra, (vor 1955), Bob Andre  
T-008, Trio Cigarette, (vor 1955), n.b.  
T-009, Funny Dog, (vor 1955), Bob Nelson  
T-010, Silk from Hanky, (vor 1955), n.b.  
T-011, Color Change Flower, 1964, Creative Division  
T-012, Coin Fan, (vor 1955), n.b.  
T-013, Kings and Aces, 1968, Hideo Kato / A. Yamada  
T-014, Chameleon Silk, (vor 1965), Harold Rice  
T-015, Cups and Balls, (1930er Jahre), n.b.  
T-016, Mystic Ruby, 1964, Hideo Kato  
T-017, Coin Through Match, 1966, Takuya Yoshizawa  
T-018, Million Flower, (vor 1965), Buatier de Kolta  
T-019, Match and Flower, (vor 1955), Earl Morgan  
T-020, Cubio, (vor 1955), Carl Brema  
T-021, Dyeing Paper, (vor 1965), G. W. Hunter  
T-022, Time Capsule, 1968, Lou Tannen  
T-023, Rainbow Silks, (vor 1967), Frank Ducrot  
T-024, Crystal Tube, 1967, Pavel  
T-025, Silk Serenade, 1967, Pavel  
T-026, Glass Board, 1962, Edward Massey  
T-027, Chinese Sticks, (vor 1965), n.b.  
T-028, What's Next?, (vor 1965), n.b.  
T-029, Color Changing Silks, (vor 1955), Claudius Odin  
T-030, Twin Flower, 1967, Creative Division  
T-031, Milk Tumbler, (vor 1965), Louis Nikola / Roy Enoc  
T-032, Sutekina Trick, 1968, Edward Massey  
T-033, Coin and Glass, 1964, Lubor Fiedler  
T-034, Against Gravity, (vor 1965), n.b.  
T-035, Water Suspension, 1968, Lester Lake  
T-036, Billiard Balls, (1930er Jahre), August Roterberg  
T-037, Penetro Coin, 1970, A. Yamada / T. Yoshizawa  
T-038, Crystal Box, 1969, Hideo Kato  
T-039, Crazy Spots, 1969, Harry Roydon  
T-040, Card Case, 1969, Harry Roydon  
T-041, Fanning Cards, (vor 1967), Joe Berg  
T-042, Astro Tube, 1971, Creative Division  
T-043, Invisible Man, 1971, Hideo Kato  
T-044, Magic Coaster, 1971, Jack Griggs / S. Sugawara  
T-045, Break-away Fan, (1930er Jahre), n.b.  
T-046, Little Savings Box, 1968, Carl Brema  
T-047, Astro Coin, 1971, Werry  
T-048, Coin Case, 1972, n.b.  
T-061, I'm A Magician, 1973, Masao Atsukawa  
T-062, Fantastic, 1973, Hiroshi Sawa  
T-063, Walt Disney World, 1973, Hiroshi Sawa  
T-064, Melting Loop, 1973, Hideo Kato  
T-065, Magic Tube, 1974, Percy Abbott  
T-066, Occult Board, 1974, Hen Fetsch  
T-067, Color Fantasy, 1974, Pavel  
T-068, Silk to Egg, (vor 1967), n.b.  
T-069, Dynamic Coins, 1975, Hiroshi Kondo  
T-070, Chinese Linking Rings, 1975, n.b.  
T-071, Rope to Silk, 1975, Harold Rice / S. Sugawara  
T-072, Flash Dice, 1976, Takuya Yoshizawa  
T-073, Super Coin in Nest, 1976, Takuya Yoshizawa  
T-074, Super Phanto Block, 1976, Takuya Yoshizawa  
T-075, Rabbit in Wallet, 1976, Hiroshi Kondo  
T-076, Water Mystery, 1976, Shigeru Sugawara  
T-077, See Through Card, 1976, Shigeru Sugawara  
T-078, Super Sponge Rabbit, 1976, Jack Hughes  
T-079, Super Vase A La India, 1976, Takuya Yoshizawa  
T-080, Super Sponge Balls, 1976, Shigeru Sugawara  
T-081, Space Walking Coins, 1976, T. Yoshizawa  
T-082, Spinning Plate on the Rope, 1976, Takeshi Hori  
T-083, Super Sponge Ball, 1976, n.b.  
T-084, Card Frame, 1977, S. Sugawara / Owen Clark  
T-085, See Through Guillotine, 1977, Shigeru Sugawara  
T-086, Ultra Tube, 1977, Shigeru Sugawara  
T-087, Squeeze Play, 1977, Shigeru Sugawara  
T-088, Million Flower, 1977, Buatier de Kolta  
T-089, Spring Flowers, 1977, Buatier de Kolta  
T-090, Elevator Coins, 1978, Hideo Kato  
T-091, Floating Lady, 1978, Hiroshi Kondo  
T-092, Pendant, 1978, Shigeru Sugawara  
T-093, Card Changer, 1978, Shigeru Sugawara  
T-094, Nightmare in Color, 1978, Hiroshi Kondo  
T-095, Mr. Rabbit, 1978, Creative Division  
T-096, Wandering Hole, 1979, Hideo Kato

- T-097, Superstick, 1979, Hideo Kato  
T-098, The Sandwich Platter, 1979, Hiroshi Kondo  
T-099, Mystery of the High Hat, 1979, S. Sugawara  
T-100, Two into One Rope, 1979, Grant / Gordon  
T-101, Hungarian Linking Ropes, 1979, Peter Gloviczki  
T-102, Lucifer's Lock, 1980, Shigeru Sugawara  
T-103, The Frame of Destruction, 1980, S. Sugawara  
T-104, Black Hole, 1980, Shigeru Sugawara  
T-105, Tunnel of Darkness, 1980, Shigeru Sugawara  
T-106, Ribbon Forever, 1980, Keiji Takahashi  
T-107, Crossroads, 1981, Keiji Takahashi  
T-108, Soft Coins, 1981, Keiji Takahashi  
T-109, The Midas Machine, 1981, Hiroshi Kondo  
T-110, Zig-Zag Cig, 1981, Hiroshi Kondo  
T-111, Supercubio, 1981, Shigeru Sugawara  
T-112, Eclipse, 1982, Hiroshi Kondo  
T-113, Quicksilver, 1982, Hiroshi Kondo  
T-114, Wonder Window, 1982, Shigeru Sugawara  
T-115, Ultraslice, 1982, Hideo Kato  
T-116, Infinitum, 1984, Hideo Kato  
T-117, The Alpha Tunnel, 1984, Shigeru Sugawara  
T-118, Sidetrack, 1984, Hiroshi Kondo  
T-119, Thunderstaff, 1985, Hiroshi Kondo  
T-120, Telestar, 1985, Hiroshi Kondo  
T-121, Golden Fleece, 1985, Hideo Kato  
T-122, Excalibur, 1985, Shigeru Sugawara  
T-123, Billscape, 1986, Hiroshi Kondo  
T-124, Mirror-Mate, 1986, Hideo Kato  
T-125, Ghostwriter, 1986, Walter B. Gibson  
T-126, Match-Sticks, 1986, Hideo Kato  
T-127, Telesphere, 1986, Hiroshi Kondo  
T-128, Paradox, 1986, Shigeru Sugawara  
T-129, Mirage, 1987, Shigeru Sugawara  
T-130, Tricky Business, 1987, Hiroshi Kondo  
T-131, The Moons of Jupiter, 1987, Hideo Kato  
T-132, The Ninja Experiment, 1987, Shigeru Sugawara  
T-133, Bare Bones, 1987, Hiroshi Kondo  
T-134, Vault-Vision, 1988, Hiroshi Kondo  
T-135, Space Towers, 1988, Shigeru Sugawara  
T-136, Geometrick, 1988, Hideo Kato  
T-137, Bolted!, 1988, Atsushi Fukano  
T-138, The Devil's Disk, 1988, Atsushi Fukano  
T-139, Knife of the Ninja, 1989, Atsushi Fukano  
T-140, Superspike, 1989, Masato Wakabayashi  
T-141, Mini-Zag, 1989, Shigeru Sugawara  
T-142, Lancelot, 1989, Hiroshi Kondo  
T-143, Hyper Vision, 1989, Tomoyuki Shimomura  
T-144, ArCane, 1989, Hideo Kato  
T-145, Moon Spinner, 1990, Tomoyuki Shimomura  
T-146, Clean Cut, 1990, Hiroshi Kondo  
T-147, Silver Express, 1990, Keiji Takahashi  
T-148, Mira-Metal, 1990, Atsushi Fukano  
T-149, Dragon Altar, 1991, Hiroshi Kondo  
T-150, Coin of Dracula, 1991, Keiji Takahashi  
T-151, Wild Wallet, 1991, Tomoyuki Shimomura  
T-152, Nostradamus Clock, 1991, Tomoyuki Shimomura  
T-153, Diabolicus, 1991, Hiroshi Kondo  
T-154, Mindscanner, 1991, Hideo Kato  
T-155, Crystal Cleaver, 1992, Toru Suzuki  
T-156, The Haunting, 1992, Tomoyuki Shimomura  
T-157, Transpa Vision / Illusionarium, 1992, Toru Suzuki  
T-158, Menta Marvel, 1992, Yutaka Sato  
T-159, Pencilia / Twister, 1993, Shigeru Sugawara  
T-160, Fantastica, 1993, Michiaki Kishimoto  
T-161, Parabox, 1993, Lubor Fiedler / Toru Suzuki  
T-162, Credit Slasher, 1993, Toru Suzuki  
T-163, Burglar-Ball, 1994, S. Sugawara / T. Shimomura  
T-164, Metal Matrimony, 1994, Hiroshi Kondo  
T-165, Crystal Pyramid, 1994, Tomoyuki Shimomura  
T-166, Oh No!, 1994, Toru Suzuki  
T-167, Future Clock, 1994, Toru Suzuki / K. Fujiwara  
T-168, Floral Fantasy, 1994, Y. Chida / T. Shimomura  
T-169, Zone Infinity, 1994, Atsushi Fukano  
T-170, Pillars of Thor, 1995, Hiroshi Kondo  
T-171, Merlin's Coffin, 1995, Shigeru Sugawara  
T-172, Invisible Zone, 1995, Lubor Fiedler  
T-173, Eye of the Idol, 1995, Tomoyuki Shimomura  
T-174, Clyde - Magic Rabbit, 1995, Toru Suzuki  
T-175, Unusual Suspects, 1996, Tomoyuki Shimomura  
T-176, Hankie Penetration, 1996, Toru Suzuki  
T-177, Phantoma, 1996, Tomoyuki Shimomura  
T-178, Crazy Keys, 1996, Lubor Fiedler  
T-179, Trisector, 1996, Toru Suzuki  
T-180, Enchanted Strings, 1997, Jeff Sheridan  
T-181, Bird Watcher, 1997, Tomoyuki Shimomura  
T-182, Funnel Vision, 1997, Toru Suzuki  
T-183, Impossible Pen, 1997, Lubor Fiedler  
T-184, Pop-Up-Card, 1998, Tomoyuki Shimomura  
T-185, Puzzling Queen, 1998, Toru Suzuki  
T-186, Antigravity Rock, 1998, Lubor Fiedler  
T-187, Mini-Morphosis, 1998, Angelo Carbone  
T-188, Lucky Rabbit, 1999, Tomoyuki Shimomura  
T-189, Money Shredder, 1999, Shigeru Sugawara  
T-190, Bio Shock, 1999, Kenichi Komiya

- T-191, The Cutting Edge, 1999, Toru Suzuki
- T-192, Wild Wallet Leather, 1999, T. Shimomura
- T-193, Magic Painting, 1999, Toru Suzuki
- T-194, Mind Spinner, 1999, Michael Sibbersen
- T-195, Grand Derby Prediction, 1999, T. Shimomura
- T-196, Money Cutter, 2000, Shigeru Sugawara
- T-197, X-Ray File, 2000, Toru Suzuki
- T-198, Blue Crystal, 2000, Lubor Fiedler
- T-199, Dynamite Tube, 2000, Tomoyuki Shimomura
- T-200, Undercover Cube, 2001, Petrick & Mia
- T-201, Mystery China Box, 2001, Tomoyuki Shimomura
- T-202, Prison Box, 2001, Angelo Carbone
- T-203, Salt Cups, 2001, Toru Suzuki
- T-204, Escape King, 2002, Takayuki Kumazawa
- T-205, Confined Cubes, 2002, Shigeru Sugawara
- T-206, Sun & Moon Tubes, 2002, Toru Suzuki
- T-207, Magician's Finger, 2002, Tomoyuki Shimomura
- T-208, Money Splash, 2003, Shigeru Sugawara
- T-209, Ghost Pet, 2003, Tomoyuki Shimomura
- T-210, Mobile Illusion, 2003, Hiroshi Kondo
- T-211, Fadeaway Case, 2003, Toru Suzuki
- T-212, Ballerina Hank, 2003, Steve Dusheck
- T-213, Animation Card, 2003, Dan Harlan
- T-214, Ultimate Shocking Pen, 2003, Doug Edwards
- T-215, Magician's Matchbox, 2004, T. Shimomura
- T-216, Mystery Poodle, 2004, Gee Mahabia
- T-217, Super Sponge Balls, 2004, n.b.
- T-218, The Rising Cards, 2004, Harry Devano
- T-219, Image Generator, 2004, So Sato
- T-220, Crash Dice, 2005, Hiroshi Sawa
- T-221, Mystery Triangle, 2005, Shigeru Sugawara
- T-222, Fortune Sticks, 2005, Toru Suzuki
- T-223, Origami Tube, 2005, Toru Suzuki
- T-224, Credit Surprise, 2006, Toru Suzuki
- T-225, Mystic Blackboard, 2006, Takayuki Kumazawa
- T-226, President's Cabinet, 2006, Shigeru Sugawara
- T-227, New Koornwinder Kar, 2006, Dick Koornwinder
- T-228, 4-Dimensional Trunk, 2006, J. C. Doty
- T-229, Ultimate Spoon Bend, 2007, Shigeru Sugawara
- T-230, Mystic Scope, 2007, Tomoyuki Shimomura
- T-231, Fortune Donut, 2007, Shigeru Sugawara
- T-232, Balloon Illusion, 2007, Kenichi Komiya
- T-233, Animation Frame, 2008, Tomoaki Masuda
- T-234, Newsworthy Tear, 2008, Neu von K. Komiya
- T-235, Magical Door, 2008, Toru Suzuki
- T-236, Vanishing Point, 2008, Kenichi Komiya
- T-237, Synchro Boxes, 2008, Bob Ostin
- T-238, Floating Card, 2009, Angelo Carbone
- T-239, Millionaires'dream, 2009, Kenichi Komiya
- T-240, Shrinking Pen, 2009, Takahisa Inaba
- T-241, Illusion Truck, 2009, Takayuki Kumazawa
- T-242, China Surprise, 2009, Shinpei Ogawa
- T-243, 4-D Surprise, 2010, Lubor Fiedler
- T-244, Cloud Money, 2010, Toru Suzuki
- T-245, Ghost Lamp, 2010, Scotty York
- T-246, Trap Box, 2010, Tomoyuki Shimomura
- T-247, Tower Of Dice, 2011, Takayuki Kumazawa
- T-248, Psychic Money, 2011, Tomoyuki Shimomura
- T-249, Magic Pop-Up, 2011, Kenichi Komiya
- T-250, The Third Eye, 2011, Lubor Fiedler
- T-251, Flying Carpet, 2011, Lubor Fiedler
- T-252, Clear Surprise, 2012, Takayuki Kumazawa
- T-253, Miracle Coin Thru, 2012, n.b.
- T-254, Magic Memo Pad, 2012, Takahisa Inaba
- T-255, Card Surgery, 2012, Lubor Fiedler
- T-256, 4D Printer, 2013, Hiroshi Kondo
- T-257, Magical MRI, 2013, Toru Suzuki
- T-258, Ghost Card, 2013, Lubor Fiedler
- T-259, Money Shock, 2013, Patrick Page
- T-260, Security Lock, 2014, Lubor Fiedler
- T-261, The Alchemist, 2014, Kenichi Komiya
- T-262, Magic Butterfly, 2014, So Sato
- T-263, The Great Escape, 2014, Ali Bongo
- T-264, Future Puzzle, 2015, So Sato
- T-265, Mystery Doghouse, 2015, So Sato
- T-266, Ghost Camera, 2015, Mathieu Bich
- T-267, Magic Plunger, 2015, Mathieu Bich
- T-268, Magic Maze, 2016, So Sato
- T-269, Psycho Gravity, 2016, Hiroki Tanaka
- T-270, Water Crystal, 2016, Higar / Satoshi Higaki
- T-271, Perpetual Puzzle, 2016, Winston Freer
- T-272, Hyper ESP Cards, 2016, Toru Suzuki / So Sato
- T-273, Miracle Magic Square, 2016, n.b.
- T-274, Dream Psychometry, 2016, T. Shimomura
- T-275, Mentalist's Flash Cards, 2016, So Sato
- T-276, Constellation Cards, 2018, Mathieu Bich
- T-277, Mental Bento, 2018, So Sato
- T-278, Mind Sticks, 2018, Toru Suzuki
- T-279, Miracle Blindfold, 2018, Toru Suzuki
- T-280, Miracle Dowsing Rods, 2018, Kenichi Komiya
- T-281, Smart Guillotine, 2018, Takayuki Kumazawa
- T-282, Screen Clean, 2018, Jeimin
- T-283, Chocolate Break, 2018, Toru Suzuki
- T-284, Print Impress, 2018, Kenichi Komiya



T-285, Dice Hopper, 2018, So Sato  
T-286, Instant Portrait, 2018, So Sato  
T-287, Sword Reward, 2018, Takayuki Kumazawa  
T-288, Super Prediction Cards, 2020, Harry Lorayne  
T-289, Ultra Gravity Box, 2020, Mago Inaki  
T-290, 4-D Cross, 2020, Toru Suzuki  
T-291, Note-A-Bill, 2020, Hiroki Tanaka  
T-292, Mystery Blade, 2020, So Sato  
T-293, Miracle Fishing, 2020, Geissler-Werry

T-294, Honeycomb, 2020, So Sato  
T-295, The Blur, 2020, Mathieu Bich  
T-296, Magic Tweezers, 2020, Mario Lopez  
T-297, Cheek to Cheek, 2020, T. DeLand / U.F. Grant  
T-298, Wild Shock, 2021, n.b.  
T-299, Phone Appetit, 2021, n.b.  
T-300, Blink Bank, 2021, n.b.  
T-301, Flash Cube, 2021, n.b.  
T-302, Future Photo, 2021, n.b.

## INDEX

### ERFINDER

Adi Kaufmann 99  
Al Baker 74  
Alex Weiner 7  
Alexander Davis 43  
Ali Bongo 78  
Andrew G. Waring 62  
Antonius Albertus de Vries 7  
Anverdi 72  
August Roterberg 58  
Bob Chesbro 9  
Bob Haskell 63  
Brian „Tish“ Godfrey 44  
Bruno Hennig 99  
Buatier De Kolta 85  
Carl Brema 76  
Carl Rosini 8  
Carlhorst Meier 100  
Charles Eastman 9  
Clint Riedel 46  
David Devant 60  
Detlef Brettschneider 98  
Dirk Losander 99  
Don Rose 24  
Dr. Ernst Schram 101  
Dr. Reinhard Rohnstein 100  
Dr. Vosburgh Lyons 8  
Eberhard Bärmann 98  
Eckhard Böttcher 98

Eddy Taytelbaum 45  
Edward Massey 90  
Eric Lewis 88  
Eugene Bosco 67  
Francis B. Hall 8  
Frank Ducrot 61  
Franz Amler 98  
Fred Culpitt 24  
Fred Milano 10  
Gene Nielsen 8  
George F. Wright 58  
George Stillwell 58  
George Wallace Hunter 60  
Gustave Alberti 9  
Guy Jarrett 10  
Hans Katzenstein 6  
Hardin Jasper Burlingame 36  
Harold Comden 68  
Harry Houdini 20  
Harry Kellar 20  
Hen Fetsch 38  
Henry Roltair 22  
Herbert A. Albini 65  
Herbert Martin Paufler 100  
Herman Hanson 8  
Homer R. Hulse 66  
Horace Goldin 10  
Horst Müller 100  
Ian Adair 124  
Jack Hughes 82

Jack Miller 68  
 James F. Orrin 9  
 James John Walker 21  
 Janós Bartl 9  
 Jean Eugène Robert-Houdin 9  
 Jochen Zmeck 101  
 Joe Berg 73  
 Johann Nepomuk Hofzinser 51  
 John C. Stanfield 8  
 John Henry Pepper 21  
 John M. Miller 23  
 Josef Bauer 65  
 Joseph J. Kolar 6  
 Joseph Stoddart 60  
 Karl Friedrich Brehmer 7  
 Lothar Kaulfers 99  
 Louis S. Histed 47  
 Lubor Fiedler 80  
 Marconick 89  
 Matthias Weißl 101  
 Mel Stover 9  
 Miss Jonia 66  
 Okito 62  
 Otto Heinemann 19  
 P.T. Selbit 10  
 Paul Corduan 32  
 Paul Valadon 101  
 Pavel 93  
 Professor Hercat 21  
 R. D. Chater 21  
 Richard Taniewski 64  
 Robert Ellis 6  
 Robert Harbin 84

Robert Houdin 18  
 Robert John „Bob“ Gurtler Jr. 7  
 Russ Walsh 8  
 Sam Dreilinger 8  
 Servais Le Roy 18  
 Stewart James 86  
 Ted Lesley 99  
 The Great Nicola“ 92  
 Theodore DeLand 79  
 Thomas Alan Waters 40  
 Thomas William Tobin 23  
 Tobias Leendert Bamberg 62  
 Tom Sellers 48  
 Tony Lackner 100  
 Toyozane Sanada 67  
 U.F. Grant 81  
 Walter Sealtiel 8  
 Werner Geissler „Werry“ 94  
 Will De Seive 6  
 William A. Buerger 8  
 William B. Wood 20  
 William E. Robinson 20  
 William Humpage 64  
 William Wisnewski 33  
 Winston H. Freer 6  
 Wittus Witt 101  
 Wolfgang Großkopf 98  
 Zati Sungur 10

## HILFSMITTEL

Airborn Glas 61  
 Albin Egg Bag 65  
 Automatische Tuchball 59  
 Ball Dropper 59

Ball Glas 62  
Blendo 61  
Changierbeutel 66  
Chikagoer Billardball Trick 58  
Chinese Egg Bag 65  
Daumenspitze 64  
Diminishing Silk 61  
Durania 58  
Dye Tube 60  
Eierbeutel 65  
Erscheinende Kerze 63  
Fadenzug 67  
False Finger 64  
Forcierbeutel 65  
Glas ohne Boden 62  
Goblin Glas 62  
Holdout 68  
Kugelbüchse 59  
Lichtetui 64  
Malini Egg Bag 65  
Milk-Wonder Perfekt 62  
Okito-Glas 62  
Pull 67  
Ringzieher 67  
Sanada Gimmick 66  
Sandrahmen 67  
Schwarzes Ei 60  
Schwebende Kerze 64  
Spiegelglas 61  
Tintenpokal 63  
Topit 68  
Tuch-Ei 60  
Tuchball 58

Tuchkerze 64  
Verschwindende Kerze 63  
Wassertüte 65  
Wasserzeitung 65

### KUNSTSTÜCKE

1-2-3 Blocks 32  
ABC Blocks 33  
Aerial Fishing 92  
Aerial Suspension 18  
Aga-Schwebe-Illusion 18  
Al Baker Slade 75  
Asrah Levitation 18  
Astarte 18  
Attaboy 82  
Bill Tube 76  
Blitz-Cocktail 96  
Blue Room 20  
Blumenfee 21  
Box Office 40  
Card Go 83  
Card through Cork 45  
Coca Cola Sensation 95  
Curios Cubes 88  
Dagger Livestock Vanish 46  
De Kolta Stuhl 20  
Die Drei Mumien 100  
Diminishing Cards 42  
Drawer Box 55  
Elusive Lady 92  
Es beginnt mit einem Chip 98  
Floating Table 99  
Fluchtkiste 20

Gemäldediebstahl 99  
 Gläsernen Ringturm 98  
 Indian Rice Vase 51  
 Jack and Jill 52  
 Joro Switch 99  
 Kartenaustausch-Automat 95  
 Kartenhaus 92  
 Kartenwürfel 99  
 Kugelmühle 100  
 Kugelturm-Illusion 95  
 Lubor Würfel 80  
 Magischer Tresor 101  
 Mental Epic 38  
 Metempsychosis 20  
 Milk Pitcher 92  
 Modern Cabinet 21  
 Mumiangarten 100  
 Nest of Boxes 34  
 Nikola Card System 92  
 Phantom Penetration 44  
 Pillory-Illusion 23  
 Puppenhaus – Illusion 24  
 Selfmade Money 100  
 She 21  
 Silk Cabby 48  
 Silken Bombshell 89  
 Slate Sational 98  
 Sphinx-Prinzip 22  
 Spidora-Illusion 22  
 Spirit Die 100  
 Square Circle 47  
 Square Genii Production Tube 50  
 Squeezeaway Block 90

Tanzender Korken 99  
 The Seven Keys to Baldpate 49  
 Tip Over Box 36  
 Triple Coin Boxes 54  
 Tuchröhre 100  
 Verschwindende Petroleumlampe 26  
 Verschwindender Elefant 20  
 Verschwindender Vogelkäfig 85  
 Verschwindendes Glas 101  
 Wachsender Würfel 85  
 Wassertank-Illusion 23  
 Werrys Blitztablett 95  
 Würfelkasten 43  
 Zauberautomat 94  
 Zersägte Jungfrau 10  
 Zig-Zag-Illusion 84

## 115 Erfinder

In diesem Buch werden 115 Erfinder  
direkt mit ihren Erfindungen  
genannt und viele weitere  
in aufgeführten Listen.

## 2000 Kunststücke

In Listen festgehalten sind  
ca. 2000 Kunststücke mit  
den Namen der Erfinder.